

MARTIN KLÖCKENER – WILFRIED SCHOUWINK

EIN GRADUALE DES 13. JAHRHUNDERTS
IN DER STIFTSKIRCHE ST. CORNELIUS UND
CYPRIANUS IN METELEN/WESTFALEN¹

Übersicht: 1. Die Handschrift und ihre Geschichte / 2. Datierung und Entstehungsort der Handschrift / 3. Die Handschrift im Besitz der Stiftskirche Metelen / 4. Edition der Handschrift / 5. Alphabetisches Register der Initien der Gesänge

Das Auffinden eines unbekanntes spätmittelalterlichen Graduale verdient auch in heutiger Zeit mehr als nur eine Randnotiz, zumal wenn es sich um ein fast vollständiges Exemplar handelt und nicht nur um Fragmente, wie sie in großer Zahl den Buchbindern der Barockzeit als wohlfeiles Arbeitsmaterial dienten oder von geschäftstüchtigen Antiquaren, häufig blattweise, an zahlungskräftige Interessenten verkauft wurden. In dem hier behandelten Fall geht es um eine in der Stiftskirche St. Cornelius und Cyprianus im münsterländi

¹ Für häufig zitierte Quellen und Literatur werden folgende Kürzel verwendet:
- GradMet s.XIII - Graduale von Metelen, 13. Jh., Metelen, Stiftskirche St. Cornelius und Cyprianus, z.Zt. Univ.- u. Landesbibliothek Münster (Gegenstand des Beitrags);
- GradMet s.XV - Graduale von Metelen, 15. Jh., Münster, Bistumsarchiv, Cod. DA 36;
- GREWE - J.W. GREWE, *Die Urkundendatierung nach dem Münsterischen Festkalender*, in: WestfZs 96. 1940, 1-37;
- GROTEFEND - H. GROTEFEND, *Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit*. 2,1: *Kalender der Diöcesen Deutschlands, der Schweiz und Skandinaviens*. Hannover 1892;
- HESBERT AntS - René-Jean HESBERT, *Antiphonale Missarum sextuplex d'après le Graduel de Monza et les Antiphonaires de Rheinau, du Mont-Blandin, de Compiègne, de Corbie et de Senlis*. Bruxelles 1935 (mit Angabe der laufenden Nr.);
- KOHL, *Domstift* - Wilhelm KOHL, *Das Bistum Münster*. 4,1: *Das Domstift St. Paulus zu Münster*. Berlin - New York 2002 (GermSac N.F. 37,2);
- LENGELING MM - Emil Josef LENGELING, *Missale Monasteriense. 1300-1900. Katalog, Texte und vergleichende Studien*. Hg. u. bearb. v. Benedikt KRANEMANN u. Klemens RICHTER. Münster 1995 (LQF 76) (ursprünglich: Habil., München 1958);
- MissMon 1520 - *Missale ad usum dyocesis Monasteriensis*. Paris 1520; vgl. LENGELING MM 153-156;
- MMMA - *Monumenta Monodica Medii Aevi*. 7: *Alleluia-Melodien I bis 1100*. Hg. v. Karlheinz SCHLAGER. Kassel [u.a.] 1968; 8: *Alleluia-Melodien II ab 1100*. Hg. v. K. SCHLAGER. Ebd. 1987;
STAPPER - Richard STAPPER, *Die Feier des Kirchenjahres an der Kathedrale von Münster im hohen Mittelalter. Ein Beitrag zur Heortologie und Liturgiegeschichte*. Münster 1916.
Die beiden Absätze des Abschnitts 1 zur Notation sind von Univ.-Prof. Dr. Franz Karl Praßl (Graz) verfaßt worden (s. unten Anm. 14); die Anmerkungen 53 und 55 wurden verfaßt von Stefan K. Langenbahn, dem Schriftleiter des ALw. Beiden sei hierfür und für manchen weiteren fruchtbaren Austausch aufrichtig gedankt. Herzlicher Dank für wertvolle Hinweise geht sodann an Herrn Reinhard Feldmann (Universitäts- und Landesbibliothek Münster), Dr. Herbert Sowade (Leiter des Bistumsarchivs Münster) und Pfarrer Dr. Stefan Rau (Münster).

schen Metelen entdeckte Graduale-Handschrift des 13. Jahrhunderts. Warum kommt diesem Codex besonderes Interesse zu?

An erster Stelle ist ein regionalgeschichtliches Argument zu nennen, nämlich die besondere Situation der handschriftlichen Überlieferung in der Diözese Münster, zu der Metelen gehört. Die alte Dombibliothek ging bei der Verwüstung des Doms durch die Wiedertäufer zugrunde.² Nur wenige Handschriften blieben erhalten, darunter ein um 1300 geschriebener Ordinarius aus dem Dom.³ Die jetzigen vom Bistumsarchiv betreuten handschriftlichen Bestände stammen zu einem großen Teil aus den alten Stifts- und Pfarrkirchen des Bistums. Dieser Bestand ist demnach der primäre Bezugspunkt des Metelener Graduale, und es wird zu zeigen sein, daß dem Graduale auf Grund seines relativ hohen Alters in diesem Kontext ein herausragender Rang zukommt.⁴

Metelen liegt im nordwestlichen Münsterland. Für die Gründung des Stifts ist das Jahr 889 dokumentiert. König Arnulf, der vierte Nachfolger Karls des Großen, gestattete seinerzeit einer Frau namens Friduwi die Einrichtung eines seiner Oberhoheit unterstellten Frauenklosters. Im folgenden Jahrhundert erlangten die Bischöfe von Münster die rechtliche und wirtschaftliche Kontrolle dieses Klosters, welche sie in Form eines Lehens an einen Vogt, z.B. den Grafen von Tecklenburg, delegierten. Das Verhältnis der Stiftsdamen zum Bischof von Münster war oft von Spannungen bestimmt. Zur mutmaßlichen Entstehungszeit der vorliegenden Handschrift hatte sich das Verhältnis jedoch wesentlich gebessert, und man bemühte sich, auch durch die politischen Umstände der Zeit nach den Staufern bedingt, um eine stärkere Anbindung an das Bistum.⁵

Das zweite Argument ist liturgiegeschichtlicher Art. Das Metelener Graduale ist ein typischer Gebrauchscodex, der immer wieder bearbeitet wurde. So finden sich an zahlreichen Stellen Rasuren, die neu beschrieben wurden. Daneben dienten sowohl die Ränder als auch freie Räume zwischen den Textlinien und Notenlinien als Ort für zusätzliche Eintragungen verschiedenster Art. Hier finden sich Hinweise auf neu eingeführte Heiligenfeste und Initien der liturgischen Stücke neben detaillierten, zum Teil mit Noten versehenen

² Vgl. die Dokumentation in: *Die Stadt Münster*. Bearb. v. Max GEISBERG. Münster 1937 (Bau- u. Kunstdenkmäler Westfalens 41) 22f.

³ Wir kommen später auf diesen Ordinarius zurück. Vgl. zur Handschrift LENGELING MM 105-107, der in der Datierung abweicht von STAPPER 37-39; KOHL, *Domstift* 381.

⁴ Die unserem Codex altersmäßig und inhaltlich am nächsten verwandte Handschrift ist das auf die Zeit um 1300 datierte Graduale aus Stadtlohn (Bistumsarchiv Münster, GV 220); es wurde datiert und beschrieben von LENGELING MM 67-69; ihm zufolge ist die Stadtlohner Handschrift „das älteste erhaltene Graduale im Bistum Münster“ (ebd. 68). Vgl. auch KOHL, *Diözese* (wie Anm. 5) 2,10f.

⁵ Zu den historischen Daten vgl. Bernhard HEGEMANN, *Stift und Gemeinde Metelen*. 2. Aufl. Metelen 1992, 14-73; Hermann Josef WARNECKE, *Metelen - Damenstift*, in: *Westfälisches Klosterbuch. Lexikon der vor 1815 errichteten Stifte und Klöster von ihrer Gründung bis zur Aufhebung*. 1. Hg. v. Karl HENGST. Münster 1992, 587-593. Das Stift Metelen wird mehrfach erwähnt bei Wilhelm KOHL, *Das Bistum Münster*. 7,1-2: *Die Diözese*. Berlin, New York 1999-2002 (GermSac N.F. 37,1-2) (s. Register), allerdings wird nicht auf liturgische Aspekte eingegangen. - Neu entdeckte mittelalterliche Urkunden zum Stift Metelen wurden unlängst publiziert von Horst CONRAD, *Ungedruckte Urkundenausfertigungen des Stiftes Metelen aus dem 13. Jahrhundert*, in: *WestfZs* 151/152. 2001/02, 9-22.

Anweisungen, welches Ordinarium für ein bestimmtes Fest zu wählen sei. Somit dokumentiert der Codex einen zumindest bis zum 15. Jahrhundert sich erstreckenden Prozeß und belegt auf seine Weise, wie Liturgie im Fluß ist.⁶ Des näheren läßt sich auch zeigen, daß dieses Graduale nicht zufällig nach Metelen kam, sondern von den dort ansässigen Stiftsdamen und Augustinerinnen, zumindest ab dem 14. Jahrhundert, in ihrer Liturgie benutzt wurde.

Von Interesse für die Untersuchung der Handschrift ist schließlich die Tatsache, daß ein weiteres, wenn auch unvollständiges Graduale aus demselben Augustinerinnenkonvent Metelen vorliegt, die Handschrift Bistumsarchiv Münster DA 36. Sie wurde vermutlich in der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts geschrieben.⁷ Beide Handschriften stimmen in ihren Inhalten sehr weitreichend überein. Auch sichert der Vergleich dieser beiden Codices manche Besonderheiten der älteren Handschrift im Vergleich zur Münsteraner Liturgie als Metelener Eigengut.

1. Die Handschrift und ihre Geschichte

Die Metelener Graduale-Handschrift befand sich bis zum Juli 1995 in einer Schublade der Stiftskammer, in der seit 1985 die Kunstschatze der Cornelius- und Cyprianus-Kirche und eine stattliche Sammlung von alten Druckschriften untergebracht sind. In der betreffenden Schublade waren nicht klassifizierte Handschriften- und Druckfragmente verschiedener Jahrhunderte zusammen mit alten Zeitungen und anderem Druckmaterial abgelegt. Vom stark beschädigten Einband war zu dieser Zeit nur der rückwärtige Buchdeckel aus Eichenholz erhalten. Er war noch lose mit den Bindschnüren der Lagen verbunden und zeigte Reste eines Lederüberzuges. Man entschied sich für eine Restaurierung des Graduale, die im Oktober 1996 abgeschlossen wurde. Hierbei wurde ein neuer brauner Ledereinband mit Vorder- und Rückendeckel aus Eichenholz angefertigt, wobei der alte Rückendeckel erhalten blieb. Das Graduale wird zur Zeit in der Universitäts- und Landesbibliothek Münster aufbewahrt; Besitzer wird auch zukünftig die Stiftskirche Metelen bleiben.

Das erste erhaltene Pergamentblatt enthält die mit „Etenim sederunt principes“ einsetzenden Meßgesänge des Stephanusfestes (Nr. 3); die folgenden Blätter bieten die Propriumsgesänge in der Reihenfolge des liturgischen Jahres, eingeteilt nach Proprium de Tempore und Proprium de Sanctis. Daran schließen sich Communemessen, Alleluiaverse und das Kyriale an. Es handelt

⁶ Derartige Entwicklungen lassen sich in der Regel nur beim Vergleich mehrerer Codices verfolgen. Vgl. hierzu Johannes AENGENVOORT, *Quellen und Studien zur Geschichte des Graduale Monasteriense mit besonderer Berücksichtigung des Graduale Monasteriense impr. 1536 (Alopeciusdruck)*. Regensburg 1956 (KBMf 9); Hans OSSING, *Untersuchungen zum Antiphonale Monasteriense (Alopecius-Druck 1537). Ein Vergleich mit den Handschriften des Münsterlandes*. Regensburg 1966 (KBMf 39).

⁷ Vgl. LENGELING MM 889f, mit Beschreibung.

sich bei der Handschrift also um ein Graduale mit allen dem Chor oder der Schola zugewiesenen gesungenen Teilen der Meßfeier.⁸ In ihrem jetzigen Zustand umfaßt die Handschrift 234 Pergamentblätter, die in 29 Lagen zusammengebunden sind. Es ist davon auszugehen, daß zu Anfang zwei Quaternionen fehlen. Dies ergibt sich einerseits aus der im Spätmittelalter mit römischen Zahlen vorgenommenen Follierung, wonach der erhaltene Bestand mit Folio XV beginnt, und andererseits aus dem Fehlen aller Gesänge des Proprium de Tempore vom 1. Adventssonntag, mit dem das Graduale offenkundig einsetzte, bis einschließlich der Weihnachtsmessen. Angesichts der in den erhaltenen Teilen fast völligen Übereinstimmung unseres Codex mit dem Metelener Graduale aus dem 15. Jahrhundert dürfte sich die Liturgie des fehlenden Abschnitts weitgehend aus der jüngeren Handschrift rekonstruieren lassen, worauf in diesem Beitrag aber verzichtet wird. Auch am Schluß der Handschrift ist einiges verlorengegangen. Sie bricht mitten im Kyriale ab. Es ist nicht erkennbar, ob noch ein weiterer Abschnitt, etwa ein selbständiger Sequenzenfaszikel, folgte.⁹

Die Blätter haben das Format 19 cm x 29 cm mit einem Zeilenspiegel von 13 cm x 22 cm. Die Handschrift wurde im 15. Jahrhundert neu gebunden.¹⁰ Bei dieser Gelegenheit scheinen die äußeren Ränder beschnitten worden zu sein, was den Verlust der Anfangs- und Endbuchstaben mancher Marginaleinträge bedingt. Die Primärbeschriftung (Hand A)¹¹ zeigt eine frühe gotische Minuskel. Die Buchstaben erscheinen in der Regel noch deutlich voneinander getrennt. Es finden sich keinerlei Anzeichen der schon im 13. Jahrhundert einsetzenden Gewohnheit, die Rundungen bestimmter Buchstaben (insbesondere b, d, h und p) mit dem folgenden Bogen eines e oder o zu verbinden (Bogenligatur).¹²

Die Brechung der Schäfte ist deutlich erkennbar, jedoch noch weit entfernt von den pfeilscharfen Spitzen der späteren Textura. Die Oberlängen mancher Buchstaben, insbesondere des l

⁸ Zur Entwicklung des Buchtyps „Graduale“ vgl. Cyrille VOGEL, *Medieval Liturgy. An Introduction to the Sources*. Revised and transl. by William G. STOREY and Niels Krogh RASMUSSEN. Washington DC 1986, 4f; Eric PALAZZO, *Histoire des livres liturgiques. Le Moyen Age. Des origines au XIII^e siècle*. Paris 1993, 90-95; Franz Karl PRASSL, *Graduale. I. Buch*, in: LThK 4. 1995, 973; Karlheinz SCHLAGER, *Graduale*, in: MGG Sachteil 3. 1995, 1567-1572.

⁹ So enthält z.B. das Graduale von Stadtlohn im Schlußteil ein ausführliches Sequentiar für viele Feste des Temporale und des Sanctorable. Das GradMet s. XV bricht mitten im Sanctorable (23.7.: Maria Magdalena) ab (s. unten im Editionsteil S. 348 Nr. 186), so daß es über die hier fehlenden Abschnitte keine Auskunft geben kann.

¹⁰ Nach Auskunft des Restaurators, Herrn Peter SCHRIJEN aus Maastricht.

¹¹ Zu den Händen vgl. unten S. 329.

¹² Zur Entwicklung der gotischen Schrift im 13. Jh. vgl. Ernst CROUS - Joachim KIRCHNER, *Die gotischen Schriftarten*. 2. Aufl. Braunschweig 1970, 11-14 u. Abb. 6-12; S. HARRISON THOMSON, *Latin Bookhands of the Later Middle Ages (1100-1500)*. Cambridge 1969, Taf. 34-42; J. KIRCHNER, *Scriptura Gothica Libraria a saeculo XII usque ad finem Medii Aevi*. München, Wien 1966, Taf. 1-23. (Nach Kirchner wäre die Handschrift des Metelener Graduale am ehesten als „Carolina-Gothica“ zu klassifizieren.)

und des b, enden in einer leichten Gabelung. Auch dies ist ein klares Kennzeichen des Übergangsstils, das in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts bereits verschwindet.¹³

Karolingische Reminiszenzen wie etwa das d mit aufrechtem Schaft und langes s (ſ) am Wortschluß begegnen an vielen Stellen. An Schmuckelementen finden sich lediglich die bereits im Frühmittelalter verwendeten roten Lombarden für die Initialen jedes liturgischen Gesangs. Der Anfangsbuchstabe eines jeden Meßformulars, die Initiale des Introitus, wurde etwas aufwendiger gestaltet und enthält oft Ansätze von Zierlinien und Rankenwerk. Dies zeigt sich erwartungsgemäß besonders bei den Initialen der Ostermesse „Resurrexi“ (Nr. 67) und der Pfingstmesse „Spiritus domini“ (Nr. 87) wie auch beim Beginn des Proprium de Sanctis, dem „Dilexisti“ des Luciafestes (Nr. 124). Hier erstreckt sich die Initiale jeweils vertikal über den Raum von drei oder zwei Notensystemen und den entsprechenden Textzeilen. Die gleiche Auszeichnungstechnik liegt vor bei der Initiale des Introitus zum Fest der Apostel Petrus und Paulus (Nr. 176), ein Umstand, der später noch zu erläutern sein wird.

Auch die Notation weist in das späte 13. Jahrhundert.¹⁴ Das Graduale weist einen Typus von Neumen auf, die Bruno Stäblein als 3. Epoche der deutschen Notation klassifiziert.¹⁵ Die Notation gehört dem deutschen, nicht dem Metzger Grundtypus an; die Einzeltonneume leitet sich von der Virga bzw. in Tiefpunkten der Melodie oder bei tiefliegenden Rezitationsebenen vom Traculus ab.¹⁶ Die Neumen stehen auf vier gefärbten, manchmal jedoch kaum erkennbaren Linien; f und c fungieren als Schlüsselbuchstaben in jedem System. Der Prozeß der Gotisierung der Neumen ist an Pes, Clivis und Torculus schon sehr deutlich erkennbar. Althergebrachte Schreibgewohnheiten sind mit der Verwendung des Oriscus (vor allem bei der unisonischen Verdoppelung der letzten Note von Torculus oder Porrectus usw.), bei einem strophaartigen Zeichen für Bistropa, Tristropa, Bivirga und bei der häufigen Schreibweise von augmentativen und diminutiven Liqueszenzen noch weiter tradiert. Der Pes quassus ist mit dem Zeichen des Quilisma-Pes ausgedrückt. Die Neumenzeichen lassen keinerlei rhythmische Differenzierung der Melodien mehr erkennen; als Rest ist sehr häufig noch die Anfangsartikulation als solche gekennzeichnet. Die Melodieversionen sind die üblichen ostränkischen („germanischer Choralldialekt“); Pes initio debilis und Torculus initio debilis sind im Regelfall notiert. Interessant ist die Version des Graduale „Speciosus forma“ im Proprium „Dum medium silentium“ vom Sonntag in der Weihnachtsoktav (Nr. 8); es ist wie in den Handschriften Montpellier 159, Verdun 759 und Graz 807 einen Ton tiefer notiert, um die chromatischen Halbtöne c-cis als b-h ausdrücken zu können, hat aber dann einen Protusschluß.¹⁷ Bedeutsam ist die häufige Verwendung des Si-Bemolle, die häufig mit den Notationsgewohnheiten in der von der Editio Vaticana übernommenen Traditionslinie konform geht.

Diese wenigen Beobachtungen zeigen, daß eine gründliche choralwissenschaftliche Analyse des Graduale lohnte. Für Fragen der Melodierestitution ist hier sicher ein bisher unbekannter, wichtiger sekundärer Zeuge für Spezialfragen wie das Si-Bemolle anzuzeigen. Vollständige Handschriften in dieser Notation sind - zumal es ein Beispiel noch am Beginn der Gotisierung deutscher Neumen ist - eher selten. Der musikologische Wert der Quelle muß dementsprechend als hoch eingeschätzt werden.

¹³ Zur Gabelung der Oberlängen vgl. Bernhard BISCHOFF, *Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters*. Berlin 1979, 164f; CROUS - KIRCHNER, *Die gotischen Schriftarten* (wie Anm. 12) 10.

¹⁴ Diesen und den folgenden Absatz („Auch die Notation ... eingeschätzt werden.“) verfaßte Franz Karl Praßl, Graz.

¹⁵ Vgl. Bruno STÄBLEIN, *Das Schriftbild der einstimmigen Musik*. Leipzig 1975 (Musikgeschichte in Bildern 3,4) 194-197.

¹⁶ Die hier gemachten Beobachtungen beziehen sich auf wenige zur Verfügung gestellte Fotos, die jedoch von Gesängen gemacht sind, die solide Aussagen zulassen.

¹⁷ Vgl. Rupert FISCHER, *Graduale Speciosus forma und Graduale Exsurge fer opem*, in: BzG 25. 1988, 81-104.

Auf ein hohes Alter deutet auch der Umstand, daß die Meßformulare in der Regel noch die Offertoriumverse enthalten. Hier spiegelt sich die seit dem 12. Jahrhundert außer Gebrauch kommende Praxis der Prozession zur Gabenbereitung.¹⁸ Nach dem Wegfall dieses liturgischen Elements waren die Verse entbehrlich, ja sogar störend, da sie eine nun unnötige Verlängerung des Offertoriumsgesangs bedeuteten; auch die Tatsache, daß sie in der Regel schwer zu singen waren, dürfte zu ihrer Aufgabe beigetragen haben. An manchen Stellen wurden daher die Verse durch Rasur entfernt. Viele der freigewordenen Schreibräume wurden im Spätmittelalter durch andere Gesänge aufgefüllt, etwa durch Gesänge für Totenmessen, die sonst nicht im Graduale vorkommen, für das neu eingeführte Fronleichnamfest und durch einige Sequenzen. Die hierfür verantwortliche Hand C zeigt eine ausgeprägte gotische Textura¹⁹ in den Textzeilen und eine kräftige Hufnagelnotation in den schwarz linierten Notensystemen.²⁰ Diese Eigenschaften legen eine Entstehungszeit nach der Mitte des 14. Jahrhunderts nahe.

Neben der Beschriftung innerhalb des Zeilenspiegels finden sich zahlreiche Marginaleinträge. Die ältesten davon scheinen schon kurz nach der Fertigstellung des Codex entstanden zu sein (Hand B). Andere wiederum zeigen die Schreibgewohnheiten späterer Zeiten bis hin zu Kursivschriften des 15. und 16. Jahrhunderts (Hand D). In Einzelfällen werden noch weitere Hände am Werk gewesen sein, die aber nicht ohne weiteres zu unterscheiden sind. Neuzeitliche Einträge finden sich nicht. Dies deutet darauf hin, daß das Graduale im 16. Jahrhundert außer Gebrauch gekommen ist, vermutlich weil es durch das neue Graduale ersetzt wurde.²¹ An manchen Stellen wurde ein Randstreifen abgeschnitten, um Pergament für die Ausstellung von Urkunden zu gewinnen. Die ersten Lagen erlitten vermutlich das Schicksal zahlloser anderer liturgischer Handschriften: Sie wurden abgerissen und zum Einbinden anderer Bände benutzt.²²

Die Handschrift hat jetzt zwei Blattzählungen. Die spätmittelalterliche Foliierung in römischen Zahlen findet sich in der Regel auf dem rechten Rand der Recto-Seite etwa in der Blattmitte. Davon abweichend zählen die Nummern XLIII-XLVII nicht Blätter, sondern liturgische Formulare, wodurch sie in zwei Fällen auch auf der Verso-Seite zu stehen kommen (fol. 34^v: XLIII; fol. 36^v: XLVI). Die Foliierung beginnt auf fol. 1^r mit „XV“ und endet auf fol. 180^f mit „CLXX“; die restlichen Blätter bleiben ungezählt. Die Zählung ist nicht immer vollständig und teils fehlerhaft. So übergeht sie an mehreren Stellen ein oder mehrere Blätter, die somit unnummeriert bleiben (z.B. XCIII-CIII); anderswo überspringt sie eine Zahl (es fehlen z.B. XVI, LIV,

¹⁸ Zur Geschichte des Offertoriums, insbesondere zum Wegfall der Verse, vgl. Hubert SIDLER, *Studien zu den alten Offertorien mit ihren Versen*. Freiburg/Schw. 1939 (VGAF 20); Willi APEL, *Gregorian Chant*. London 1958, 363-375; JungmannMS 2,3-40; Ruth STEINER, *Some Questions about the Gregorian Offertories and their Verses*, in: JAMS 19. 1966, 162-181; S. ZAK, *Sollemnis oblatio. Studien zum Offertorium im Mittelalter*, in: KMJ 72. 1988, 27-51; Hans Bernhard MEYER, *Eucharistie. Geschichte, Theologie, Pastoral*. Mit einem Beitr. v. Irmgard PAHL. Regensburg 1989 (GdK 4) 197.206f u.ö.; David HILEY, *Western Plainchant. A Handbook*. Oxford 1993, 121-130, bes. 121; Joseph DYER (übers. v. Helga BESTE), *Offertorium. A. Einstimmiges Offertorium*, in: MGG Sachteil 7. 1997, 581-588, hier 583. - Der bemerkenswerteste Unterschied zwischen dem hier vorgestellten Graduale und dem GradMet s.XV besteht darin, daß die jüngere Handschrift keine Offertoriumverse mehr enthält.

¹⁹ Zur Textura vgl. BISCHOFF, *Paläographie* (wie Anm. 13) 163-174.

²⁰ Zur Hufnagelnotation vgl. STÄBLEIN, *Schriftbild* (wie Anm. 15).

²¹ Vgl. dazu oben.

²² In neuerer Zeit wird gerade diesen für andere Zwecke verwendeten Fragmenten von Handschriften zunehmende Beachtung geschenkt. Beispiele hierfür finden sich in den von W. Berschin herausgegebenen Studien zu Fragmenten aus dem ehemaligen Zisterzienserkloster Salem am Bodensee: Walter BERSCHIN, *Fragmenta Salemitana*, in: *Bibl. u. Wiss.* 20. 1986, 1-48; vgl. auch *Fragmenta Darmstadiensia*. Hg. v. W. BERSCHIN u. Kurt Hans STAUB. Darmstadt 1997.

LXIII, LXXVII-LXXVIII, LXXXVIII-XC, XCIII) oder wiederholt eine Zahl (z.B. zweimal fol. XLVIII, LXII, XCII). Bei der Restaurierung fügte der Restaurator eine fortlaufende neue Blatt-zählung in arabischen Zahlen (mit Bleistift) jeweils unten rechts auf der Verso-Seite ein, die in diesem Beitrag verwendet wird.

2. Datierung und Entstehungsort der Handschrift

Die Bestimmung von Entstehungsort und Alter des Metelener Graduale kann sich neben dem paläographischen Befund auf liturgiegeschichtliche Entwicklungen, besonders den Stand des Festkalenders, stützen.

Zur Primärbeschriftung (Hand A) gehören überwiegend Formulare für Feste von Heiligen, die der altrömischen Tradition entstammen und überregional verehrt wurden; es besteht eine weitgehende Übereinstimmung mit den Heiligenfesten des Sacramentarium Gregorianum Hadrianum (GrH) und den von R.-J. Hesbert edierten Antiphonalien des ausgehenden 8. und frühen 9. Jahrhunderts.²³ Von den darüber hinaus aufgeführten Festen sind die meisten in den fränkischen Gelasiana des 8. Jahrhunderts nachgewiesen.²⁴ Hinzu kommen die folgenden Feste: Conversio Pauli (25. Jan.), das sich seit dem 8. Jahrhundert verbreitete; Bonifatius et socii, seit dem 9. Jahrhundert im Gebiet der Diözese Münster nachweisbar (5. Juni);²⁵ Maria Magdalena, seit dem 11./12. Jahrhundert begangen (22. Juli);²⁶ Apollinaris, wohl spätestens seit dem 12. Jahrhundert in Münster begangen (23. Juli);²⁷ Lambertus, Bischof von Lüttich, im nordwestdeutschen Raum seit dem Frühmittelalter verehrt (17. Sept.); Mauritius et socii, in Münster vermutlich im Anschluß an die Translation nach

²³ Auf die Parallelen zu HESBERT AntS wird im Verzeichnis der Feste (unten Abschnitt 4) in den Anmerkungen hingewiesen. Zusammenstellung des Sanctorale des GrH bei Hansjörg AUF DER MAUR, *Feste und Gedenktage der Heiligen*, in: Philipp HARNONCOURT - ders., *Feiern im Rhythmus der Zeit II/1*. Regensburg 1994 (GdK 6,1) 65-357, hier 300-319; im Vergleich mit anderen Münsteraner Quellen bei STAPPER 117-139.

²⁴ Vgl. die Ausgabe *Liber Sacramentorum Gellonensis*. [1.] *Textus*. Cura Antoine DUMAS. [2.] *Introductio, tabulae et indices*. Cura Jean DESHUSSES. Turnholti 1981 (CChr.SL 149-149A), im folgenden jeweils mit dem Kürzel GeG und der Formularnummer vermerkt. Diese Feste sind im einzelnen: das altkirchliche, vor allem in gallisch-fränkischen Quellen überlieferte Fest Cathedra Petri (22. Febr.; GeG 43); die frühmittelalterliche Inventio Crucis (3. Mai; GeG 142; in den Gradualien nur in Cod. C: vgl. HESBERT AntS 97^{bis}); der Oktavtag von Petrus und Paulus (Octava apostolorum, 6. Juli; GeG 190); die ebenfalls in fränkischen Quellen belegte Octava Laurentii (17. Aug.; GeG 217); Vigil und Fest des Apostels Bartholomäus (23./24. Aug.; in GeG 223 nur das Fest); Augustinus (28. Aug.; GeG 225); die Decollatio s. Iohannis Baptistae (29. Aug.; GeG 229); der bei den Franken verehrte Gorgonius (9. Sept.; GeG 234); Vigil und Fest des Apostels und Evangelisten Matthäus (20./21. Sept.; GeG 244-245); Hieronymus (30. Sept.; GeG 252), der seit dem 9. Jahrhundert auch in Essener, Werdener und Kölner Kalendarien verzeichnet ist (vgl. STAPPER 44); Lucas der Evangelist (18. Okt.; GeG 259); Vigil und Fest der Apostel Simon und Judas (27./28. Okt.; GeG 261-262); Vigil und Fest des Apostels Thomas (21. Dez.; Fest in GeG 295).

²⁵ Vgl. STAPPER 11.14.39.108f; GREWE 10; KOHL, *Domstift* 411f.

²⁶ Zur besonderen Bedeutung in Münster vgl. STAPPER 19.32.34.50.110.

²⁷ Vgl. ebd. 20f.

Magdeburg (961) seit dem späten 10. Jahrhundert begangen (22. Sept.);²⁸ Remigius, Schutzpatron der Franken (1. Okt.); die 11000 Jungfrauen, von Köln ausgehend seit dem 10. Jahrhundert im nordwestdeutschen Raum breit verehrt, deren Bedeutung im Bistum Münster Mitte des 13. Jahrhunderts noch aufgewertet wurde (21. Okt.);²⁹ Severinus kölnischer Herkunft (23. Okt.); Vigil von Allerheiligen (31. Okt.);³⁰ Briccius, Bischof von Tours (13. Nov.).³¹

Im ursprünglichen Festbestand finden sich nicht das Fronleichnamfest, das im Dom zu Münster recht bald nach 1264 eingeführt wurde,³² sowie einige seit dem 13. Jahrhundert eingeführte Heiligenfeste, etwa die des Franz von Assisi und der Elisabeth von Thüringen.³³ Allerdings ist diese Feststellung allein noch nicht aussagekräftig, weil die Rezeption von Festeinführungen oft schleppend verlief und sich neue Feste teilweise erst nach längerer Zeit durchsetzten.

Für die Lokalisierung einer liturgischen Handschrift noch wichtiger als die vor allem durch Ordens- und Klosterverbände überregional verbreiteten Heiligenkulte sind regionale Feste, die die Zuordnung zu einer bestimmten Diözese ermöglichen. Für das Bistum Münster kann, neben der erst um 1450 eingeführten und daher hier nicht relevanten „Translatio Liudgeri“ (3. Okt.), die Feier der Heiligen Victorinus und Florianus als besonders charakteristisch gelten; deren Reliquien waren nach der Eroberung Mailands durch Friedrich Barbarossa im Jahre 1164 in den Besitz der Domkirche gelangt.³⁴ Im Meteler Graduale findet sich jedoch im Sanctorale weder am 2. November (translatio) noch dem 5. September oder 4. Mai (Eigenfeste) ein Hinweis auf die beiden Martyrer. Dennoch lassen sich positive Anhaltspunkte für die Lokalisierung und Datierung ausmachen.

Aussagekräftige Besonderheiten für eine Lokalisierung des Graduale sind die auffälligen Zeugnisse der Paulusverehrung. Vigil und Festmesse des Festes

²⁸ Vgl. ebd. 15.17; KOHL, *Domstift* 411f.

²⁹ Vgl. STAPPER 15.32; auch 34.38.51.114; KOHL, *Domstift* 406.413f.

³⁰ Vgl. zu dieser Vigil AUF DER MAUR, *Feste und Gedenktage* (wie Anm. 23) 149.

³¹ Im Vergleich zum GrH fehlen: Ioannes ante portam latinam (6. Mai), S. Maria ad martyres (13. Mai), Urbanus (25. Mai), Dedicatio basilicae s. Nicomedis (1. Juni), Marcellinus et Petrus (2. Juni), Processus et Martinianus (2. Juli; jedoch von Hand B nachgetragen; s. unten Nr. 178B), Felicissimus et Agapitus (6. Aug.), Eusebius (14. Aug.) und die Vigil von Assumptio Mariae (14. Aug.), Adrianus (8. Sept.), Euphemia (16. Sept.), Lucia et Geminianus (16. Sept.), Caesarius (2. Nov.), Mennas (11. Nov.), Felicitas (23. Nov.), Saturninus, Maurus et alii (29. Nov.).

³² Vgl. STAPPER 27f. 98-100; KOHL, *Domstift* 398f. Zur - trotz Papstbulle (1264) und Konzilsweisung (1311/12) - anfangs oft geringen Resonanz der Festfeier vor 1317 vgl. z.B. Hansjörg AUF DER MAUR, *Feiern im Rhythmus der Zeit. 1: Herrenfeste in Woche und Jahr*. Regensburg 1983 (GdK 5) 201.

³³ Diese erscheinen in Münsteraner Quellen ab der Mitte des 13. Jahrhunderts; vgl. STAPPER 28f; KOHL, *Domstift* 415; ders., *Diözese* (wie Anm. 5) 43.

³⁴ Vgl. hierzu LENGELING MM 26f; KOHL, *Domstift* 415.

Petrus und Paulus (28. und 29. Juni) sind vollständig ausgeführt (Nr. 175 und 176). Beide Messen enthalten breit angelegte Offertoriumsverse; das Vigilformular blieb unverändert; lediglich beim Festtag selbst hat man später die Verse rasiert. Die Initiale des Introitus „Nunc scio vere“ ist gestaltet wie die Initialen der Hochfeste Ostern und Pfingsten. Außerdem finden sich im Commune-Teil des Graduale weitere speziell auf Paulus und die Apostel bezogene Alleluiaverse, insbesondere der Vers „Tu es vas electionis, sancte Paule“ (Nr. 268). Man gewinnt den Eindruck, daß dort, wo dieses Graduale entstand oder anfangs benutzt wurde, ein besonderer Bedarf an Gesängen zur Paulusverehrung bestand. Innerhalb der Diözese Münster ist dies am ehesten dort denkbar, wo ein Paulus-Patrozinium bestand. Außer dem Dom und der alten Domschule, der Schola Paulina (heute Gymnasium Paulinum), gibt es im Bistum Münster aber nur noch ein mittelalterliches Pauluspatrozinium, nämlich in Dorsten-Hervest im südlichen Münsterland.³⁵ Da an diesem Ort kaum die Herstellung einer recht aufwendig gestalteten Gradualhandschrift anzunehmen ist, wird man den Schreiber am ehesten im Umkreis des Paulus-Doms zu Münster suchen müssen. Letzte Sicherheit wird jedoch schwerlich zu erreichen sein, weil in den Wirren der Wiedertäuferzeit die mittelalterliche Dombibliothek verbrannt ist und damit ein direkter Vergleich mit zeitgenössischen liturgischen Handschriften des Doms verwehrt bleibt.³⁶

Es bietet sich jedoch statt dessen ein Blick auf das um 1300 zu datierende Graduale aus Stadtlohn (Münster, Bistumsarchiv, GV 220) an, das in Schriftbild, Notation und Festkalender viele Ähnlichkeiten mit dem Metelener Codex aufweist. Durch das Kolophon „Walterus in Lon me scripsit“ ist seine Entstehung innerhalb der Diözese Münster eindeutig dokumentiert.³⁷ Im Schriftbild und in der Ausstattung durch rote Zierbuchstaben sind beide Handschriften an manchen Stellen zum Verwechseln ähnlich. Beim Stadtlohner Codex fehlen jedoch die für das Metelener Graduale charakteristischen Offertoriumsverse. Der Schreiber des Stadtlohner Codex scheint mit diesem liturgischen Brauch nicht mehr vertraut gewesen zu sein. Angesichts dieses Befundes darf man davon ausgehen, daß auch das Metelener Graduale zumindest in der Diözese Münster geschrieben wurde, seine Entstehungszeit aber noch vor dem Stadtlohner Exemplar anzusetzen ist. Zieht man die oben erwähnte Präsentation der Paulus-Feiern in Betracht, dann lassen sich folgende Schlußfolgerungen

³⁵ Vgl. *Das Bistum Münster. 3. Die Pfarrgemeinden*. Hg. v. Werner THISEN. Münster 1985, 37-40.230; *Die Patrozinien Westfalens von den Anfängen bis zum Ende des Alten Reiches*. Hg. vom Institut für Religiöse Volkskunde Münster. Bearb. v. Peter ILISCH u. Christoph KÖSTERS. Münster 1992 (WestfSac 11) 572-575.

³⁶ Die Verwandtschaft in den Heiligenlisten mit den wenigen, ungefähr aus diesem Zeitraum stammenden Handschriften, besonders dem Dom-Ordinarium (um 1300), ist aber nicht sehr eng, was teils mit dem andersartigen Typ liturgischer Bücher erklärt werden kann.

³⁷ Fol. 378. Vgl. LENGELING MM 67-69.

ziehen: Das neu entdeckte Metelener Graduale wurde, wie sich auf Grund von paläographischen und liturgiegeschichtlichen Indizien erkennen läßt, spätestens in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts angefertigt. Es entstand in der Diözese Münster, möglicherweise im Umkreis der Domkirche.

3. Die Handschrift im Besitz der Stiftskirche Metelen

Es bleibt zu untersuchen, wann diese Handschrift in den Besitz des Metelener Konvents gelangte und welche Veränderungen sie dort erfahren hat. Hier sind an erster Stelle Einträge relevant, die den besonderen liturgischen Bedürfnissen des Ortes Rechnung tragen. Wie viele andere Damenstifte scheint auch Metelen im Gefolge der gregorianischen Kirchenreform und auf nachdrückliches Drängen der Päpste des 12. Jahrhunderts die Augustinerregel angenommen zu haben.³⁸ Der früheste sichere Beleg, daß der Konvent nach der Augustinerregel lebte, findet sich in einer kürzlich aufgefundenen Urkunde vom Jahre 1283.³⁹ Weitere Urkunden aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts bestätigen dies.⁴⁰ Schon vorher, im Jahre 1279, erscheint in einer Urkunde neben dem Hochfest der Kirchenpatrone Cornelius und Cyprianus und dem Gedächtnistag der Stifterin der Jahrestag der „Translatio beati Augustini“⁴¹ als Datum für bestimmte Zuwendungen an das Kloster.⁴² Hat die Verehrung dieses Heiligen auch in der Handschrift Spuren hinterlassen? In der Tat findet sich in unserem Graduale, unter dem abgekürzt wiedergegebenen Caecilia-Formular, in einer recht kleinen frühgotischen Schrift die Interlinearnotiz „In translatione sancti Augustini“ mit dem Anfang des Propriums einschließlich einer Sequenz (Nr. 236B). Beim älteren Fest des Heiligen am 28. August führt ein Zusatz aus, „In die sancto“ solle das Formular „In medio ecclesiae“ gewählt werden, „Per octavam“ dagegen „Statuit ei dominus“ (Nr. 211B und 212). Die Ausstattung mit einer Oktav, die von der Hand B verzeichnet ist, bedeutet eine besonders markante Aufwertung dieses liturgischen Festtages, der nach dem ältesten erhaltenen Domordinarius (um 1300) nur kommemo-

³⁸ Vgl. hierzu Karl Hermann SCHÄFER, *Die Kanonissenstifter im deutschen Mittelalter. Ihre Entwicklung und innere Einrichtung im Zusammenhang mit dem altchristlichen Sanktimonialentum*. Stuttgart 1907, 44ff.

³⁹ Vgl. CONRAD (wie Anm. 5) 9; Text der Urkunde ebd. 20f.

⁴⁰ Auch in Urkunden aus den Jahren 1308 und 1337 wird das Stift als Niederlassung des Augustinerordens (ordinis Augustini) angesprochen. Vgl. *Westfälisches Urkundenbuch*. 8. Bearb. von Robert KRUMBHOLTZ. Münster 1910, Nr. 488; Johann NIESERT, *Münstersche Urkundensammlung*. 4. Coesfeld 1832, 272.

⁴¹ Zum Fest der translatio eines Heiligen vgl. Henri LECLERCQ, *Translations*, in: DACL 15,2. 1953, 2695-2699; AUF DER MAUR, *Feste und Gedenktage* (wie Anm. 23) 228f; Hans J. LIMBURG - Martin HEINZELMANN, *Translatio*, in: LThK 10. 2001, 169f.

⁴² *item in translatione beati Augustini quatuor soldi ad refectorium ministrentur* (*Westfälisches Urkundenbuch*. 3. Bearb. von Roger WILMANS. Münster 1859, Nr. 1062).

riert wurde.⁴³ Auch bei dieser Notiz ist der Schriftstil frühgotisch. Diese Zusätze deuten darauf hin, daß das Metelener Graduale schon kurze Zeit nach seiner Fertigstellung von Angehörigen des Augustinerordens benutzt wurde. Da urkundliche Belege das Metelener Stift spätestens ab 1283 als Augustinerinnenniederlassung bezeugen, besteht berechtigter Grund zu der Vermutung, daß das Graduale um 1300 von diesem Konvent benutzt wurde.

Neben diesen Zusätzen, die eine Anpassung des Graduale an die Bedürfnisse eines Konvents von Augustinerinnen dokumentieren, kann hier auch ein Blick auf die zu eben dieser Zeit übernommenen Heiligenfeste dienlich sein. Die meisten sind nicht ortsspezifisch, sondern spiegeln die allgemeine Ausweitung der Heiligenverehrung im Spätmittelalter, teils speziell die Aufwertung von Apostel- und Evangelistenfesten, wider.⁴⁴ In derselben frühgotischen Schrift (Hand B) wie bei den Zusätzen zum Augustinusfest wurden auch folgende Gedenktage eingetragen: Paulus eremita (von Theben, 10. Jan.), dessen Verehrung durch die Auffindung seiner Gebeine in Konstantinopel im 12. Jahrhundert und durch die Translation 1240 nach Venedig einen Aufschwung erfuhr,⁴⁵ der Apostelschüler Timotheus (24. Jan.), Ignatius, der in anderen Münsteraner Quellen dieser Zeit nicht belegt ist (1. Feb.),⁴⁶ Blasius (3. Feb.), der jedoch auch schon am Ende des Graduale außerhalb der kalendarischen Folge von der Primärhand eingetragen ist,⁴⁷ der Apostel Matthias (24. Feb.), Liudger (26. März), Ambrosius ([?] 4. April),⁴⁸ Commemoratio Liudgeri (24. April), der Evangelist Markus (25. April), der Apostel Barnabas (11. Juni), Vitus (15. Juni), Alban (21. Juni), Decem milia martyrum (22. Juni),⁴⁹ Processus et Martinianus (2. Juli), Translatio Thomae (7. Juli), Margareta (13. Juli), Divisio Apostolorum (15. Juli),⁵⁰ der Apostel Jakobus (25. Juli), Pantaleon (28. Juli), Ägidius (1. Sept.)⁵¹ und Nikolaus (6. Dez.).⁵² Von diesen

⁴³ *Ordinarius Ecclesiae Cathedralis I*, Bistumsarchiv Münster, Hs. DA 1. Vgl. STAPPER 38.112; KOHL, *Domstift* 405.

⁴⁴ Deshalb gehen wir nur auf einige der im folgenden genannten Heiligenfeste näher ein.

⁴⁵ Vgl. Bernhard KÖTTING, *Paulos v. Theben*, in: LThK 8. 1963, 214; AUF DER MAUR, *Feste und Gedenktage* (wie Anm. 23) 147 weist ihn im Laterankalender des 12. Jh. nach.

⁴⁶ Keine Belege bei STAPPER 120 und KOHL, *Domstift* 423.

⁴⁷ Zur Blasiusverehrung in Münster seit dem 12. Jahrhundert vgl. STAPPER 18; KOHL, *Domstift* 401.414.

⁴⁸ Zum Vorkommen des Festes in Münsteraner Quellen vgl. KOHL, *Domstift* 416.430f (zum Teil schon kurz vor 1300). Laut LENGELING MM 69 im Jahre 1302 in Münster eingeführt. STAPPER 30.46 vermutet einen Aufschwung der Ambrosiusverehrung in Münster ab dem Anfang des 14. Jahrhunderts.

⁴⁹ Vgl. STAPPER 45.

⁵⁰ Zur Feier in Münster vgl. ebd. 18.33f.50.110; KOHL, *Domstift* 404.

⁵¹ Zur Verbreitung des Festes in der Diözese Münster seit Mitte des 12. Jahrhunderts vgl. STAPPER 19; KOHL, *Domstift* 414f.

⁵² Zu Formen und Bedeutung der Nikolausverehrung in Münster vgl. STAPPER 18.102; KOHL, *Domstift* 400. - Mit Ausnahme der Heiligen Processus und Martinianus und der fraglichen Translatio Victoris (Nr. 187B) finden sich alle diese Heiligen auch in mehreren Festkalendern

Nachträgen besonders bemerkenswert ist die *Translatio Thomae*, wohl jene des Märtyrererzbischofs von Canterbury am 7. Juli; das wird auch durch die im allgemeinen mit dem Fest verbundenen und hier ebenfalls vorgesehenen Gesangsstücke (*Laetabatur iustus* usw.) bestätigt.⁵³ Die Feier des Gedenktages der *Translatio* der Gebeine des hl. Thomas Becket (am 7. Juli 1220 in Canterbury) hat sich im deutschsprachigen Raum, anders als sein Hauptfest am 29.12.,⁵⁴ nicht mehr allgemein durchsetzen können. In anderen Münsteraner Quellen (bislang) nicht nachgewiesen, setzt die liturgische Feier der *Translatio* wohl meist eine besondere Vorliebe für den englischen Märtyrer

von Augustinerinnen des Bistums Münster, die dem frühen 16. Jahrhundert entstammen; vgl. Wilhelm KOHL, *Das Bistum Münster. 1: Die Schwesternhäuser nach der Augustinerregel*. Berlin 1968 (GermSac N.F. 3,1) 17-32. In Ermangelung früherer Zeugnisse können sie jedoch, bei aller Vorsicht, auch zur Einordnung des wesentlich älteren Festkalenders des Metelener Graduale dienlich sein. Im Rahmen dieses Beitrags kann auf eine detaillierte heortologische Auswertung dieses Befundes verzichtet werden. Es genügt der Hinweis, daß unser Graduale hinreichend interessantes Material für die Rekonstruktion des Festkalenders von Augustinerinnenkonventen enthalten dürfte.

⁵³ Das „*Laetabatur iustus*“ als *Initium* des *Introitus* der Messe aus dem *Commune* für einen Märtyrer (vgl. z.B. das dem Nachtrag in *Grad Met s.XIII* etwa zeitgenössische Graduale: Bettina JESSBERGER, *Ein dominikanisches Graduale aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts. Cod. 173 der Diözesanbibliothek Köln*. Kassel 1986 [Beitr. zur Rhein. Musikgesch. 139] 92; vgl. zur Verwendung in *GradMet s.XIII* die Nr. 138.142B.146.170B.205.223.269) war wohl weithin auch der übliche *Introitus* für die Messe des Thomas von Canterbury (vgl. z.B. den Eintrag Münster, Bistumsarchiv, GV 224, Bl. 248 „*Thome cantuarien. Laetabatur ...*“ [= 29.12], ein Graduale des 16. Jh., geschrieben für ein ebenfalls nach der Augustinerregel lebendes Kloster [vermutlich St. Maximinus in Köln; vgl. zur Datierung und Lokalisierung LENGELING MM 140]). Dieser *Introitus* war darüber hinaus mit dessen Namen konnotiert, weil die *Legenda aurea* in ihrem Thomas von Canterbury betreffenden Kapitel die Legende aufgenommen hatte, wonach ein Engelchor das „*Requiem*“ bei der Totenmesse für den erschlagenen Bischof mit dem „*Laetabatur iustus*“ überstimmt habe; diese Geschichte wurde mit der Rezeption des Werkes des Jacobus de Voragine seit dem zweiten Drittel des 13. Jh. in vielen europäischen Ländern verbreitet. Entsprechend sind drei mit „*Laetabatur iustus* in Domino“ einsetzende Predigten zum 29.12. überliefert; vgl. Phyllis B. ROBERTS, *Thomas Becket in the Medieval Latin Preaching Tradition. An Inventory of Sermons about St Thomas Becket c. 1170 - c. 1440*. The Hague (IP 25) 158-160 (Sermon 104-106).

⁵⁴ Das Thomas-Fest am 29. Dezember ist in Münster ab der Mitte des 13. Jahrhunderts als weiteren Kreisen allgemein bekannt nachweisbar; vgl. GREWE 14 (bei Urkundendatierungen ab 1246); STAPPER 139; KOHL, *Domstift* 401. Eine *Translatio Thomae* am 3. Juli bezeugen in Münsteraner Quellen vom Anfang des 14. Jahrhunderts STAPPER 128 und KOHL, *Domstift* 438. Die Verwirrung um die Daten des 3. und 7. Juli sowie Verwechslungen der beiden gleichnamigen Heiligen sind auch anderwärts belegt. - Das *GradMet s.XV* verlegt knapp zwei Jahrhunderte später den Termin der *Translatio Thomae* auf den 3. Juli und hat offenbar eher den Apostel Thomas im Blick; doch die in diesem jüngeren Codex zusätzlich eingefügte Sequenz „*Spe mercedis et coronae*“ spricht dafür, daß anfangs die Zuordnung des Festtages zum Märtyrerbischof Thomas von Canterbury noch bewußt war; vgl. unten Nr. 180B mit Anm. 250. Weitere Belege für den 3. Juli liefert für den Beginn des 16. Jahrhunderts KOHL, *Schwesterhäuser* (wie Anm. 52) in verschiedenen Kalendarien von Schwesternhäusern in der Diözese Münster, was für unseren Kontext und Zeitraum jedoch nicht mehr aussagekräftig ist.

voraus, wie sie sich gerade für die Augustinerchorherren und -chorfrauen gut belegen läßt.⁵⁵

Als ein sicherer Hinweis auf die Verortung der ersten Überarbeitung in der Diözese Münster sind auch die durch die Hand B eingetragenen Marginalnotizen zu zwei in der Primärfassung nicht enthaltenen Liudgerusfesten, dem in die Fastenzeit fallenden dies natalis am 26. März (Nr. 151B) und dem zur Osterzeit gehörenden und daher mit größerer Feierlichkeit zu begehenden Fest am 24. April (Nr. 155B).⁵⁶ Schließlich erhält das Fest der *Conversio Pauli* nachträglich ein außergewöhnlich rubriziertes Alleluia und eine Sequenz (Nr. 140), was die Bedeutung der oben schon für Hand A festgestellte Paulusverehrung abermals unterstreicht.

Angesichts dieses Befundes zur frühen Geschichte des Metelener Graduale sei eine weitergehende Vermutung geäußert, unter welchen Umständen es möglicherweise an seinen jetzigen Ort kam. Nicht immer waren die Beziehungen der auf ihre Autonomie pochenden Stiftsdamen zum Bischof von Münster spannungsfrei. Langwierige Rechtsstreitigkeiten bestimmten einen großen Teil der frühen Geschichte dieses Stifts.⁵⁷ Gegen Ende des 13. Jahrhunderts jedoch, während der Regierungszeit der Äbtissin Gertrud II., hatten sich die Probleme geklärt, und man erfreute sich sogar des besonderen Wohlwollens des Bischofs. Einige Zeit vorher, um die Mitte dieses Jahrhunderts, war auch der spätromanische Chor der Stiftskirche fertiggestellt worden. Wie sich durch Urkunden dokumentieren läßt, widmete sich die Äbtissin mit Eifer der Gestaltung des Gottesdienstes in der nun größer gewordenen Kirche.⁵⁸ Eine Beschaffung oder gar Schenkung eines neuen Graduale aus den Beständen des Paulusdoms würde sich gut in das in liturgischer und kirchenpolitischer Sicht positive Bild des Stiftslebens im späten 13. Jahrhundert einfügen.

⁵⁵ Vgl. z.B. den Eintrag im Kalendar des Andernacher Augustinerinnenklosters (Anfang 14. Jh.) zum 7.7. in Stadtbibliothek Trier Hs. 4^o 2039/670: „Transl. s. Thome epi. et m.“, vom Erforscher des Trierer Festkalenders fälschlich dem Apostel zugeschrieben; vgl. Peter MIESGES, *Der Trierer Festkalender. Seine Entwicklung und seine Verwendung zur Urkundendatierung. Ein Beitrag zur Heortologie und Chronologie des Mittelalters*. Trier 1915 (Trierisches Archiv. Ergänzungsheft 15) 66f.130. Details zur Feier der *Translatio Thomae Cantuariensis* in unserem Sprachraum wie zur Verehrung Becketts als Augustinerchorherr bei Stefan K. LANGENBAHN, *Das Andernacher Thomas Becket-Patrozinium. Beitrag zur Namensgeschichte des Augustinerinnenklosters Unserer Lieben Frau zum hl. Thomas vor den Toren der Stadt Andernach* (erscheint demnächst).

⁵⁶ Die liturgische Verehrung Liudgers entwickelt sich in seinem eigenen Bistum erstaunlich spät. Die älteste Quelle, die von einem Festtag weiß, ist eine Urkunde aus dem Jahre 1217, die bestimmte Leistungen zugunsten der münsterschen Martinikirche für das „festum Laurentii“ und das „festum Ludgeri“ anordnet; *Westfälisches Urkundenbuch* 3 (wie Anm. 42) Nr. 111. Vgl. STAPPER 12f.106f.115f; KOHL, *Domstift* 402f.412f; LENGELING MM 27f. Die beiden Notizen im Metelener Graduale gehören somit zu den frühesten Bezeugungen einer liturgischen Feier des Bistumsgründers.

⁵⁷ Vgl. HEGEMANN, *Metelen* (wie Anm. 5) 17-21.

⁵⁸ Vgl. ebd. 29-33.

Während die kurz nach der Übernahme des Graduale erfolgten Marginal- und Interlinearnotizen von besonderem liturgie- und regionalgeschichtlichen Wert sind, weil sie zeigen, wie ein ursprünglich nicht für den Konvent geschriebener liturgischer Codex adaptiert wurde, zeigt eine zweite Gruppe von Zusätzen die veränderten Bedürfnisse und den veränderten Stil einer neueren Zeit. Es handelt sich um die an vielen Stellen in kräftiger gotischer Textura ausgeführte Zweitbeschriftung nach Rasur der nicht mehr benötigten Offertoriumverse (Hand C).⁵⁹ So erscheinen dann die Proprien der Weihnachtszeit durchsetzt mit in der Diözese Münster gebräuchlichen Gesängen für Totenmessen (Nr. 1-2 etc.), die im ursprünglichen Inhalt der Handschrift fehlten. Da Pergament knapp und teuer war, bediente man sich eben des nicht mehr benötigten Schriftraums ohne Rücksicht auf den jeweiligen Zusammenhang. Hier war nun auch Raum für die Gesänge des neu eingeführten Fronleichnamfestes (Nr. 70C und 88C) oder des in der Diözese Münster recht populären Nikolausfestes (Nr. 126C). Sequenzen und Alleluiaverse für bestimmte Anlässe füllen weitere Rasuren (z.B. Nr. 20C.36C.133C.135C).

An zwei Stellen gibt sich der Urheber dieser Einträge zu erkennen. Zwischen den letzten beiden Zeilen der Margaretensequenz (fol. 152^r) findet sich in kleiner Schrift der interlineare Eintrag: „Angelicam salutationem karitativ pro scriptrice“ (Nr. 116C). Auf fol. 208^v ist ein mit dem Alleluiaruf beginnendes, den gebräuchlichen marianischen Antiphonen nachempfundenes Responsorium mit einer ähnlichen Rubrik unterzeichnet: „pro scriptrice angelicam salutationem“ (Nr. 219C). Bittet die Schreiberin der Nachträge darum, ihrer (beim Gesang der hier angebotenen Stücke?) durch ein Ave Maria zu gedenken? Abgesehen davon ist der Umstand bedeutsam, daß sich überhaupt eine „scriptrix“ und nicht etwa ein „scriptor“ als die Nachtragshand C und damit als Bearbeiter dieser liturgischen Handschrift zu erkennen gibt. Da bei den diversen Rasurbeschriftungen kaum stilistische Unterschiede erkennbar sind, dürfen wir somit davon ausgehen, daß der gesamte Bestand dieser Gesänge von weiblicher Hand, nämlich von einer Stiftsdame aufgeschrieben wurde.⁶⁰ Karl Hermann Schäfers Ausführungen über die Pflege der Schreibkunst und das insgesamt recht hohe Bildungsniveau in den oft der Kritik kirchlicher Obrigkeiten ausgesetzten Damenstiften dürften also auch für Metelen ihre Berechtigung haben.⁶¹

⁵⁹ Häufiger fehlt hier der erste Buchstabe eines Stückes, der für eine aufwendige Initialmalerei frei blieb, die aber nicht ausgeführt wurde.

⁶⁰ Angesichts dieses Befundes ist zu fragen, ob das oben genannte spätmittelalterliche Graduale des Stifts Metelen (Bistumsarchiv Münster, Hs. DA 36) nicht nur „für Metelen“ geschrieben wurde (so LENGELING MM 90), sondern von einer Scriptrix im Stift selbst verfaßt wurde. Die Anlage der Handschrift und die inhaltliche Übereinstimmung mit der älteren Handschrift desselben Konvents sprechen eindeutig dafür.

⁶¹ Vgl. SCHÄFER, *Kanonissenstifter* (wie Anm. 38) 174ff. Unter der Ägide des Stifts entstand in Metelen im 16. Jahrhundert eine Lateinschule, die ein reges Leben entwickelte und sich auch

Neben den zwei beschriebenen Bearbeitungsstufen zeigt das Metelener Graduale eine große Zahl weiterer Marginal- und Interlinearnotizen. Einige davon fallen durch ihren besonders feinen, ins Kursive gehenden Federstrich und ihre runden, an karolingische Minuskeln erinnernden Buchstaben auf (unten im Verzeichnis des Handschrifteninhalts als Hand D bezeichnet).⁶² Auf diese Weise wurde z.B. vor dem Gedenktag Hippolyts und seiner Gefährten (13. Aug.) die Notiz „In translacione patronorum nostrorum“ (Nr. 202D) und somit ein zweites Fest der Heiligen Cornelius und Cyprianus eingefügt. Weitere Einträge, die auf diese Hand zurückgehen, beziehen sich auf Heiligenfeste, die alle in anderen Münsteraner Quellen gut belegt sind. Heilige, die besonders in Nachbardiözesen verehrt wurden, sind Kilian (Würzburg, Paderborn; 8. Juli; Nr. 181D), Crispinus und Crispinianus (Osnabrück; 25. Okt.; Nr. 242D) und Kunibert (Köln; 12. Nov.; Nr. 251D); zu den im 14. Jahrhundert besonders populär gewordenen Vierzehn Nothelfern gehören Magnus und Eustachius (19. Aug. und 2. Nov.; Nr. 206D und 247D). Feste aus dem monastischen Umfeld stellen jene der Translatio des Benedikt (11. Juli; Nr. 183D) und des Gallus (16. Okt.; Nr. 238D) dar. Die besondere Verehrung weiblicher Heiliger im Metelener Augustinerinnenkonvent könnte zum Nachtrag von Afra und Katharina (7. Aug. und 25. Nov.; Nr. 196D und 256D) geführt haben.⁶³ In Münster besonders verehrte Heilige sind außerdem die beiden Ewalde (3. Okt.; Nr. 236D). Diese letzteren Einträge füllen viele noch bestehende Lücken des Festkalenders und reflektieren somit die für das Spätmittelalter charakteristische liturgische Entwicklung zu immer zahlreicheren Heiligenfesten.⁶⁴

Zeichen der Marienverehrung ist sodann der Nachtrag einer Reihe von marianischen Alleluia- und Sequenzen, teils schon durch Hand C, dann vor allem durch Hand D (Nr. 262C und 263C).

Der Gesamtbefund läßt sich abschließend so skizzieren:

Dem Metelener Graduale kommt angesichts des durch kriegerische Umstände stark dezimierten münsterschen Handschriftenbestands besondere Bedeutung zu. Sicher ist es älter als das Stadtlohner Graduale, das bisher als das älteste Graduale im Bistum Münster galt. Es ist möglicherweise der älteste aus der Diözese stammende und in der Diözese befindliche liturgische Codex überhaupt. Zahlreiche Marginaleinträge sowie Rasuren und Neubeschriftungen zeigen, wie der Codex einerseits an geänderte Umstände seines Gebrauchs an

durch Theateraufführungen hervortat; vgl. HEGEMANN, *Metelen* (wie Anm. 5) 67ff.

⁶² Diese Hand D vermeidet konsequent das runde s zugunsten des karolingischen langen s (ſ).

⁶³ Zu einer schon älteren und weit verbreiteten Verehrung der Katharina in der Diözese Münster vgl. STAPPER 18.32.34.136f; KOHL, *Domstift* 407; ders., *Diözese* (wie Anm. 5) 42.46. - Vgl. auch den Nachtrag des Alleluia zum Katharinenfest „Sidus celi“ (Nr. 135C) bereits durch Hand C.

⁶⁴ Vgl. dazu u.a. KOHL, *Diözese* (wie Anm. 5) 46f.

gepaßt wurde, dann aber auch, wie eine Ordensgemeinschaft in den bewegten Zeiten des späten Mittelalters auf zeitgenössische Entwicklungen im Bereich der Liturgie einzugehen vermochte. Während das Temporale eine große Beständigkeit aufweist, schlagen sich die Neuerungen vor allem im Sanctorale nieder; damit nimmt das Metelener Graduale an der auch aus anderen liturgischen Zusammenhängen bekannten Vermehrung der Heiligenfeste teil. Ebenso wird dabei deutlich, wie sehr über einen längeren Zeitraum hinweg liturgische Codices als Gebrauchstexte, als „textes vivants“, für die liturgische Feier betrachtet wurden. Manche weiteren Fragen, die das Graduale aufwirft, verdienen eine weitergehende liturgiegeschichtliche Erforschung.

4. Edition der Handschrift

Die folgende Edition bietet ein vollständiges Verzeichnis der liturgischen Tage, Zeiten, Feste und Formulare des Metelener Graduale (GradMet s.XIII) und hebt vor allem seine Besonderheiten hervor. Ein am Ende beigegebenes Initienregister (S. 356-361) erleichtert die Erschließung des Materials. Im Editionsteil wird folgendermaßen verfahren:

Proprium de Tempore

Wenn die Gesänge eines liturgischen Tages oder Festes mit dem maßgeblichen Referenzwerk von R.-J. Hesbert übereinstimmen,⁶⁵ wird das Initium des Introitus angegeben, ansonsten pauschal auf Hesbert verwiesen; abweichende Gesänge werden notiert. Ebenso wird mit den Alleluiaversen der Osterzeit und der Sonntage nach Pfingsten verfahren; als Referenzwerk dienen hier die *Monumenta Monodica Medii Aevi* von Karlheinz Schlager,⁶⁶ gerade die Alleluiaverse erlauben Rückschlüsse auf die Entstehung, die benutzten Traditionen und die Abhängigkeit von anderen Handschriften.

In den Fußnoten werden folgende Angaben gemacht: Zunächst stehen eventuelle Informationen zur Handschrift selbst (Schrift, Rasuren etc.); dann der Fundort des - abgesehen von der Auslassung der Offertorialverse - normalerweise identischen Formulars im GradMet s.XV (mit Nennung eventueller Abweichungen vom GradMet s.XIII). Es folgen die Verweise auf die Referenzwerke, gegebenenfalls mit weiterführenden Hinweisen, und auf das entsprechende Formular in E.J. Lengelings Studie zum Münsteraner Missale; dies ist nicht zuletzt deshalb von Interesse, weil das Metelener Graduale häufiger von den anderen bei Lengeling verzeichneten Quellen diözesaner Herkunft abweicht. In Einzelfällen werden zusätzlich andere Referenzwerke beigezogen, darunter häufiger das gedruckte *Missale Monasteriense* von 1520.⁶⁷ Ein detaillierter Vergleich mit den sonstigen Münsteraner Quellen kann in diesem Rahmen nicht geleistet werden; er muß späteren Forschungen vorbehalten bleiben.

Da die Zusätze den interessantesten Teil des Graduale darstellen, sind die diesbezüglichen Angaben in der Regel ausführlicher. Nicht edierte und schwer zugängliche Texte sind vollständig wiedergegeben, darunter auch eine Margaretensequenz (Nr. 116C).

Proprium de Sanctis

Die Feste werden in kalendarischer Folge verzeichnet, auch wenn diese in der Handschrift, insbesondere bei Nachträgen wohl aus Platzgründen bei der Rand- und Interlinearbeschriftung, nicht immer streng beachtet wird. Um der Eindeutigkeit willen sind als editorischer Zusatz die Festtermine notiert, vornehmlich auf Grundlage der Studien von R. Stapper, H. Grotfend, der

⁶⁵ Siehe oben 313 Anm. 1.

⁶⁶ Siehe ebd.

⁶⁷ Benutzt wurde das Exemplar der Diözesanbibliothek Münster. Ein Exemplar befindet sich auch im Metelener Archiv.

unter anderem die Münsteraner Missalien von 1489 und 1520 auswertet, und von J.W. Grewe über den Münsterischen Festkalender.⁶⁸

Bei vielen zum ursprünglichen Bestand des Graduale gehörenden Heiligenfesten finden sich nur die Initien der jeweiligen Gesänge. Alle späteren Marginal-, Interlinear- oder Supralinear-einträge bieten nur die Initien. Wenn in der Handschrift nur ein Initium steht, wird es in der dort verzeichneten Fassung wiedergegeben. Hingegen stehen, wenn ein Gesang ausgeschrieben ist, nach dem Initium drei Punkte (...). Bei den Alleluia-Versen wird wiederum auf die *Monumenta Monodica Medii Aevi* verwiesen, jedoch jeweils bei dem Vorkommen, das den Text in vollem Umfang bietet (meistens bei den Alleluia-Versen unter Nr. 262-264.268-272). Wenn nur das Initium verzeichnet ist, lassen sich über das Initienregister rasch die anderen Vorkommen ermitteln.

Follierung

Wegen der Fehlerhaftigkeit der spätmittelalterlichen Follierung wird die bei der jüngsten Restaurierung vorgenommene Follierung gebraucht. Als Orientierungshilfe sind jedoch, soweit vom mittelalterlichen Foliator ausgeführt, die entsprechenden römischen Ziffern ebenfalls angegeben (jeweils der Beginn eines Formulars).

Schreiberhände

Die jeweilige Bearbeitungsstufe (Schreiberhand) ist aus der linken Spalte bei der fortlaufenden Zählung zu ersehen. Linksbündig steht, ohne weitere Kennzeichnung, die von den Editoren vorgenommene Zählung der Stücke, die auf die Primärhand, als Hand A bezeichnet, zurückgehen, während die Nachtragshände mit dem betreffenden Buchstaben (B, C und D) eingerückt sind. Die Nachtragshände sind folgendermaßen zu charakterisieren:

- Hand B hat wahrscheinlich kurz nach der Übernahme des Graduale durch den Metelener Augustinerinnenkonvent Anpassungen an die lokalen liturgischen Bedürfnisse in Form von Marginal- und Interlineareinträgen vorgenommen. Diese Beschriftung unterscheidet sich im Stil nur geringfügig von der Primärhand. Hier und dort erscheint sie etwas schwärzer als jene. Karolingische Reminiszenzen wie das vom ersten Schreiber häufig benutzte aufrechte d mit langem Schaft finden sich hier kaum noch. Als Entstehungszeit ist die Wende vom 13. zum 14. Jahrhundert in Betracht zu ziehen.

- Hand C hat Einträge von weiteren Texten und ihrer Notation über Rasuren der nicht mehr benötigten Offertorialverse in einer klar ausgeprägten gotischen Textura vorgenommen, dazu am Ende einen größeren Teil des Commune und des Kyriale geschrieben. Der Federstrich ist dicker und weniger vergilbt als bei der Primärbeschriftung. Diese Einträge sind optisch besonders auffällig. Sie dürften nach der Mitte des 14. Jahrhunderts entstanden sein.

- Hand D hat weitere Einträge von Heiligenfesten in einem sehr feinen und zu dekorativen Rundungen der Buchstaben neigenden Federstrich vorgenommen. Sie dürften dem späten 14. oder dem 15. Jahrhundert angehören. Die Urheberschaft mancher jüngerer Einträge ist nicht immer ganz sicher zu bestimmen. Wir verzichten aber auf eine weitere Differenzierung eventueller Hände.

Die Position der Einträge durch die Hände B, C und D auf dem betreffenden Blatt ist in der rechten Spalte angegeben.

Darüber hinaus gibt es, den sich wandelnden praktischen Bedürfnissen entsprechend, viele weitere Marginalnotizen, vereinzelt auch in niederdeutscher Sprache,⁶⁹ wie das jeweilige Heiligenfest zu kommemorieren oder zum Beispiel welches Kyrie für einen bestimmten Anlaß zu benutzen sei. Diese Notizen werden in der Regel wiedergegeben, weil sie Rückschlüsse auf die Bedeutung eines Festes erlauben; auf eine Bestimmung der einzelnen Melodien von Kyrie, Gloria etc. mußte im Rahmen dieses Beitrags aber verzichtet werden.

⁶⁸ Siehe oben Anm. 1.

⁶⁹ Vgl. z.B. die Notiz fol. 211^r unten: „wen man de misse van den hillegen gebrugen soltet dan gat dat in der misse da“.

Sonstige Editionsregeln, Abkürzungen und technische Hinweise

Unabhängig von der Handschrift werden die Anfangsbuchstaben in Majuskel gesetzt bei Satzanfängen und Eigennamen sowie bei allen liturgischen Festen, Zeiten, Incipits und Textbezeichnungen. Die Buchstaben „u“ und „v“ wurden je nach ihrem vokalischen oder konsonantischen Wert unterschieden; in der Handschrift steht als Minuskel vorwiegend „u“, als Majuskel überwiegend „V“. Editorische Zusätze in den liturgischen Initien (z.B. bei fehlendem Festtitel oder fehlender Initiale) sind in spitze Klammern gesetzt <...>; gliedernde Zwischentitel und andere editorische Zusätze, die sich nicht in der Handschrift finden, stehen in eckigen Klammern [...]. Zusätze der Hände B-D zu einem von Hand A geschriebenen Formular (z.B. Nachtrag eines Alleluia) sind im Formular selbst in runde Klammern gesetzt.

Die Handschrift kürzt die Bezeichnung der Wochentage meistens ab: „Dominica“ vorwiegend mit „Dom.“, „Feria“ mit „Fr.“ oder „Fer.“; hier werden einheitlich „Dom.“ und „Fer.“ gesetzt. Ebenso sind Charakterisierungen der Heiligen einheitlich abgekürzt: ap. - apostolus, conf. - confessor, ep. - episcopus, ev. - evangelista, mart. - martyr, pp. - papa, virg. - virgo. Wenn die Offertorialverse durch Rasur entfernt wurden, ist dies in der Anmerkung angegeben, gegebenenfalls mit der Neubeschriftung, wenn der Schreibraum wieder ausgefüllt wurde. Die Gesangstücke werden einheitlich als *AL* (Alleluia), *AN* (Antiphona), *CO* (Communio), *GR* (Graduale), *HY* (Hymnus), *IN* (Introitus), *OF* (Offertorium), *RESP* (Responsorium), *SEQ* (Sequenz) und *TR* (Tractus) abgekürzt.

Um der besseren Übersicht willen sind in der mittleren Spalte die Angaben der Feste und Heiligen in Kapitälchen gesetzt, sonstige Rubriken, die nur selten vorkommen, in Kursive. In der Handschrift sind diese Angaben von der Primärhand A rubriziert, bei den Händen B, C und D meistens in schwarzer oder brauner Tinte geschrieben.

[Proprium de Tempore]

Hand	Fest / Tag – Liturgisches Stück	Folioangabe
A B-D		
1C	<[OF] O pie Deus qui primum hominem ad eternam gloriam revocasti, pastor bone qui ovem perditam pio humero ad ovile reportasti, iuste iudex dum veneris iudicare, libera de morte animas eorum quos redemisti. Ne tradas bestiis animas confitentes tibi, ne derelinquas eas in finem. Domine Iesu Christe iudex mortuorum una spes mortalium. Qui moriens morientium condoluisti interitui. Ne intres in iudicium cum servis et ancillis tuis. Ne damnentur cum impiis in adventu tui districti iudicii. Redemptor animarum omnium christianorum, mitte archangelum sanctum Michaellem ut ille dignetur eas eripere de regionibus tenebrarum et perducatur eas in sinum Abrahe in lucem sempiternam. ⁷⁰	1 ^r (XV)
2C	Kyrie, Sanctus, Agnus <Dei>	1 ^v
3	STEPHANI [26.12.] Etenim sederunt principes... - <i>GR</i> Sederunt principes... - <i>AL</i> [II] Video celos apertos... - <i>AL</i> [III] Ecce inquit Stephanus video celos apertos et filium hominis stantem a dextris virtutis Dei. - <i>OF</i> Elegerunt apostoli Stephanum levitam plenum fide et spiritu sancto quem lapidaverunt Iudei orantem et dicentem: Domine Ihesu, accipe spiritum meum. Alleluia. ⁷¹	1 ^v -3 ^r (XV)

⁷⁰ MissMon 1520, Messe In anniversario seu Commemoratione defunctorum (Commune-Teil fol. XXXI^{r-v}); Vervollständigung zu Beginn von Nr. 1C nach diesem.

⁷¹ *OF*: Verse rasiert, aufgefüllt durch Nr. 4C. - GradMet s.XV, fol. XII^r. - HESBERT AntS 12

4C	<I>n spiritu humilitatis et in animo contrito suscipiamus domine a te et sic fiat sacrificium nostrum, ut a te suscipiatur hodie et placeat tibi domine Deus. - <i>CO</i> Pro quorum memoria corpus Christi sumitur, dona eis domine requiem sempiternam et lux perpetua luceat eis. Pro quorum memoria sanguis Christi sumitur, dona eis domine requiem sempiternam. ⁷²	2 ^v -3 ^f (XVII)
5	IOHANNIS EV. [27.12.] In medio ecclesie... - <i>GR</i> Exiit sermo... - <i>AL</i> [II] Virgo Iohannes a domino est preelectus et inter ceteros magis dilectus. - <i>AL</i> [III] Hic est discipulus... - <i>OF</i> Iustus ut palma... - <i>CO</i> Exiit sermo... ⁷³	3 ^v -5 ^f (XVIII)
6C	[IN] <R>equiem eternam... [V.] Te decet ymnus Deus in Syon et tibi reddetur votum in Hierusalem, exaudi orationem meam, ad te omnis caro veniet... - [GR] Requiem eternam... Anime eorum in bonis demorentur et semen coheredit terram. - [TR] De profundis. ⁷⁴	4 ^v (XVIII)
7	DE INNOCENTIBUS [28.12.] Ex ore infantium... - <i>GR</i> Anima nostra. - Laus tibi Criste. Te martyrum candidatus laudat exercitus domine. - <i>OF</i> Anima nostra... - <i>CO</i> Vox in Rama... ⁷⁵	5 ^v -6 ^f (XX)
8	<DOM. INFRA OCTAVAM NATIVITATIS> Dum medium silentium... ⁷⁶	6 ^v -7 ^f (XXI)
9	<IN EPIPHANIA DOMINI> Ecce advenit... ⁷⁷	7 ^v -9 ^f (XXII)
10C	<S>anctus, <A>gnus Dei.	8 ^v (XXIII)
11	DOM. I POST EPIPHANIAM In excelso throno... ⁷⁸	9 ^f -10 ^v (XXIII)
12	DOM. II Omnis terra adoret... - <i>AL</i> Dominus regnavit, exultet terra, letentur insule multe. ⁷⁹	10 ^v -12 ^v (XXIII)
13	DOM. III Adorate Deum... - <i>AL</i> Laudate Deum omnes angeli eius, laudate eum omnes virtutes eius. ⁸⁰	12 ^v -13 ^v (XXVI)

(ohne *AL* [III]); zu *AL* [III] vgl. AENGENVOORT (wie Anm. 6) 185 Nr. 18; dieses auch in MissMon 1520, fol. XII^f (mit Rubrik: Sed in octava: Alla. Video celos...). - *OF*: vgl. HESBERT AntS 148^{bis} (nur Cod. S).

⁷² In spiritu humilitatis: Darbringungsgebet zum Offertorium; vgl. JungmannMS 2,63-65. - *CO*: MissMon 1520, Commune-Teil, fol. XXXI^v, Messe In anniversario seu Commemoratione defunctorum; vgl. auch AENGENVOORT (wie Anm. 6) 202 Nr. 8.

⁷³ *OF*: Verse rasiert, aufgefüllt mit Nr. 6C. - GradMet s.XV, fol. XIII^f. - HESBERT AntS 14 (*GR* wie Cod. MBCKS; ohne *AL* [II]); MissMon 1520, fol. XII^f weist *AL* [II] dem Fest, *AL* [III] der Oktav zu.

⁷⁴ Vgl. MissMon 1520, Messe In anniversario seu Commemoratione defunctorum (Commune-Teil, fol. XXXI^f), mit geringfügiger Variante beim *GR*.

⁷⁵ *OF*: Verse rasiert. - GradMet s.XV, fol. XIII^f. - HESBERT AntS 15. In GradMet s.XIII folgt nach *GR* anstelle eines *AL* der obige Christusruf mit Vers; so auch in MissMon 1520, fol. XIII^f. - GradMet s.XIII hat für die Weihnachtszeit zahlreiche Formulare nicht, die sich in anderen Münsteraner Quellen finden. Vgl. etwa STAPPER 118.

⁷⁶ GradMet s.XV, fol. XIII^v. - HESBERT AntS 17; vgl. LENGELING MM 204f Nr. 18.

⁷⁷ *OF*: Verse rasiert, aufgefüllt mit Nr. 10C. - GradMet s.XV, fol. XV^v. - HESBERT AntS 18; vgl. LENGELING MM 213-215 Nr. 23f.

⁷⁸ GradMet s.XV, fol. XVI^f. - HESBERT AntS 19; vgl. LENGELING MM 215-217 Nr. 25.

⁷⁹ GradMet s.XV, fol. XVII^f. - HESBERT AntS 21 (außer *AL*); für *AL* vgl. MMMA 7,137. Vgl. LENGELING MM 220f Nr. 30.

⁸⁰ *OF*: Verse rasiert. - GradMet s.XV, fol. XVIII^f. - HESBERT AntS 26 (außer *AL*); für *AL* vgl. MMMA 7,175. Vgl. LENGELING MM 222-224 Nr. 34.

14	IN SEPTUAGESIMA Circumdederunt me... ⁸¹	13 ^v -15 ^v (XXVII)
15C	[OF] <D>omine Ihesu Christe, rex glorie, libera animas omnium fidelium defunctorum de manu inferni et de profundo lacu. Libera eas de ore leonis, ne absorbeat eas tartarus, ne cadant in obscura, sed signifer sanctus Mychael representet eas in lucem sanctam, quam olim Abrahe promisisti et semini eius. Hostias et preces tibi domine offerimus. Tu suscipe pro animabus illis quarum hodie memoriam agimus, fac eas domine de morte transire ad vitam, ut mereantur ultra sine fine in requie sempiterna gaudere. Quam olim. ⁸² <I>n spiritu. ⁸³	15 ^v
16	DOM. <IN SEXAGESIMA> Exurge, quare obdormis... ⁸⁴	15 ^v -17 ^v (XXVIII)
17C	[CO] <A>bsolve domine animas eorum ab omni vinculo delictorum, ut in resurrectionis gloria inter sanctos tuos resuscitati respicient. Requiem eternam dona eis domine et lux perpetua luceat eis. Ut in resur <rectionis >. ⁸⁵	17 ^r (XXX)
18C	<A>gnus Dei...	17 ^v
19	IN QUINQUAGESIMA Esto michi... ⁸⁶	17 ^v -19 ^v (XXX)
20C	[SEQ] <L>etabundus exultet fidelis chorus... ⁸⁷	18 ^v -19 ^v (XXXI)
21	FER. IIII <CINERUM> Exaudi nos, domine... - AN Immutemur habitu... - AN Iuxta vestibulum... - IN Misereris omnium... - GR Miserere mei... - TR Domine non secundum peccata nostra facias nobis neque secundum iniquitates nostras retribuas nobis. V. Domine ne memineris iniquitatum nostrarum antiquarum, cito anticipent nos misericordie tue qui pauperes facti sumus nimis. V. Adiuva nos Deus salutaris noster et propter gloriam nominis tui domine libera nos et propicius esto peccatis nostris propter nomen tuum. ⁸⁸	19 ^v -22 ^r (XXXII)
22	FER. V Dum clamarem... ⁸⁹	22 ^r -23 ^r (XXXIII)
23	FER. VI ET SABBATO Audivit dominus... ⁹⁰	23 ^r -24 ^r (XXXV)

⁸¹ OF: Verse rasiert, aufgefüllt mit Nr. 15C. - GradMet s.XV, fol. XIX^r. - HESBERT AntS 34 (TR: Verse wie Cod. CK); vgl. LENGELING MM 231-233 Nr. 45.

⁸² MissMon 1520, Messe In die depositionis et in exequiis defunctorum (Commune-Teil, fol. XXXI^r).

⁸³ Nur Initium; vermutlich In spiritu humilitatis; vgl. oben Nr. 4C.

⁸⁴ OF: Verse rasiert, aufgefüllt mit Nr. 17C und 18C. - GradMet s.XV, fol. XX^r. - HESBERT AntS 35; vgl. LENGELING MM 234 Nr. 48.

⁸⁵ MissMon 1520, Messe In die depositionis et in exequiis defunctorum (Commune-Teil, fol. XXXI^r).

⁸⁶ OF: Verse rasiert, aufgefüllt mit Nr. 19C. - GradMet s.XV, fol. XXI^r. - HESBERT AntS 36; vgl. LENGELING MM 235f Nr. 51.

⁸⁷ Weihnachtssequenz; Text in AHMA 54,5f.

⁸⁸ GradMet s.XV, fol. XXII^v. - HESBERT AntS 37 (andere Reihenfolge der Antiphonen; ohne TR); vgl. LENGELING MM 236-254 Nr. 52-54.

⁸⁹ GradMet s.XV, fol. XXIV^r. - HESBERT AntS 38; vgl. LENGELING MM 254 Nr. 55.

⁹⁰ Titelrubrik von Nachtragshand in marg. - GradMet s.XV, fol. XXIV^v. - HESBERT AntS 39 (dort GR Unam petii). Zu den zahlreichen Varianten an diesen beiden Tagen in Münsteraner Handschriften vgl. LENGELING MM 254-256 Nr. 56f.

24	DOM. <I QUADRAGESIMAE> Invocavit me... ⁹¹	24 ^f -27 ^f (XXXVI)
25	FER. II Sicut oculi servorum... ⁹²	27 ^f -28 ^v (XXVII)
26	FER. III Domine, refugium factus es... ⁹³	28 ^v -29 ^v (XXXVIII)
27	FER. III Reminiscere miserationum... ⁹⁴	29 ^v -31 ^v (XL)
28	FER. V Confessio et pulchritudo... ⁹⁵	31 ^v -33 ^f (XLII)
29	FER. VI De necessitatibus meis... ⁹⁶	33 ^f -34 ^v (XLIII)
30	SABBATO Intret oratio mea... - <i>GR</i> Propicius esto. - <i>GR</i> Protector no- ster. - <i>GR</i> Dirigatur. - <i>GR</i> Ad dominum. - <i>HY</i> Benedictus es domine Deus. - <i>TR</i> Laudate dominum... - <i>OF</i> Domine Deus salutis mee... - <i>CO</i> Domine Deus meus... ⁹⁷	34 ^v -36 ^f (XLIII)
31	DOM. [II QUADRAGESIMAE] Reminiscere miserationum... - [<i>GR</i>] Dixit dominus mulieri chananee: Non est bonum sumere panem filiorum et mittere canibus ad manducandum. V. At illa dixit: Etiam domine nam et catelli edunt de micis que cadunt de mensa dominorum suorum. Ait illi Ihesus: O mulier, magna est fides tua. Fiat tibi sicut petisti. - <i>OF</i> Meditabar in mandatis. - <i>CO</i> Intellige clamorem. ⁹⁸	36 ^f ^v (XLV)
32	FER. II Redime me, domine... ⁹⁹	36 ^v -38 ^r (XLVI)
33	FER. III Tibi dixit cor meum... ¹⁰⁰	38 ^f ^v (XLVII)
34	FER. III Ne derelinquas me... ¹⁰¹	38 ^v -39 ^v (XLVII)
35	FER. V Deus, in adiutorium... ¹⁰²	39 ^v -41 ^v (XLVIII)
36C	<i>/SEQ/</i> Veni sancte spiritus... ¹⁰³	40 ^v -41 ^v (XLVIII)
37	FER. VI Ego autem cum iustitia... ¹⁰⁴	41 ^v -42 ^v
38	IN SABBATO Lex domini... ¹⁰⁵	42 ^v -43 ^v (XLVIII [!])

⁹¹ GradMet s.XV, fol. XXV^v. - HESBERT AntS 40 (dort *GR* Angelis suis); vgl. LENGELING MM 256f Nr. 58.

⁹² GradMet s.XV, fol. XXVII^f. - HESBERT AntS 41; vgl. LENGELING MM 257f Nr. 59.

⁹³ GradMet s.XV, fol. XXVIII^f. - HESBERT AntS 42; vgl. LENGELING MM 258f Nr. 60.

⁹⁴ Nr. 27, 29 und 30: Quattuor tempora der Quadragesima. - Nr. 27: GradMet s.XV, fol. XXVIII^v. - HESBERT AntS 43 (mit abweichender Bezeichnung der Gesänge: *GR* Tribulationes cordis mei; *TR* De necessitatibus); vgl. LENGELING MM 259f Nr. 61.

⁹⁵ GradMet s.XV, fol. XXIX^v. - HESBERT AntS 44; GradMet s.XIII und GradMet s.XV: *OF* Immittit angelus domini. - Vgl. LENGELING MM 260-262 Nr. 62.

⁹⁶ GradMet s.XV, fol. XXX^f. - HESBERT AntS 45 (mit *GR* Salvum fac); GradMet s.XIII und s.XV: *CO* Erubescant et conturbentur. - Vgl. LENGELING MM 262f Nr. 63.

⁹⁷ Rubrik zum ersten Vers des *OF* irrtümlich: *CO*. - GradMet s.XV, fol. XXXI^f. - Vgl. HESBERT AntS 46 (mit Abweichungen); vgl. LENGELING MM 263-268 Nr. 64.

⁹⁸ GradMet s.XV, fol. XXXI^f. - Bei HESBERT AntS 46^{bis} als Dominica vacat ohne Angabe von Gesängen; für die Diözese Münster insgesamt vgl. LENGELING MM 268-270 Nr. 65.

⁹⁹ GradMet s.XV, fol. XXXI^f. - HESBERT AntS 47; vgl. LENGELING MM 270f Nr. 66.

¹⁰⁰ GradMet s.XV, fol. XXXII^v. - HESBERT AntS 48; vgl. LENGELING MM 271 Nr. 67.

¹⁰¹ GradMet s.XV, fol. XXXII^v. - HESBERT AntS 49; vgl. LENGELING MM 271f Nr. 68.

¹⁰² *OF*: Verse rasiert, aufgefüllt mit Nr. 36C. - GradMet s.XV, fol. XXXIII^f. - HESBERT AntS 50; vgl. LENGELING MM 272f Nr. 69.

¹⁰³ Pfingstsequenz; Text in AHMA 54,234. - Eigene Hand mit schwarzer Initialverzierung und auffälliger Schreibung des s am Wortende.

¹⁰⁴ *OF*: Verse rasiert. - GradMet s.XV, fol. XXXIII^f. - HESBERT AntS 51; vgl. LENGELING MM 273f Nr. 70.

¹⁰⁵ GradMet s.XV, fol. XXXIV^v. - HESBERT AntS 52; vgl. LENGELING MM 274 Nr. 71.

39	DOM. [III QUADRAGESIMAE] Oculi mei... ¹⁰⁶	43 ^v -45 ^v (L)
40	FER. II In Deo laudabo verbum... ¹⁰⁷	45 ^v -47 ^r
41	FER. III Ego clamavi... ¹⁰⁸	47 ^r -48 ^r (LIII)
42	FER. IIII Ego autem in domino... ¹⁰⁹	48 ^r -49 ^r (LV)
43	FER. V Salus populi... ¹¹⁰	49 ^r -50 ^v (LVI)
44	FER. VI Fac mecum, domine... ¹¹¹	50 ^v -52 ^r
45	IN SABBATO Verba mea... ¹¹²	52 ^r -53 ^r (LVIII)
46	DOM. [IV QUADRAGESIMAE] Letare, Iherusalem... ¹¹³	53 ^r -55 ^r (LVIII)
47	FER. II Deus, in nomine tuo... ¹¹⁴	55 ^r -v (LXI)
48	FER. III Exaudi, Deus, orationem meam... ¹¹⁵	55 ^v -57 ^r (LXI)
49	FER. IIII Cum sanctificatus... ¹¹⁶	57 ^r -59 ^v
50	FER. V Letetur cor quarentium... ¹¹⁷	59 ^v -60 ^v
51	FER. VI Meditatio cordis mei... ¹¹⁸	60 ^v -62 ^r (LXIII)
52	SABBATO Sitientes, venite... ¹¹⁹	62 ^r -63 ^r (LXVI)
53	IN PASSIONE DOMINI Iudica me Deus... ¹²⁰	63 ^r -65 ^v
54	FER. [III] Miserere michi domine quoniam conculcavit... ¹²¹	65 ^v -66 ^v (LXVIII)
55	[FER. III] Expecta dominum... ¹²²	67 ^r -68 ^r (LXX)
56	FER. IIII Liberator meus... ¹²³	68 ^r -69 ^v (LXXI)
57	FER. V Omnia que fecisti... ¹²⁴	69 ^v -71 ^v (LXXII)
58	FER. VI Miserere michi domine quoniam tribulor... ¹²⁵	71 ^v -73 ^r
59	IN SABBATO Iudica me Deus. <i>Per totum</i> . ¹²⁶	73 ^r (LXXV)

¹⁰⁶ GradMet s.XV, fol. XXXV^v. - HESBERT AntS 53; vgl. LENGELING MM 275 Nr. 72.

¹⁰⁷ GradMet s.XV, fol. XXXVI^r. - HESBERT AntS 54; vgl. LENGELING MM 275-277 Nr. 73.

¹⁰⁸ GradMet s.XV, fol. XXXVII^r. - HESBERT AntS 55; vgl. LENGELING MM 277 Nr. 74.

¹⁰⁹ GradMet s.XV, fol. XXXVIII^r. - HESBERT AntS 56; vgl. LENGELING MM 278 Nr. 75.

¹¹⁰ GradMet s.XV, fol. XXXVIII^r. - HESBERT AntS 57; vgl. LENGELING MM 278f Nr. 76.

¹¹¹ *OF*: Verse rasiert. - GradMet s.XV, fol. XXXIX^r. - HESBERT AntS 58; vgl. LENGELING MM 279f Nr. 77.

¹¹² GradMet s.XV, fol. XL^r. - HESBERT AntS 59; vgl. LENGELING MM 280f Nr. 78.

¹¹³ GradMet s.XV, fol. XL^v. - HESBERT AntS 60; vgl. LENGELING MM 281 Nr. 79.

¹¹⁴ GradMet s.XV, fol. XLI^r. - HESBERT AntS 61; vgl. LENGELING MM 282 Nr. 80.

¹¹⁵ GradMet s.XV, fol. XLII^r. - HESBERT AntS 62; vgl. LENGELING MM 282f Nr. 81.

¹¹⁶ GradMet s.XV, fol. XLII^v. - HESBERT AntS 63; vgl. LENGELING MM 283f Nr. 82.

¹¹⁷ GradMet s.XV, fol. XLIII^r. - HESBERT AntS 64; vgl. LENGELING MM 284f Nr. 83.

¹¹⁸ GradMet s.XV, fol. XLIII^r. - HESBERT AntS 65; vgl. LENGELING MM 285 Nr. 84.

¹¹⁹ GradMet s.XV, fol. XLIII^v. - HESBERT AntS 66; vgl. LENGELING MM 285f Nr. 85.

¹²⁰ GradMet s.XV, fol. XLV^v. - HESBERT AntS 67; vgl. LENGELING MM 286-288 Nr. 86.

¹²¹ GradMet s.XV, fol. XLVI^v. - Wie HESBERT AntS 68 zwei *CO*: Domine convertere und Dominus virtutum; vgl. LENGELING MM 288f Nr. 87. GradMet s.XV nur *CO* Dominus virtutum.

¹²² GradMet s.XV, fol. XLVII^r. - HESBERT AntS 69; vgl. LENGELING MM 289f Nr. 88.

¹²³ GradMet s.XV, fol. XLVIII^r. - HESBERT AntS 70; vgl. LENGELING MM 290 Nr. 89.

¹²⁴ GradMet s.XV, fol. XLVIII^v. - HESBERT AntS 71; vgl. LENGELING MM 291f Nr. 90.

¹²⁵ GradMet s.XV, fol. XLIX^v. - HESBERT AntS 72; vgl. LENGELING MM 293 Nr. 91.

¹²⁶ GradMet s.XV, fol. XLIX^v, mit derselben Rubrik. - Bei HESBERT AntS 72^{bis} als Sabbato vacat ohne Angabe von Gesängen; für die Diözese Münster vgl. LENGELING MM 294-296 Nr. 92.

60	IN DIE PALMARUM [<i>Benedictio palmarum</i>] AN Osanna filio David. ¹²⁷ - <i>Collecta</i> : Deus quem diligere. - <i>Lect.</i> : In diebus illis. Venerunt filii Israhel. - [AN] Collegerunt pontifices. <i>Ad processionem</i> : [AN] Cum appropinquaret... - [AN] Ante sex dies... - [AN] Cum audisset populus... - [AN] Fulgentibus palmis prosternimur adveniēti domino, huic omnes occurrāmus cum ymnis et canticis glorificantes et dicentes: Benedictus dominus. Scriptum est enim. - [AN] Ave rex noster, fili David, redemptor mundi quem propheta predicaverunt salvatorem domui Israhel esse venturum. Te enim ad salutarem victimam pater misit in mundum quem expectabant omnes sancti ab origine mundi, et nunc osanna filio David, benedictus qui venit in nomine domini, osanna in excelsis. - [HY] Gloria laus et honor... - [AN] Ceperunt omnes turbe descenduntium gaudentes laudare Deum voce magna super omnibus quas viderant virtutibus dicentes: Benedictus qui venit rex in nomine domini, pax in terra et gloria in excelsis. [IN] Domine, ne longe facias... ¹²⁸	73 ^r -74 ^r (LXXV) 74 ^r -78 ^r (LXXXVI) 78 ^r -81 ^v (LXXX)
61	FER. II Iudica, domine, nocentes me... ¹²⁹	81 ^v -83 ^r
62	FER. III Nos autem gloriari... ¹³⁰	83 ^r -85 ^r (LXXXVIII)
63	FER. IIII In nomine domini... ¹³¹	85 ^r -87 ^v (LXXXVI)
64	IN CENA DOMINI [IN] Nos autem gloriari... ¹³² [AN <i>Vesper.</i> :] Calicem salutaris accipiam et nomen domini invocabo. Euouae. PS Credidi. - [AN] Cum his qui oderunt pacem eram pacificus, cum loquebar illis impugnabant me gratis. Euouae. - [AN] Ab hominibus iniquis libera me domine. Euouae. Eripe me. - AN Custodi me a laqueo quem statuerunt michi et ab scandalis operantium iniquitatem. Euouae. PS Domine clamavi. - AN Considerabam ad dexteram et videbam, non erat qui cognosceret me. Euouae. PS Voce mea. - AN Cenā	87 ^v -88 ^r (LXXXVIII) 88 ^{r-v} (LXXXVIII)

¹²⁷ Die Primärhand verzeichnet nur das Initium. Eine spätere, unbestimmte Hand ergänzt unten in marg. den vollen Text der Antiphon mit Neumen.

¹²⁸ Die Antiphonen *Ad processionem* (in GradMet s.XIII alle im Volltext) teilweise bei HESBERT AntS 213 (nur Cod. C). Für Cum audisset vgl. MissRom 1570/1962. Weder bei Hesbert noch in MR finden sich Fulgentibus palmis und Ave rex noster. - Für die Meßgesänge vgl. HESBERT AntS 73; vgl. LENGELING MM 296-333 Nr. 93-97. - GradMet s.XV, fol. L^r, bei Messe identisch, bei Prozessionsgesängen nur [AN] Osanna filio David..., dann [AN] Collegerunt pontifices... credent in eum (vollständiger Text). - [AN] Ne forte veniant romani et tollant nostrum locum et gentem. V. Unus autem ex ipsis Cayphas nomine cum esset pontifex anni illius prophetavit dicens: Expedi vobis ut unus moriatur homo pro populo et non tota gens pereat. Ab illo ergo die cogitaverunt interficere eum dicentes. Ne forte.

¹²⁹ GradMet s.XV, fol. LIII^r. - HESBERT AntS 74; vgl. LENGELING MM 333f Nr. 98.

¹³⁰ GradMet s.XV, fol. LIII^r. - HESBERT AntS 75; vgl. LENGELING MM 334 Nr. 99.

¹³¹ GradMet s.XV, fol. LIII^v. - HESBERT AntS 76; Gesänge in GradMet s.XIII und s.XV jedoch abweichend: GR Ne avertas; TR Domine exaudi. Vgl. LENGELING MM 334-337 Nr. 100.

¹³² GradMet s.XV, fol. LVI^r (übereinstimmend bei Gesängen für Messe, Vesper und Mandatum). - Meßformular wie HESBERT AntS 77; vgl. LENGELING MM 337-365 Nr. 101-102F.

- tibus autem accepit Ihesus panem benedixit ac fregit dedit discipulis suis. Euouae. 88^v-91^r
 [Ad mandatum:] Coena facta dixit Ihesus discipulis suis: Amen (LXXXVIII)
 amen dico vobis, unus vestrum est hic qui me traditurus est in hac nocte. [PS] Miserere mei Deus. - AN Postquam surrexit dominus a cena... [PS] Beati immaculati. - AN Vos vocatis me magister et domine et benedicitis, sum et enim, si ego lavi vestros pedes, dominus et magister, et vos debetis alter alterius lavare pedes. [PS] Quam dilecta. - AN Si ego dominus et magister vester lavi vobis pedes, quanto magis vos debetis alter alterius lavare pedes. PS Magnus dominus. - [AN] Mandatum novum do vobis... PS Deus stetit in s< ynagoga >. - [AN] Diligamus nos invicem quia caritas ex Deo est, et qui diligit fratrem suum ex Deo natus est et uidet Deum. PS Ecce quam bonum. - AN In hoc cognoscent omnes quia mei estis discipuli, si dilectionem habueritis ad invicem. PS Benedic anima. - AN In diebus illis mulier que erat in civitate peccatrix, ut cognovit quod Ihesus accubisset in domo Symonis leprosi, attulit alabastrum ungenti, et stans retro secus pedes domini Ihesu lacrimis cepit rigare, pedes eius et capillis capitis sui tergebat, et osculabatur pedes eius et ungento ungebat. - AN Ante diem festum pasche sciens Ihesus quia eius hora venit, ut transeat ex hoc mundo ad patrem, et cena facta surrexit, linteo precinxit, se misit aquam in pelvim, cepit lavare pedes discipulorum. Venit ad Petrum dicit ei Simon: Non lavabis michi pedes in eternum. Respondit Ihesus: Si non laveris te, non habebis partem mecum. Domine non tantum pedes, sed et manus et caput. Vos vocatis me domine et magister et benedicitis, et vos debetis alter alterius pedes lavare.
- 65 IN PARASCEVE¹³³
 [TR] Domine audivi... - [TR] Eripe me domine ab homine... 91^r-93^v (XCI)
 [Improperia:] Popule meus... - [AN] Ecce lignum... PS Beati 93^v-95^r (XCII[II])
 immaculati in via... - [AN] Crucem tuam adoramus. PS Deus misereatur. - [HY] Crux fidelis...
 [HY] Pange lingua gloriosi... 95^r-97^r
 [Resp.:] Dum fabricator mundi... [V.] O admirabile 97^r-98^r
 precium...
- 66 [IN SABBATO SANCTO]¹³⁴
 [HY ad bened. ignis:] Inventor rutili... 98^r-99^r
 [TR] Cantemus domino... - TR Vineam factam est... - [TR] Adtende celum...¹³⁵ - [TR] Sicut cervus... 99^r-101^r
 [HY ad bened. fontis:] Rex sanctorum angelorum...¹³⁶ 101^r-102^r
 AL Confitemini domino quoniam bonus, quoniam in seculum misericordia eius.
 [Resp. ad visitat. sepulchri:] Maria Magdalena et alia Maria... 102^r-103^v

¹³³ GradMet s.XV, fol. LVIII^v. - Vgl. HESBERT AntS 78 (jedoch weniger vollständig); vgl. LENGELING MM 365-413 Nr. 103-103F.

¹³⁴ GradMet s.XV, fol. LXIII^r (ohne Inventor rutili und Visitatio sepulchri). - HESBERT AntS 79 (weniger vollständig und teils abweichend); vgl. LENGELING MM 413-455 Nr. 104-104I.

¹³⁵ In marg. von Hand A oder B: *Hoc loco non canitur.*

¹³⁶ Oben in marg.: neue Melodie mit Initium.

67	[DOM. RESURRECTIONIS] [Ad processionem] [AN] Vidi aquam... - [AN] In die resurrectionis mee... - [AN] Cum rex glorie... [HY] Salve festa dies... - [AN] Sedit angelus... [IN] Resurrexi... ¹³⁷	103 ^v -104 ^v 104 ^v -106 ^v 106 ^v -108 ^v (CIII)
68C	AL Gaude virgo virginum, Dei mater inter spinas lylum, et pro nobis ora qui resurrexit filium. [SEQ] Resurgenti tuo nato... ¹³⁸	107 ^v -108 ^f
69	FER. II Introduxit vos... - AL Nonne cor nostrum ardens erat in nobis de Ihesu dum nobis loqueretur in via. ¹³⁹	108 ^v -109 ^v
70C	CO Quotiescumque manducabitis... ¹⁴⁰	109 ^v (CVII)
71	FER. III Aqua sapientie... - AL Oportebat pati Christum et resurgere a mortuis et ita intrare in gloriam suam. ¹⁴¹	110 ^v -111 ^v (CVIII)
72C	[OF] Recorda, virgo mater... ¹⁴²	110 ^v -111 ^r (CVIII)
73	FER. IIII Venite, benedicti patris mei... - GR Dexteram domini fecit virtutem, dextera domini exaltavit me. - AL Christus resurgens ex mortuis... ¹⁴³	111 ^f -112 ^v (CIX)
74	FER. V Victricem manum tuam... - AL In die resurrectionis mee, dicit dominus, precedam vos in Galileam. ¹⁴⁴	112 ^v -114 ^v (CX)
75	FER VI Eduxit eos dominus in spe... - AL Dicite in gentibus quia dominus regnavit a ligno. ¹⁴⁵	114 ^v -116 ^f (CXII)
76	SABBATO Eduxit dominus populum suum... - AL Laudate pueri dominum... V. Sit nomen domini benedictum... ¹⁴⁶	116 ^f -117 ^v (CXIII)
77	DOM. I Quasi modo geniti... - AL Angelus domini descendit ... V. Respondens autem angelus... ¹⁴⁷	117 ^v -118 ^f
78	DOM. II Misericordia domini... - AL Surrexit pastor bonus qui posuit animam suam pro ovibus suis, et pro suo grege mori dignatus	118 ^v -119 ^v (CXV)

¹³⁷ OF: Verse rasiert, aufgefüllt mit Nr. 68C. In marg. (Hand B): Kyrieleyson, Sanctus, Agnus. - GradMet s.XV, fol. LXVIII^f, jedoch ohne Cum rex glorie und Salve festa dies. - HESBERT AntS 80; vgl. LENGELING MM 483-487 Nr. 107.

¹³⁸ Österliche Mariensequenz; Text in AHMA 54,363f.

¹³⁹ OF: Verse rasiert, aufgefüllt mit Nr. 70C. - GradMet s.XV, fol. LXIX^r. - HESBERT AntS 81; vgl. LENGELING MM 488f Nr. 108.

¹⁴⁰ CO von Fronleichnam.

¹⁴¹ OF: Verse rasiert, aufgefüllt mit Nr. 72C. - GradMet s.XV, fol. LXIX^v. - HESBERT AntS 82; für AL vgl. auch MMMA 8,747. Vgl. LENGELING MM 490f Nr. 109.

¹⁴² Offertoriumstropus; Text in AHMA 49,321f.

¹⁴³ GradMet s.XV, fol. LXX^v. - HESBERT AntS 83 (GR abweichend); für AL vgl. auch MMMA 7,69-72.583.598.614. Vgl. LENGELING MM 491-493 Nr. 110.

¹⁴⁴ GradMet s.XV, fol. LXXI^v. - HESBERT AntS 84; für AL vgl. auch MMMA 7,220f.661f. Vgl. LENGELING MM 493f Nr. 111.

¹⁴⁵ GradMet s.XV, fol. LXXII^v. - HESBERT AntS 85; für AL vgl. auch MMMA 7,117.659. Vgl. LENGELING MM 494f Nr. 112.

¹⁴⁶ GradMet s.XV, fol. LXXIII^f, jedoch zwei AL: Hec dies quam fecit dominus exultemus et letemur in ea. - [AL] Laudate pueri... mit V. - HESBERT AntS 86; für AL vgl. auch MMMA 7,284f.612. Vgl. LENGELING MM 495f Nr. 113.

¹⁴⁷ GradMet s.XV, fol. LXXIII^f, jedoch ohne AL-Vers. - HESBERT AntS 87; für AL vgl. auch MMMA 7,12f.645f. Vgl. LENGELING MM 496-499.502-504 Nr. 114.116.

- est. V. Sitivit in te anima mea quam multipliciter et caro mea, ut uiderem uirtutem tuam et gloriam tuam. V. In matutinis meditabor in te, quia factus es adiutor meus, et in velamento alarum tuarum exultabo. Lauda a <nima>.¹⁴⁸
- 79 DOM. III Iubilare Deo... - *AL* Surrexit altissimus de sepulchro qui pro nobis pependit in ligno.¹⁴⁹ 119^v-121^r (CXVI)
- 80 DOM. IIII Cantate domino... - *AL* Surrexit Christus et illuxit populo suo quem redemit sanguine suo.¹⁵⁰ 121^{r-v} (CXVIII)
- 81 DOM. V Vocem iocunditatis... - *AL* Surrexit dominus vere et apparuit Petro.¹⁵¹ 121^v-122^v (CXVIII)
- 82 LETANIA MAIOR Exaudivit de templo...¹⁵² 122^v-124^r (CXVIII)
- 83 IN VIGILIA ASCENSIONIS Omnes gentes... - *AL* Omnes gentes plaudite manibus, jubilate Deo in voce exultationis.¹⁵³ 124^r-125^r (CXX)
- 84 IN SANCTA DIE Viri Galilei...¹⁵⁴ 125^r-126^v (CXXI)
- 85 <DOM. INFRA OCTAVAM ASCENSIONIS> Exaudi domine vocem meam... - *AL* Ascendit. - *AL* Dominus in Sina. - *OF* Viri Galilee. - *[CO]* Pater cum essem.¹⁵⁵ 127^r (CXXII)
- 86 IN VIGILIA PENTECOSTES¹⁵⁶ *TR* Attende celum. - *[TR]* Vineam factam. - *[TR]* Sicut cervus. 127^{r-v} (CXXII)
Sequitur letania usquedum dicitur: Kyrieleison. Gloria in excelsis Deo. AL Confitemini. - *[TR]* Laudate dominum. - *[OF]* Emitte Spiritum... - *CO* Ultimo festivitatis die...
- 87 <IN DOM. PENTECOSTES> Spiritus domini... - *AL* Veni Sancte Spiritus, reple tuorum corda fidelium et tui amoris in eis ignem accende.¹⁵⁷ 128^r-129^v (CXXIII)

¹⁴⁸ GradMet s.XV, fol. LXXIII^v, jedoch ohne Verse. - HESBERT AntS 88; für *AL* vgl. auch MMMA 7,491-494.606f (ohne Verse). Vgl. LENGELING MM 505f Nr. 119.

¹⁴⁹ GradMet s.XV, fol. LXXV^r. - HESBERT AntS 89; für *AL* vgl. auch MMMA 7,483f.578. Vgl. LENGELING MM 508f Nr. 122.

¹⁵⁰ GradMet s.XV, fol. LXXV^v. - HESBERT AntS 90; für *AL* vgl. auch MMMA 8,511.802. Vgl. LENGELING MM 510f Nr. 125.

¹⁵¹ GradMet s.XV, fol. LXXVI^r. - HESBERT AntS 91; für *AL* vgl. auch MMMA 7,490f.642f. Vgl. LENGELING MM 512f Nr. 128.

¹⁵² GradMet s.XV, fol. LXXVI^v. - HESBERT AntS 94 (incl. *AL*), jedoch nur die Meß-, nicht die Prozessionsgesänge; vgl. LENGELING MM 513-519 Nr. 129f.

¹⁵³ GradMet s.XV, fol. LXXVII^r. - HESBERT AntS 101^{bs} (wie Cod. CS); für *AL* vgl. auch MMMA 7,350f.600. Vgl. LENGELING MM 520-523 Nr. 132.

¹⁵⁴ GradMet s.XV, fol. LXXVIII^r. - HESBERT AntS 102 (incl. *AL*); für *AL* vgl. auch MMMA 7,153f.175f. Vgl. LENGELING MM 523-528 Nr. 133.

¹⁵⁵ GradMet s.XV, fol. LXXVIII^v. - HESBERT AntS 103 (teils abweichend); für *AL* vgl. auch MMMA 7,153f.175f (Ascendit). 138f.266f (Dominus in Sina). MissMon 1520, fol. XCVI^r: *AL* Dominus in Synay sancto ascendens in altum captivam duxit captivitatem. Vgl. auch LENGELING MM 528-531 Nr. 135.

¹⁵⁶ GradMet s.XV, fol. LXXIX^r. - HESBERT AntS 105 (weniger vollständig); vgl. LENGELING MM 531-540 Nr. 138-138C.

¹⁵⁷ *OF*: Verse rasier, aufgefüllt mit Nr. 88C. - GradMet s.XV, fol. LXXIX^v. - HESBERT AntS 106; für *AL* vgl. auch MMMA 7,519f.560f. Vgl. LENGELING MM 541-545 Nr. 139.

88C	<i>AL</i> Caro mea... - <i>OF</i> Sacerdotes incensum domini et panes... ¹⁵⁸	129 ^{FV} (CXXIII)
89	FER. II Cibavit eos... - <i>AL</i> Paraclytus Spiritus Sanctus quem mittet pater in nomine meo, ille vos docebit omnem veritatem. ¹⁵⁹	129 ^V -130 ^V (CXXIII)
90	FER. III Accipite iocunditatem... - <i>AL</i> Ver <bo do> mini celi firmati sunt et spiritu oris eius omnis virtus eorum. ¹⁶⁰	130 ^V -131 ^F (CXXV)
91	FER. IIII Deus, dum egredereris... - <i>AL</i> Spiritus domini replevit orbem terrarum, et hoc quod continet omnia scientiam habet vocis. - (B: <i>AL</i> Veni Sancte Spiritus.) ¹⁶¹	131 ^{FV} (CXXVI)
92	FER. VI Repleatur os meum... - <i>AL</i> Loquebantur variis linguis apostoli magnalia Dei. ¹⁶²	131 ^V -132 ^V (CXXVI)
93	IN SABBATO Karitas Dei diffusa est... - <i>AL</i> Laudate dominum omnes gentes et collaudate eum omnes populi. (B: <i>AL</i> Emitte Spiritum. - <i>AL</i> Paraclitus. - <i>AL</i> Verbo domini. - <i>AL</i> Veni. - <i>AL</i> Benedictus.) ¹⁶³	132 ^V -133 ^F (CXXVII)
94	DE SANCTA TRINITATE Benedicta sit sancta Trinitas... - <i>GR</i> Benedictus es domine... - <i>AL</i> Omnium in te credentium suscipe vota, Trinitas alma, tibi gloria et laus eterna. Aeuia. [V.] Benedictus es domine Deus patrum nostrorum et laudabilis in secula. - <i>OF</i> Benedictus sit... - <i>CO</i> Benedicite Deum celi... ¹⁶⁴	133 ^F -134 ^V (CXXVIII)
95	DOM. I POST PENT. Domine, in tua misericordia... - <i>AL</i> Domine Deus meus, in te speravi, salvum me fac ex omnibus persequentibus me et libera me. ¹⁶⁵	134 ^V -135 ^V (CXXIX)

¹⁵⁸ *AL* und *OF* zu Fronleichnam. Für *AL* vgl. MMMA 8,609f.

¹⁵⁹ GradMet s.XV, fol. LXXXI, jedoch als zweites *AL*: Veni Sancte Spiritus. - HESBERT AntS 107; für *AL* vgl. auch MMMA 7,266f. Vgl. LENGELING MM 545f Nr. 140.

¹⁶⁰ GradMet s.XV, fol. LXXXV; zweites *AL* wie vorige Anm. - HESBERT AntS 108; vgl. LENGELING MM 546f Nr. 141.

¹⁶¹ Hs. irrtümlich: Dom. IIII. Interlinearer *AL*-Nachtrag von Hand B. - GradMet s.XV, fol. LXXXI, nur mit *AL* Veni Sancte Spiritus. - HESBERT AntS 109; für *AL* vgl. MMMA 7,463f. 621. Vgl. LENGELING MM 547-550 Nr. 142. - In GradMet s.XV folgt das Formular: FERIA V: Spiritus domini *per totum*. - Nr. 91-93 bieten die Formulare für die Pfingst-quatember.

¹⁶² GradMet s.XV, fol. LXXXIV. - Bei HESBERT AntS 110 ist das Maßformular in Cod. BCK der Fer. VI, in Cod. S der Fer. V zugewiesen. Für den jeweils anderen Tag gibt es kein Formular. GradMet s.XIII hat kein Formular für die Fer. V der Pfingstoktav. Für *AL* vgl. auch MMMA 7,291-294.601f; für die Diözese Münster LENGELING MM 550-554 Nr. 143f (Fer. V et VI).

¹⁶³ GradMet s.XV, fol. LXXXII. - HESBERT AntS 111; für *AL* vgl. auch MMMA 7,140f.557f. Vgl. LENGELING MM 554-558 Nr. 145. Fol. 132^V unten interlineare *AL*-Nachträge von Hand B; so auch in GradMet s.XV übernommen.

¹⁶⁴ GradMet s.XV, fol. LXXXII. - Wegen der späteren Festeinführung kein Formular bei HESBERT AntS; für *AL* vgl. MMMA 7,352f.609. Für dieses und das folgende Formular in der Diözese Münster vgl. LENGELING MM 558-568 Nr. 146-148. - In GradMet s.XV, fol. LXXXIII folgt das Formular: DE SACRAMENTO. Cibavit eos. *GR* Oculi omnium. *AL* Caro mea... *OF* Sacerdotes incensum ... *CO* Quotienscumque... Siehe dazu oben Nr. 70C.88C.89.

¹⁶⁵ In marg. Hand C (hier und für alle Sonntage nach Pfingsten): *Collecta* Deus in te sperantium. - GradMet s.XV, fol. LXXXIII (hier und bei allen folgenden Sonntagen ohne Angabe der *Collecta*). - HESBERT AntS 173; für *AL* vgl. MMMA 7,127f.596.

96	DOM. II Factus est dominus protector meus... - <i>AL</i> Deus iudex iustus fortis et pac[t]iens numquid irascetur per singulos dies. ¹⁶⁶	135 ^v -136 ^f (CXXX)
97	DOM. TERTIA Respice in me... - <i>AL</i> Diligam te domine virtus mea, dominus firmamentum meum et refugium meum et liberator meus. ¹⁶⁷	136 ^f -137 ^r (CXXXI)
98	DOM. III Dominus illuminatio mea... - <i>AL</i> Domine, in virtute tua letabitur rex et super salutare tuum exultabit vehementer. ¹⁶⁸	137 ^r -138 ^r (CXXXII)
99	DOM. V Exaudi domine vocem meam... - <i>AL</i> In te, domine, speravi, non confundar in eternum, in tua iusticia libera me et eripe me, inclina ad me aurem tuam, accelera ut eripias me. ¹⁶⁹	138 ^r -139 ^f (CXXXIII)
100	DOM. VI Dominus fortitudo plebis sue... - <i>AL</i> Omnes gentes. ¹⁷⁰	139 ^v (CXXXII[!])
101	<DOM. VII> Omnes gentes... - <i>AL</i> Eripe me de inimicis meis Deus meus et ab insurgentibus in me libera me. ¹⁷¹	139 ^v (CXXXII[!])
102	<DOM. VIII> Suscepimus... - <i>AL</i> Te decet ymnus Deus in Syon et tibi reddetur votum in Iherusalem. V. Replebimur in bonis domus tue, sanctum est templum tuum mirabile in equitate. ¹⁷²	140 ^v -141 ^r (CXXXIII)
103	DOM. IX Ecce, Deus adiuvat me... - <i>AL</i> Adtendite popule meus in legem meam. ¹⁷³	141 ^r -142 ^r (CXXXVI)
104	DOM. X Dum clamarem... - <i>AL</i> Exultate Deo adiutori nostro, iubilate Deo Iacob. [V.] Sumite psalmum iocundum cum cithara. ¹⁷⁴	142 ^v (CXXXVII)
105	DOM. XI Deus in loco sancto suo... - <i>AL</i> Domine Deus salutis mee, in die clamavi et nocte coram te. ¹⁷⁵	142 ^v -143 ^r (CXXXVII)
106	DOM. XII Deus, in adiutorium meum... - <i>AL</i> Domine, refugium factus es nobis a generatione et progenie. ¹⁷⁶	143 ^r -144 ^r (CXXXVIII)
107	DOM. XIII Respice, domine, in testamentum tuum... - <i>AL</i> Venite	144 ^r -145 ^r

¹⁶⁶ GradMet s.XV, fol. LXXXIII^v. - HESBERT AntS 174; für *AL* vgl. auch MMMA 7,107f.644f.

¹⁶⁷ Fol. 136^v in marg.: *Collecta* Protector in te. - GradMet s.XV, fol. LXXXV^r. - HESBERT AntS 175 (*GR* wie Cod. KS); für *AL* vgl. MMMA 7,124f.628.

¹⁶⁸ Fol. 137^r in marg.: *Collecta* Da nobis quaesumus domine. - GradMet s.XV, fol. LXXXV^r. - HESBERT AntS 176 (*GR* wie Cod. KS); für *AL* vgl. MMMA 7,133f.625f.

¹⁶⁹ Fol. 138^r in marg.: *Collecta* Deus qui diligentibus. - GradMet s.XV, fol. LXXXVI^r. - HESBERT AntS 177 (*GR* wie Cod. KS); für *AL* vgl. MMMA 7,230f.622f.

¹⁷⁰ Fol. 139^v in marg.: *Coll.* Deus virtutum. - GradMet s.XV, fol. LXXXVI^r (ebenfalls nur *AL*-Initium). - HESBERT AntS 178 (*GR* wie Cod. KS); für *AL* vgl. oben Nr. 83.

¹⁷¹ Fol. 139^v in marg.: *Coll.* Deus cuius providencia. - GradMet s.XV, fol. LXXXVI^r. - HESBERT AntS 179 (*GR* wie Cod. B); für *AL* vgl. MMMA 7,168f.563f.

¹⁷² Fol. 140^v in marg.: *Coll.* Largire nobis. - GradMet s.XV, fol. LXXXVII^r, auch mit V. - HESBERT AntS 180 (*GR* wie Cod. MKS); für *AL* vgl. MMMA 7,495-498.664f.

¹⁷³ Fol. 141^r in marg.: *Coll.* Pateant aures. - GradMet s.XV, fol. LXXXVII^r. - HESBERT AntS 181 (*GR* wie Cod. MKS); für *AL* vgl. MMMA 7,24.626f.

¹⁷⁴ In marg.: *Collecta* Deus qui omnipotentiam tuam. - GradMet s.XV, fol. LXXXVIII^r. - HESBERT AntS 182 (*GR* wie Cod. MKS); für *AL* vgl. MMMA 7,180f.655f.

¹⁷⁵ In marg.: *Coll.* Omnipotens sempiterna Deus qui habundantia. - GradMet s.XV, fol. LXXXVIII^r. - HESBERT AntS 183 (*GR* wie Cod. MKS); für *AL* vgl. MMMA 7,128f.611f.

¹⁷⁶ In marg.: *Coll.* Omnipotens sempiterna Deus de cuius munere. - GradMet s.XV, fol. LXXXVIII^r. - HESBERT AntS 184 (*GR* wie Cod. MKS); für *AL* vgl. MMMA 7,135-137.672f.

	exultemus domino, iubilemus Deo salutari nostro. [V.] Preoccupemus faciem eius in confessione et in psalmis iubilemus ei. ¹⁷⁷	(CXXXVIII)
108	DOM. XIII Protector noster... - AL Quoniam Deus magnus dominus et rex magnus super omnem terram. ¹⁷⁸	145 ^v -146 ^f (CXL)
109	<DOM. XV> Inclina, domine, aurem tuam... - AL Confitemini domino et invocate nomen eius, annuntiate inter gentes opera eius. ¹⁷⁹	145 ^v -146 ^f (CXL)
110	FER. III Exultate Deo adiutori nostro... - GR Miserere mihi domine. - GR Quis sicut dominus Deus... - OF Meditabar. ¹⁸⁰	146 ^f -147 ^f (CXLI)
111	FER. VI Letetur cor querentium... - GR Propicius esto. - GR Dirigatur oratio mea. - GR Ad dominum. - [HY] Benedictus es. - [TR] Laudate. ¹⁸¹	147 ^v -148 ^f (CXLII)
112	SABBATO Venite, adoremus Deum... ¹⁸²	147 ^v -148 ^f (CXLII)
113	DOM. XVI Miserere michi domine quoniam ad te... - AL Paratum cor meum Deus, paratum cor meum, cantabo et psallam in gloria mea. ¹⁸³	148 ^v -149 ^f (CXLIII)
114	DOM. XVII Iustus es, domine... - AL In exitu Israhel ex Egipto, domus Iacob de populo barbaro. ¹⁸⁴	148 ^v -150 ^f (CXLIII)
115	<DOM. > XVIII Da pacem, domine... - GR Beata gens. - AL Dilexi quoniam exaudivit dominus vocem meam. ¹⁸⁵	150 ^f -152 ^v (CXLV)
116C	[AL] Rex et custos virginum tu Margaretam audi pro nobis deprecantem. Alleluia. ¹⁸⁶ [SEQ] Sponsa Christi Margareta ¹⁸⁷ / iugi laude semper digna regi regum nos assigna / precum beneficio. Ne maligni vis maligna / nos conturbet, o benigna	151 ^f -152 ^f

¹⁷⁷ In marg.: *Coll.* Omnipotens sempiterna Deus da nobis. - GradMet s.XV, fol. LXXXIX^v, auch mit V. - HESBERT AntS 185 (GR wie Cod. MKS); für AL vgl. MMMA 7,529f.668f.

¹⁷⁸ In marg.: *Coll.* Custodi quaesumus domine ecclesiam. - GradMet s.XV, fol. XC^f. - HESBERT AntS 186 (GR wie Cod. MKS); für AL vgl. MMMA 7,423f.670.

¹⁷⁹ In marg.: [Coll.] Ecclesiam tuam. - GradMet s.XV, fol. XC^v. - HESBERT AntS 187 (GR wie Cod. MKS); für AL vgl. MMMA 7,81-83.572f.

¹⁸⁰ GradMet s.XV, fol. XC^v. - HESBERT AntS 190. - Nr. 110-112 bieten die Formulare für die Quatember des September.

¹⁸¹ GradMet s.XV, fol. XCI^f, mit dem teils abweichenden Meßformular: Letetur cor querentium. GR Convertere. OF Benedic anima. [CO] Aufer a me obprobrium. - HESBERT AntS 191.

¹⁸² GradMet s.XV, fol. XCI^v. - HESBERT AntS 192.

¹⁸³ In marg.: [Coll.] Tua nos domine. - GradMet s.XV, fol. XCI^f. - HESBERT AntS 188 (GR wie Cod. KS); für AL vgl. MMMA 7,372f.618f.

¹⁸⁴ In marg.: [Coll.] Da quaesumus domine. - GradMet s.XV, fol. XCII^f, jedoch mit V.: Facta est Israhel sanctificatio eius, Israhel potestas eius. - HESBERT AntS 189; für AL vgl. MMMA 7,223f.571.

¹⁸⁵ In marg.: [Coll.] Dirigat corda. OF: Verse rasiert, aufgefüllt mit Nr. 116C. - GradMet s.XV, fol. XCIII^f, jedoch mit GR Letatus sum in. - HESBERT AntS 193 (GR wie Cod. RKS); für AL vgl. MMMA 7,122f.650.

¹⁸⁶ Dasselbe AL auch in GradMet s.XV (s. unten Anm. zu Nr. 184B). MMMA 8,834 gibt an, dieses AL fände sich auch in Münster, Bistumsarchiv, Cod. 121.181.269; doch konnte keiner dieser drei Signaturen im Bistumsarchiv eine entsprechende Handschrift zugewiesen werden.

¹⁸⁷ Text identisch mit der Sequenz Sponsa Christi, o Pusinna, in: AHMA 9,243 aus einem Herforder Missale des 15. Jh. (Cod. Berolinensis, fol. 443).

	nos tuere nos consigna / sacro patrocinio. Pia mater et matrona / pia prece fias prona ut rex virginum corona / nobis sit propitius. Ihesu bone, Ihesu pie, / tibi sonent melodie quas in hac sollempni die / canimus sollempnius. Sit vox leta mens devota / utriusque sexus vota fiant tibi Christe nota / virginis permerita. Audi congregationem / et da consolationem ut per gratulationem / inclinemus capita. Amen. <i>Angelicam salutationem karitatiue pro scriptrice.</i> ¹⁸⁸	(interlin.)
117	DOM. XIX Salus populi... - <i>AL</i> Dextera Dei. ¹⁸⁹	152 ^v -153 ^r
118	DOM. XX Omnia que fecisti nobis... - <i>AL</i> Qui confidunt in domino, sicut mons Syon non commovebitur in eternum, qui habitat in Iherusalem. ¹⁹⁰	153 ^r -154 ^v (CXLVI)
119	DOM. XXI In voluntate tua... - <i>AL</i> Confitebor tibi, domine, in toto corde meo, et in conspectu angelorum psallam coram te. ¹⁹¹	154 ^v -155 ^r (CXLVII)
120C	Credo in unum Deum... ¹⁹²	153 ^r -155 ^r (CXLVII)
121	DOM. XXII Si iniquitates observaveris... - <i>AL</i> Lauda anima mea dominum, in vita mea psallam Deo meo quamdiu ero. ¹⁹³	155 ^v -157 ^r
122	DOM. ULTIMA Dicit dominus: ego cogito... - <i>AL</i> Qui posuit fines tuos pacem et adipe frumenti saciat te. ¹⁹⁴	157 ^r -158 ^v (CL)
123	<i>AL</i> Dextera Dei fecit virtutem, dextera domini exaltavit me. ¹⁹⁵	158 ^v

[Proprium de Sanctis]

124	LUCIE VIRG. [13.12.] Dilixisti iusticiam... - <i>GR</i> Dilixisti iustici... - (B: <i>AL</i> Diffusa est.) - <i>OF</i> Offerentur regi virgines post eam... - <i>CO</i> Diffusa est... ¹⁹⁶	159 ^r -160 ^r (CLI)
125	IN VIGILIA <THOME AP.> [20.12.] Ego autem sicut oliva... - <i>GR</i> Iustus ut palma... - <i>OF</i> Gloria et honore... ¹⁹⁷	160 ^r -161 ^v (CLII)

¹⁸⁸ Vgl. unten Nr. 219C; dazu den Kommentar oben S. 326.

¹⁸⁹ In marg.: [*Coll.*] Omnipotens et misericors. - GradMet s.XV, fol. XCIII^v. - HESBERT AntS 194 (*GR* wie Cod. RKS); zu *AL* s. Nr. 123.

¹⁹⁰ In marg.: [*Coll.*] Largire quaesumus domine. - GradMet s.XV, fol. XCIII^r. - HESBERT AntS 195 (*GR* wie Cod. KS); für *AL* vgl. MMMA 7,406f.627.

¹⁹¹ In marg.: [*Coll.*] Familiam. *OF*: Verse rasiert, aufgefüllt mit Nr. 120C. - GradMet s.XV, fol. XCIII^r, jedoch mit *AL* De profundis clamavi ad te domine, domine exaudi orationem meam. - HESBERT AntS 196 (*GR* wie Cod. RBKS); für *AL* vgl. MMMA 7,76f.662f.

¹⁹² Vollständiger Text des Credo unter Notenlinien; die Neumen sind jedoch nur in den ersten beiden Zeilen ausgeführt.

¹⁹³ Interlinear: [*Coll.*] Deus refugium. - GradMet s.XV, fol. XCV^r. - HESBERT AntS 197.

¹⁹⁴ GradMet s.XV, fol. XCVI^r, dort mit der Bezeichnung: Dom. vicesima tercia. - HESBERT AntS 198 (*GR* wie Cod. KS); für *AL* vgl. MMMA 7,416f.619f.

¹⁹⁵ Vgl. MMMA 7,116.610f.

¹⁹⁶ *AL*-Nachtrag von Hand B in marg. *OF*: Verse rasiert. - GradMet s.XV, fol. XCVIII^r. - HESBERT AntS 3.

¹⁹⁷ *OF*: Verse rasiert, aufgefüllt mit Nr. 126C. *CO* durch Rasur verloren. - GradMet s.XV, fol. XCVIII^v, mit *CO* Magna est gloria eius.

Ein Graduale des 13. Jahrhunderts aus Metelen		343
126C	NYCOLAI EP. [6.12.] <i>AL</i> Sancte Dei presul Nycholae, tuam cater- vam protege, namque credimus tuis precibus nos esse salvandos. - <i>CO</i> Sint lumbi vestri precincti et lucerne ardentes in manibus vestris. ¹⁹⁸	161 ^f
127	< THOME AP. > [21.12.] Michi autem nimis... - <i>GR</i> Nimis hono- rati... - <i>OF</i> In omnem terram... - <i>CO</i> Vos qui secuti estis... ¹⁹⁹	161 ^v -162 ^v
128	SYLVESTRI PP. [31.12.] Sacerdotes tui domine... - <i>GR</i> Ecce sacer- dos magnus... - (< <i>AL</i> > Iste est. - < <i>AL</i> > Iuravit dominus.) - <i>OF</i> <I>nveni David... - <i>CO</i> Beatus servus... ²⁰⁰	162 ^v -164 ^f (CLIII)
129C	NYCOLAI EP. [6.12.] [<i>SEQ</i>] Sancte Dei pontifex... ²⁰¹	163 ^v -164 ^f (CLIII)
130B	SANCTI PAULI HEREMITE [10.1.] ²⁰² Iustus ut palma. - <i>GR</i> Beatus vir. - <i>AL</i> Iustus <germinabit>. - <i>OF</i> Desiderium anime. - <i>CO</i> Semel iuravi.	164 ^f (marg.) (CLV)
131	FELICIS IN PINCIS [14.1.] Os iusti... - (<i>AL</i> Iustus ut palma.) - <i>GR</i> Iuravit dominus... - <i>OF</i> Gloria et honore. - <i>CO</i> Posuisti domine... ²⁰³	164 ^f -165 ^f (CLV)
132	MARCELLI PP. [16.1.] Statuit ei dominus... - <i>GR</i> Inveni David... - (<i>AL</i> Beatus vir qui suffert. - <i>AL</i> Iste est qui ante Deum.) - <i>OF</i> Veritas mea... - <i>CO</i> Domine quinque talenta... ²⁰⁴	165 ^f -166 ^v (CLVII)
133C	<i>AL</i> Fulgebunt iusti et tamquam scintille in harundineto discurrunt et regnabit deus illorum in perpetuum. ²⁰⁵	166 ^f
134	PRISCE VIRG. [18.1.] Loquebar de testimoniis tuis... - <i>GR</i> Specie tua... - (<i>AL</i> Diffusa est gratia.) - <i>OF</i> Filie regum... - <i>CO</i> Feci iudi- cium... ²⁰⁶	166 ^v -168 ^f
135C	<i>AL</i> Sidus celi fulgens devote plebis intende canticum atque deposce, Katerina, Deum pro nobis. ²⁰⁷	167 ^v (CLVII)

¹⁹⁸ Außerhalb der kalendarischen Folge; s. auch Nr. 129C und 259B.

¹⁹⁹ GradMet s.XV, fol. XCIX^r. - In GradMet s.XV, fol. XCIX^v folgt das gegenüber dem GradMet s.XIII an diesem Datum ergänzte Fest THOME CANTUARENSIS EP. Zum Translationsfest des Thomas von Canterbury am 7.7. vgl. s. unten Nr. 180B und oben, S. 324f.

²⁰⁰ *OF*: Verse rasiert, aufgefüllt mit Nr. 129C. *AL*-Nachträge in marg. - GradMet s.XV, fol. XCIX^v. - HESBERT AntS 16.

²⁰¹ Außerhalb der kalendarischen Folge eine Nikolaussequenz: vgl. AHMA 55,299. - Einträge zu diesem Fest auch unter Nr. 126C und 259B.

²⁰² Zusatz eines Kyrie von derselben Hand B. - Datierung des Festes nach MissMon 1520; GROTEFEND 133; STAPPER 118; GREWE 8,29; KOHL, *Domstift* 419. Andernorts ist auch der 15. Januar als Festtermin belegt. - GradMet s.XV, fol. C^v. - Text des *AL* vervollständigt nach MissMon 1520, Sanctorale fol. XL^v: Iustus germinabit sicut lilium: et florebit in eternum ante dominum.

²⁰³ *AL*-Rubrik durch Beschneiden teilweise verloren. - GradMet s.XV, fol. C^v mit *AL* Iustus ut palma. - HESBERT AntS 20.

²⁰⁴ *OF*: Verse rasiert, aufgefüllt mit Nr. 133C. - GradMet s.XV, fol. CI^r, mit *AL* Beatus vir qui suffert. - HESBERT AntS 22.

²⁰⁵ *AL* des Commune mart. oder plurimorum sanctorum; vgl. MMMA 7,185-187.568.

²⁰⁶ *OF*: Verse rasiert, aufgefüllt mit Formular Nr. 135C. - GradMet s.XV, fol. CI^r. - HESBERT AntS 23.

²⁰⁷ Außerhalb der kalendarischen Folge *AL* zum Fest Katharina (25. Nov.); s. auch Nr. 256D. - Vgl. MMMA 8,822-830, dort mit ähnlichem Text als „Marienvers“.

136	FABIANI & S < EBASTIANI > [20.1.] Intret in conspectu tuo... - <i>GR</i> Gloriosus Deus... - (<i>AL</i> Iusti epulentur.) - <i>OF</i> Letamini... - <i>CO</i> Multitudo languentium... ²⁰⁸	168 ^r -169 ^v (CLVIII)
137	AGNETIS VIRG. [21.1.] Me expectaverunt peccatores... - <i>GR</i> Diffusa est... - (<i>AL</i> Egregia.) - <i>OF</i> Offerentur. - <i>CO</i> Quinque prudentes... ²⁰⁹	169 ^v -170 ^r (CLVIII)
138	VINCENTII MART. [22.1.] Letabitur iustus... - <i>GR</i> Posuisti domine super caput... - (<i>AL</i> Beatus vir qui suffert.) - <i>OF</i> In virtute tua... - <i>CO</i> Qui vult venire... ²¹⁰	170 ^r -171 ^v (CLX)
139B	THIMOTHEI [24.1.] Statuit <i>per totum</i> . - <i>AL</i> Iste est qui. ²¹¹	171 ^v (marg.) (CLXI)
140	CONVERSIO PAULI [25.1.] ²¹² Scio cui credidi... - <i>GR</i> Qui operatus est Petro... - (<i>AL</i> Tu es vas electionis. - <i>SEQ</i> Dixit dominus ex Basan.) - <i>OF</i> In omnem. - <i>CO</i> Amen dico vobis quod vos qui...	171 ^v -172 ^v (CLXI)
141	OCTAVA AGNETIS [28.1.] Vultum tuum deprecabuntur... - <i>GR</i> Specie tua. - (<i>AL</i> Specie.) - <i>OF</i> Diffusa est... - <i>CO</i> Simile est regnum... ²¹³	172 ^v -173 ^v
142B	IGNATII [1.2.] Letabitur. - <i>GR</i> Posuisti. - <i>AL</i> Beatus vir qui suffert. - <i>OF</i> Desiderium anime. - <i>CO</i> Magna est gloria. ²¹⁴	173 ^v (marg.) (CLXII)
143	< IN PURIFICATIONE SANCTE MARIE > [2.2.] <i>Ad processionem</i> : [<i>AN</i>] Ave gratia plena... - [<i>AN</i>] Adorna thalamum... - [<i>AN</i>] Responsum accepit Symeon... [<i>IN</i>] Suscepimus Deus misericordiam tuam... - <i>GR</i> Suscepimus Deus. - <i>TR</i> Audi filia... - <i>OF</i> Diffusa. - <i>CO</i> Responsum accepit... ²¹⁵	173 ^v -175 ^r (CLXII) 175 ^r -176 ^r (CLXV)
144B	BLASII [3.2.] Iustus non conturbabitur. - <i>GR</i> Beatus. - <i>OF</i> Desiderium > . - <i>CO</i> Qui vult. ²¹⁶	176 ^r (marg.) (CLXVI)
145	AGATHE VIRG. [5.2.] Gaudeamus omnes in domino... - <i>GR</i> Adiuvabit eam Deus... - <i>TR</i> Qui seminant in lacrimis... - <i>OF</i> Offerentur regi virgines proxime... - <i>CO</i> Qui me dignatus est... ²¹⁷	176 ^r -178 ^r (CLXVI)
146	VALENTINI [14.2.] Letabitur iustus... - <i>GR</i> Beatus vir qui timet dominum. - <i>TR</i> Desiderium anime... - <i>OF</i> In virtute. - <i>CO</i> Magna est gloria... ²¹⁸	178 ^r -179 ^r (CLXVIII)

²⁰⁸ *OF*: Verse rasiert. - GradMet s.XV, fol. CII^v. - HESBERT AntS 24.

²⁰⁹ Nachtrag eines Kyrie in marg. zu Beginn des Formulars. - GradMet s.XV, fol. CIII^v. - HESBERT AntS 25.

²¹⁰ *OF*: Verse rasiert. - GradMet s.XV, fol. CIII^r. - HESBERT AntS 27.

²¹¹ GradMet s.XV, fol. CIII^v, in derselben Kurzform und ohne *AL*. - Siehe das vollständige Formular Statuit unter Nr. 132.

²¹² Namensrubrik fast unleserlich verblaßt. Fol. 171^v interlinear ein Kyrie (Hand B). Nachtrag von *AL* und *SEQ* auf fol. 172^v in marg. ist rubriziert, was in dieser Form in der Hs. einmalig ist. *SEQ*: vgl. AHMA 50,348. - GradMet s.XV, fol. CIII^v, jedoch ohne *SEQ*.

²¹³ *OF*: Verse rasiert. - GradMet s.XV, fol. CV^v. - HESBERT AntS 28.

²¹⁴ GradMet s.XV, fol. CVI^r, dort *CO* Desiderium.

²¹⁵ GradMet s.XV, fol. CVI^r, jedoch ohne Prozessionsgesänge. - HESBERT AntS 29.

²¹⁶ GradMet s.XV, fol. CVII^r. - Vgl. unten Nr. 260.

²¹⁷ *OF*: Verse rasiert; Beifügung eines Kyrie. - GradMet s.XV, fol. CVII^v, mit ergänzender Rubrik: *Si extra LXXam fuit: AL* Egregia. - HESBERT AntS 30.

²¹⁸ GradMet s.XV, fol. CVIII^v, mit Rubrik: *AL* Beatus vir qui suffert *si extra LXX fuit*. - HESBERT AntS 31.

147	CATHEDRA <PETRI> [22.2.] Statuit. - <i>GR</i> Iuravit. - <i>[TR]</i> Tu es Petrus... - <i>[OF]</i> Constitues. - <i>[CO]</i> Tu es Petrus. ²¹⁹	179 ^{f-v} (CLXVIII)
148B	MATHIE AP. [24.2.] Michi autem <i>per totum</i> . ²²⁰	179 ^v (marg.) (CLXVIII)
149	GREGORII PP. [12.3.] Sacerdotes Dei, benedicite domino... - <i>GR</i> Inveni David. - <i>TR</i> Beatus vir qui timet... - <i>OF</i> Veritas. - <i>CO</i> Fidelis servus... ²²¹	180 ^{f-v} (CLXX)
150	IN ANNUNTIATIONE SANCTE MARIE [25.3.] Rorate. - <i>GR</i> Ave Maria gratia plena... - <i>OF</i> Ave Maria. - <i>CO</i> Ecce virgo. ²²²	180 ^v -181 ^v (CLXX)
151B	UTGERI [26.3.] Statuit. - <i>GR</i> Iuravit. - <i>TR</i> Beatus vir <qui timet dominum>. - <i>OF</i> Veritas. - <i>CO</i> Sint lumbi. ²²³	181 ^v (marg.)
152B	AMBROSII (?) [4.4.] Statuit. - <i>[GR]</i> Iuravit dominus. - <i>TR</i> Beatus vir qui timet dominum. - <i>OF</i> Veritas mea. - <i>CO</i> Sint lumbi. ²²⁴	181 ^v (marg.)
153	TIBURTII & VAL<ERIANI> [14.4.] Sancti tui, domine... - <i>[OF]</i> Letamini. - <i>CO</i> Gaudete iusti... ²²⁵	181 ^v -182 ^f
154	GEORGII MART. [23.4.] Protexisti me... - <i>AL</i> Gaudete iusti... - <i>OF</i> Confitebuntur... - <i>CO</i> Letabitur iustus... ²²⁶	182 ^f -183 ^v
155B	<IN> COMMEMORATIONE SANCTI <LIU>TGERI [24.4.] Protexisti. - <i>AL</i> Iuravit. - <i>[OF]</i> Confitebuntur <celi>. - <i>CO</i> Ego sum. ²²⁷	183 ^v (marg.)
156B	MARCI EV. [25.4.] <i>AL</i> <i>[II]</i> Iste est. - <i>AL</i> <i>[III]</i> Christus res <urgens>. ²²⁸	182 ^f (interlinear)
157	VITALIS MART. [28.4.] Protexisti. - <i>OF</i> Repleti sumus... - <i>CO</i> Ego sum vitis vera... ²²⁹	183 ^v -184 ^f
158	PHILIPPI & IACOBI AP. [1.5.] Exclamaverunt ad te, domine... - <i>OF</i> Confitebuntur. - <i>CO</i> Tanto tempore... ²³⁰	184 ^{f-v}

²¹⁹ In marg. Zusatz eines Kyrie. - GradMet s.XV, fol. CIX^f.

²²⁰ Mit Angabe eines Kyrie. - GradMet s.XV, fol. CX^f. - S. das vollständige Formular Nr. 127.

²²¹ In marg. Zusatz eines Kyrie. GradMet s.XV, fol. CX^f. - HESBERT AntS 32. - GradMet s.XV, fol. CX^v, hat nach Gregorius zusätzlich das Fest: GERTRUDIS VIRG. Dilexisti *per totum*. *TR* Audi filia.

²²² GradMet s.XV, fol. CX^v, mit folgenden Abweichungen: *GR* Prope est do<minus>. *AL* Orietur stella. *TR* Ave Maria gratia plena. - HESBERT AntS 33 (zum Teil abweichend).

²²³ GradMet s.XV, fol. CXI^f, jedoch mit *CO* Sint lumbi... *TR* vervollständigt nach GradMet s.XV. - Vgl. zu diesem Fest oben S. 323.325.

²²⁴ Eintrag (vermutlich von Hand B) fast unleserlich; deswegen *GR*, *TR* und *OF* ergänzt nach MissMon 1520. Laut GROTEFEND 133 und GREWE 9 wurde das Fest in der Diözese Münster begangen. Zur Datierung der Festeinführung s. oben S. 325 mit Anm. 48. - Das GradMet s.XV enthält das Fest aber nicht.

²²⁵ GradMet s.XV, fol. CXI^v, ebenfalls ohne *GR*; *AL* Clamaverunt. - HESBERT AntS 92.

²²⁶ HESBERT AntS 93; für *AL* vgl. MMA 7,609. - Formular nicht in GradMet s.XV.

²²⁷ Außerhalb der kalendarischen Folge. - GradMet s.XV, fol. CXII^f. - Vgl. oben S. 324.

²²⁸ Formular unvollständig. - GradMet s.XV, fol. CXI^v: Protexisti me. *AL* Iste est qui ante. *AL* Christus resurgens. *AL* Gaudete iusti. *OF* Confitebuntur celi. *CO* Letabitur. - MissMon 1520: *[IN]* Protexisti me. *AL* Iste est qui ante Deum. *OF* Confitebuntur celi. *CO* Ego sum vitis.

²²⁹ *OF*: Verse rasiert. - GradMet s.XV, fol. CXII^f, mit *AL* Beatus vir qui suffert. - HESBERT AntS 95.

²³⁰ GradMet s.XV, fol. CXII^v. - HESBERT AntS 96.

159	IN INVENTIONE SANCTE CRUCIS [3.5.] Nos autem. - <i>AL</i> Dulce lignum... - <i>OF</i> Protege domine... - <i>CO</i> Nos autem gloriari... ²³¹	184 ^v -186 ^f
160	< ALEXANDRI, EVENTII ET THEODOLI > [3.5.] Clamaverunt iusti... - <i>OF</i> Repleti. - <i>CO</i> Iustorum anime... ²³²	186 ^{fv}
161	GORDIANI & EPIMACHI [10.5.] Sancti tui. - <i>OF</i> Mirabilis Deus... - <i>CO</i> Iustorum anime. ²³³	186 ^v -187 ^f
162	NEREI, ACHILLEI. PANCRATII [12.5.] Ecce oculi domini... - <i>OF</i> Confitebuntur. - <i>[CO]</i> Gaudete. ²³⁴	187 ^{fv}
163	BONIFATII & SOCIORUM [5.6.] Clamaverunt. - <i>GR</i> Clamaverunt iusti... - <i>[OF]</i> Letamini. - <i>CO</i> Iustorum anime. ²³⁵	187 ^v -188 ^f
164	PRIMI & FELICIANI [9.6.] Sapientiam sanctorum... - <i>GR</i> Visi sunt... - (<i>AL</i> Iudicabunt.) - <i>[OF]</i> Mirabilis... - <i>CO</i> Ego vos elegi... ²³⁶	188 ^{fv}
165B	BARNABE [11.6.] Michi <i>per totum</i> . - <i>AL</i> Per manus. ²³⁷	188 ^v (interlinear)
166	BASILIDIS ET NAB < ORIS > [12.6.] Intret in conspectu. - <i>GR</i> Vindica domine... - (<i>AL</i> Sancti tui domine.) - <i>OF</i> Exultabunt sancti... - <i>CO</i> Posuerunt mortalia... ²³⁸	188 ^v -190 ^f
167B	VITI MART. [15.6.] Laudate pueri. - <i>GR</i> Anima nostra. - <i>AL</i> Letamini. - <i>[SEQ]</i> O beata. - <i>OF</i> Anima nostra. - <i>CO</i> Quicumque. ²³⁹	190 ^f (interlinear)

²³¹ Interlinear: Kyrie. - GradMet s.XV, fol. CXIII^f. - HESBERT AntS 97^{bs} (nur Cod. C); für *AL* vgl. MMMA 7,631f.

²³² Die Namensrubrik fehlt. Da der Eintrag von der Primärhand stammt, muß das Fest zwischen dem 3. und 10. Mai (Nr. 159 und 161) liegen. Die Antiphon Clamaverunt iusti spricht für das Fest mehrerer Martyrer, was innerhalb dieses Zeitraums nur bei den jetzt Eingetragenen gegeben ist; vgl. GROTEFEND 133; STAPPER 124; KOHL, *Domstift* 433f. Ältere Quellen wiesen diesem Tag diesen *IN* zu; vgl. HESBERT AntS 97. - GradMet s.XV, fol. CXIII^v hat dieses Fest unter dem Titel: ALEXANDRI ET SOCIORUM EIUS mit genau denselben Gesängen. - In GradMet s.XV, fol. CXIII^v folgt: JOHANNIS ANTE PORTAM LATINAM. *[IN]* In medio *et per totum*. *AL* Virgo Iohannes. *[AL]* Christus resurgens. *SEQ* Ihesum [?].

²³³ GradMet s.XV, fol. CXIII^v, zusätzlich mit *AL* Clamaverunt *et* Resurrexit, jedoch ohne *CO*. - HESBERT AntS 98.

²³⁴ GradMet s.XV, fol. CXIII^f, zusätzlich mit *AL* Letamini. *SEQ* O beata beatorum (vgl. AHMA 55,20 für Märtyrer). - HESBERT AntS 99. - In GradMet s.XV, fol. CXIII^f, folgen die Feste: SERVACII EP., VICTORIS MART., URBANI EP.

²³⁵ Die fehlende Namensrubrik für dieses Fest wurde als Interlinearnotiz von späterer Hand nachgetragen. Das sich auf den Germanenapostel beziehende Bonifatiusfest ist seit dem frühen Mittelalter in Münster nachgewiesen; vgl. GROTEFEND 133; STAPPER 11.14.39.108f; GREWE 10; KOHL, *Domstift* 411f. - Der Titel „Bonifatii et sociorum“ ist auch in anderen Münsteraner Quellen belegt (vgl. STAPPER 126); er läßt vermuten, daß man den Martyrer Bonifatius aus Tarsus (14. Mai; keine Belege für Münster) mit dem Germanenapostel vermengt hat, denn nur von letzterem ist überliefert, daß er gemeinsam mit anderen (socii) das Martyrium erlitten habe. - GradMet s.XV, fol. CXIII^f. - In MissMon 1520, Sanctorale fol. LVIII^f, entsprechen die Gesänge dem Fest MARCELLINI ET PETRI MART. (2.6.?), das in GradMet s.XIII nicht enthalten ist. MissMon 1520 hat für Bonifatius: *[IN]* Multe tribulationes. *GR* Exultabunt sancti. *OF* Gloriabuntur. *CO* Ego vos elegi.

²³⁶ GradMet s.XV, fol. CXIII^v, jedoch *GR* Iustorum anime. *AL* Mirabilis. - HESBERT AntS 113.

²³⁷ GradMet s.XV, fol. CXV^v. - Siehe das vollständige Formular Michi unter Nr. 127.

²³⁸ GradMet s.XV, fol. CXV^v, mit Titel: BASILIDIS ET NAZARII; kein *AL*. - HESBERT AntS 114.

²³⁹ GradMet s.XV, fol. CXV^v.

Ein Graduale des 13. Jahrhunderts aus Metelen		347
168	MARCI & MARCELLIANI [18.6.] Salus autem iustorum... - <i>GR</i> Anima nostra. - <i>OF</i> Exultabunt. - <i>CO</i> Amen dico vobis: quod uni ex minimis... ²⁴⁰	190 ^v
169	GERVASII & PROTHASII [19.6.] Loquetur dominus pacem... - <i>[GR]</i> Iustorum anime. - <i>OF</i> Letamini. - <i>[CO]</i> Posuerunt. ²⁴¹	190 ^v
170B	ALBANI MART. [21.6.] Letabitur <i>per totum</i> . ²⁴²	190 ^v (interlinear)
171B	DECEM MILIUM MARTYRUM [22.6.] Gaudeamus. - <i>GR</i> Gloriosus. - <i>OF</i> Letamini. - <i>CO</i> Gaudete. ²⁴³	190 ^v (marg.)
172	IN VIGILIA SANCTI IOHANNIS BAPTISTE [23.6.] Ne timeas Zacharia... - <i>GR</i> Fuit homo missus... - <i>OF</i> Gloria et honore. - <i>[CO]</i> Magna est. ²⁴⁴	190 ^v -191 ^v
173	<IOHANNIS BAPTISTE> [24.6.] De ventre matris mee... - <i>GR</i> Priusquam te formarem... - <i>AL</i> Inter natos mulierum... - <i>OF</i> Iustus ut. - <i>CO</i> Tu puer propheta... ²⁴⁵	191 ^v -192 ^v
174	IOHANNIS & PAULI MART. [26.6.] Multe tribulationes... - <i>GR</i> Ecce quam bonum. - <i>AL</i> Mirabilis. - <i>OF</i> Gloriabuntur in te... - <i>CO</i> Et si coram... ²⁴⁶	192 ^v -193 ^v
175	IN VIGILIA APOSTOLORUM [28.6.] Dicit dominus Petro... - <i>GR</i> In omnem terram... - <i>OF</i> Michi autem nimis... - <i>CO</i> Symon Iohannis... ²⁴⁷	193 ^v -195 ^v
176	IN DIE [29.6.] Nunc scio vere... - <i>GR</i> Constitues eos... - <i>AL</i> Tu es Petrus... - <i>OF</i> Constitues eos... - <i>CO</i> Tu es Petrus... ²⁴⁸	195 ^v -197 ^v
177	IN COMMEMORACIONE PAULI [30.6.] Scio cui credidi. ²⁴⁹	197 ^v
178B	PROCESSI & MARTINIANI [2.7.] Iudicant sancti gentes... - <i>GR</i> Exultabunt sancti... - (<i>AL</i> Iusti epulentur.) - <i>OF</i> Gloriabuntur. - <i>CO</i> Anima nostra... ²⁵⁰	197 ^v -198 ^r (interlinear)
179	OCT. APOSTOLORUM [6.7.] Sapientiam. - <i>[GR]</i> Iustorum anime. - <i>[OF]</i> Exultabunt. - <i>[CO]</i> Iustorum anime. ²⁵¹	198 ^r

²⁴⁰ Interlinear Nachtrag eines Kyrie. - GradMet s.XV, fol. CXVI^r. - HESBERT AntS 115 (nur *IN* und *CO*).

²⁴¹ GradMet s.XV, fol. CXVIII^v. - HESBERT AntS 116 (anderes *GR*).

²⁴² Nr. 170B und 171B in der Handschrift in umgekehrter Folge; dieselbe Vertauschung der Reihenfolge in GradMet s.XV, fol. CXVI^r. - Siehe das vollständige Formular unter Nr. 138.

²⁴³ Teils kaum leserlich; *IN*, *GR* und *OF* nach GradMet s.XV, fol. CXVI^r ergänzt; dort zusätzlich *AL* Iusti epulentur. *SEQ* O beata (wie Anm. 234). - In marg. ergänzt Kyrie, Sanctus, Agnus.

²⁴⁴ Kyrie interlinear; Agnus in marg. - GradMet s.XV, fol. CXVI^v. - HESBERT AntS 117.177^{bis}.

²⁴⁵ GradMet s.XV, fol. CXVII^r. - HESBERT AntS 119.177^{ter}; für *AL* vgl. auch MMMA 8,672f.

²⁴⁶ *OF*: Verse rasiert. - GradMet s.XV, fol. CXVIII^r, jedoch mit *AL* Iusti epulentur. - HESBERT AntS 120.

²⁴⁷ GradMet s.XV, fol. CXVIII^v. - HESBERT AntS 121 (*OF*: Versfolge wie Cod. B; *CO* wie HESBERT AntS 122, ohne *PS*).

²⁴⁸ In marg. Kyrie. - *OF*: erster *V*. rasiert; zweiter *V*. Lingua mea..., dritter *V*. Propterea..., beide am Ende rasiert. - GradMet s.XV, fol. CXIX^v. - HESBERT AntS 122; für *AL* vgl. MMMA 7,XXIX (Reg.).

²⁴⁹ In marg. Kyrie. - GradMet s.XV, fol. CXX^r, mit Rubrik: Scio cui credidi *per totum*. - HESBERT AntS 123. - Siehe das vollständige Formular unter Nr. 140.

²⁵⁰ GradMet s.XV, fol. CXX^v, ohne *AL*. - HESBERT AntS 124.

²⁵¹ GradMet s.XV, fol. CXX^v, zusätzlich mit *AL* Per manus. - HESBERT AntS 125.

180B	TRANSLATIO THOME [7.7.] Letabitur iustus. - <i>GR</i> Domine prevenisti. - <i>AL</i> Ecce sacerdos. - <i>OF</i> Posuisti domine. - <i>CO</i> Magna est gloria. ²⁵²	198 ^v (marg.)
181D	KILIANI ET SOCIORUM [8.7.] Timete <i>per totum</i> . ²⁵³	198 ^f (marg.)
182	SEPTEM FRATRUM [10.7.] Laudate pueri dominum... - <i>GR</i> Anima nostra. - <i>AL</i> Laudate. - <i>OF</i> Anima nostra. - <i>CO</i> Quicumque fecerit... ²⁵⁴	198 ^{f-v}
183D	<IN> TRANSLATIONE SANCTI BENEDICTI [11.7.] <Os> iusti. - <i>GR</i> Beatus vir qui timet. - <i>AL</i> Iustus ger <minabit>. - <i>OF</i> In virtute. - <i>CO</i> Beatus servus. ²⁵⁵	198 ^v (marg.)
184B	MARGARETE [13.7.] Loquebar. - <i>GR</i> Specie tua. - <i>OF</i> Filie regum. - <i>CO</i> Quinque prudentes. ²⁵⁶	198 ^v (marg.)
185B	IN DIVISIONE APOSTOLORUM [15.7.] Michi autem <i>per totum</i> . - <i>AL</i> Non <vos> me elegi <stis> <i>de apost.</i> ²⁵⁷	198 ^v (supralinear)
186	MARIE MAGDALENE [22.7.] Gaudeamus omnes. - <i>GR</i> Adiuvabit. - <i>AL</i> Maria hec est illa... - <i>OF</i> Filie regum. - <i>CO</i> Dico vobis. ²⁵⁸	198 ^v -199 ^f
187B	TRANSLATIO VICTORIS [?] ²⁵⁹ <i>OF</i> In virtute.	199 ^f (marg.)
188	APOLLINARIS [23.7.] Sacerdotes Dei. - <i>GR</i> Inveni David. - <i>OF</i> Veritas mea. - <i>CO</i> Semel iuravi... ²⁶⁰	199 ^f
189B	IACOBI AP. [25.7.] Michi autem <i>per totum</i> . ²⁶¹	199 ^f (marg.)

²⁵² In marg. Kirie, Sanctus, Agnus wohl zu diesem Fest. - Zu diesem Fest des Thomas Becket (Thomas von Canterbury) vgl. oben S. 324f. - Nicht für die Diözese Münster verzeichnet bei GROTEFEND 133f. - GradMet s.XV, fol. CXX^v, zusätzlich mit *SEQ* Spe mercedis et coronae; vgl. AHMA 55,14 (dort unter dem Titel: „De sancto Martyre imprimis sancto Thoma Cantuariensi“). - In GradMet s.XV, fol. CXXI^f folgt das in GradMet s.XIII nicht enthaltene Fest: TRANSLATIO SANCTI MARTINI [4.7.], was die Datumsverschiebung des Thomasfestes vom 7.7. auf den 3.7. belegt. Statuit *per totum*. *AL* Iste est qui ante.

²⁵³ GradMet s.XV, fol. CXXIII^v, zusätzlich mit *AL* Mirabilis. - Siehe Formular unter Nr. 197.

²⁵⁴ GradMet s.XV, fol. CXXI^f. - HESBERT AntS 126.

²⁵⁵ Aus Platzgründen nach Nr. 184B eingetragen. In marg. Kirie, Sanctus wohl zu diesem Fest. - GradMet s.XV, fol. CXXI^f.

²⁵⁶ In marg. Kirie wohl zu diesem Fest. - Festtermin nach MissMon 1520; GROTEFEND 134, STAPPER 128, GREWE 11 mit Anm. 47 und KOHL, *Domstift* 439 bezeugen in der Diözese Münster den Festtermin 13. Juli (nicht den späteren 20. Juli); vgl. GREWE 31. - GradMet s.XV, fol. CXXI^f, zusätzlich mit *AL* Rex et custos virginum; s. oben Nr. 116.

²⁵⁷ GradMet s.XV, fol. CXXI^f, jedoch *AL* Non vos. - Siehe das vollständige Formular Michi autem unter Nr. 127.

²⁵⁸ GradMet s.XV, fol. CXXI^f: *AL* Maria hec est illa cui dimisisti multum domine Ihesu. Rest des Codex verloren.

²⁵⁹ Rest des Formulars unleserlich. - Der schwer leserliche Eintrag findet sich oben rechts auf dem Blatt vor den wohl von derselben Hand B stammenden Einträgen Nr. 189B und 190B. Eine „translatio Victoris“ konnte weder in Münsteraner Quellen noch anderswo ausgemacht werden. Eine Verwechslung mit dem Fest des Papstes Victor (meist 28. Juli) ist unwahrscheinlich. Daß die aus der Nachbardiözese Paderborn stammende, in Münster belegte „translatio Liborii“ (23.7.) gemeint sein könnte, ist vom Schriftzug her auszuschließen. Eine genauere Bestimmung ist derzeit nicht möglich.

²⁶⁰ In marg. Kyrie. - Wie HESBERT AntS 128.

²⁶¹ Siehe das vollständige Formular unter Nr. 127.

190B	SANCTI PANTALEONIS [28.7.] ²⁶² Gloria et honore. - <i>GR</i> Domine prevenisti. - <i>AL</i> Posuisti domine. - <i>OF</i> Gloria et honore. - <i>CO</i> Qui vult.	199 ^f (marg.)
191	FELICIS, SIMPLICII, FAUSTINI & BEATRICIS [29.7.] Sacerdotes eius induant salutare... - <i>GR</i> Sacerdotes eius induant salutare... - <i>OF</i> Veritas mea. - <i>CO</i> Beatus servus. ²⁶³	199 ^{f-v}
192	ABDON & SENNES [30.7.] Intret in conspectu. - <i>GR</i> Gloriosus Deus. - <i>OF</i> Mirabilis Deus. - <i>CO</i> Posuerunt mortalia. ²⁶⁴	200 ^f
193	AD VINCULA PETRI [1.8.] Nunc scio vere <i>per totum</i> . ²⁶⁵	200 ^f
194	STEPHANI PP. [2.8.] Sacerdotes tui domine. - <i>GR</i> Os iusti meditabitur. - <i>OF</i> Inveni David. - <i>CO</i> Domine quinque talenta. ²⁶⁶	200 ^f
195	SIXTI PP. & MART. [6.8.] Sacerdotes Dei benedicite. - <i>OF</i> Gloriabuntur in te. - <i>CO</i> Ego vos elegi. ²⁶⁷	200 ^f
196D	AFRE VIRG. [7.8.] ²⁶⁸ Me expectaverunt. - <i>GR</i> Adiuvabit. - <i>AL</i> Audi filia. - <i>OF</i> Diffusa est. - <i>CO</i> Dico vobis.	199 ^v (marg.)
197	CYRIACI ET SOCIORUM EIUS [8.8.] Timete dominum... - <i>GR</i> Timete dominum... - <i>OF</i> Letamini. - <i>CO</i> Signa eos... ²⁶⁹	200 ^{f-v}
198	IN VIGILIA LAURENTII [9.8.] Dispensit dedit pauperibus... - <i>GR</i> Dispensit dedit pauperibus... - <i>OF</i> Oratio mea... - <i>CO</i> Qui vult venire. ²⁷⁰	200 ^v -201 ^v
199	IN SANCTA DIE [10.8.] Confessio et pulchritudo. - <i>GR</i> Probasti domine cor meum... - <i>AL</i> Levita Laurentius... - <i>OF</i> Confessio et pulchritudo... - <i>CO</i> Qui michi ministrat... ²⁷¹	201 ^v -202 ^v
200	TIBURTII [11.8.] Iustus ut palma. - <i>GR</i> Iustus non conturbabitur... - <i>OF</i> In virtute. - <i>CO</i> Posuisti domine. ²⁷²	202 ^v -203 ^f
201	YPOLITI ET SOCIORUM EIUS [13.8.] Iusti epulentur... - <i>GR</i> Iustorum anime. - <i>OF</i> Anima nostra. - <i>CO</i> Dico autem vobis... ²⁷³	203 ^f
202D	IN TRANSLACIONE PATRONORUM NOSTRORUM <i>GR</i> Gloriosus Deus. - <i>AL</i> Vo <x> exultacionis. - <i>OF</i> Letamini in domino. - <i>CO</i> Et si coram hominibus. ²⁷⁴	203 ^f (supralinear)

²⁶² Datierung nach GROTEFEND 134; STAPPER 129; GREWE 11; KOHL, *Domstift* 440; andernorts teilweise am 27. Juli.

²⁶³ HESBERT AntS 129.

²⁶⁴ HESBERT AntS 130.

²⁶⁵ Siehe das vollständige Formular unter Nr. 176.

²⁶⁶ In marg.: *Kyrie de ewang <elistis>*. - HESBERT AntS 131 mit anderen Gesängen.

²⁶⁷ Fehlendes *GR* von B nachgetragen, wieder rasiert. - HESBERT AntS 132 (*IN* nur in Cod. B identisch).

²⁶⁸ Nachtrag außerhalb der kalendarischen Folge. Datierung nach GROTEFEND 134; STAPPER 130; KOHL, *Domstift* 441.

²⁶⁹ HESBERT AntS 134.

²⁷⁰ HESBERT AntS 135; für *AL* vgl. MMMA 7,638.661f.

²⁷¹ In marg.: *Kyrie de ewangelistis et Sanctus de apostolis*. - HESBERT AntS 136.

²⁷² Vgl. HESBERT AntS 137 (anderer *IN*).

²⁷³ Oben in marg. Ergänzung eines *Kyrie*. - HESBERT AntS 138.

²⁷⁴ Ohne *IN*; Nachtrag eines *Kyrie*. - Der Festtermin ist nicht bekannt, dürfte gemäß der Folge in der Handschrift aber um den 14. August liegen. Normaler Festtermin von Cornelius und Cyprianus am 14. Sept. (s. Nr. 222). Eine *Translatio* der beiden Heiligen ist weder in ande-

350		Martin Klöckener – Wilfried Schouwink	
203	IN ASSUMPTIONE SANCTE MARIE [15.8.] Gaudeamus omnes... - 203 ^f -204 ^v [GR] Propter veritatem... - AL Assumpta est Maria... - OF Diffusa est. - CO Dilexisti iusticiam... ²⁷⁵		
204	OCT. LAURENTII [17.8.] Probasti domine cor meum... - [GR] 204 ^v Posuisti domine. - [OF] In virtute tua. - [CO] Qui vult venire. ²⁷⁶		
205	AGAPITI MART. [18.8.] Letabitur iustus. - GR Domine prevenisti. - 204 ^v -205 ^f OF Gloria et honore. - CO Magna. ²⁷⁷		
206D	SANCTI MAGNI MART. [19.8.] In virtute tua. - GR Domine 205 ^f (marg.) <pre>venisti eum. - AL Beatus <vir>. - OF Desiderium anime eius. - CO Magna est gloria.		
207	TIMOTHEI & SYMPHORIANI [22.8.] Salus autem. - [GR] Glorio- 205 ^f sus. - OF Mirabilis. - CO Ego vos. ²⁷⁸		
208	<IN VIGILIA BARTHOLOMEI AP. > [23.8.] Ego autem per 205 ^f totum. ²⁷⁹		
209	BARTHOLOMEI AP. [24.8.] Michi autem nimis per totum. ²⁸⁰ 205 ^f		
210	HERMETIS MART. [28.8.] Iustus non conturbabitur... - GR Posu- 205 ^f -206 ^f isti. - OF Desiderium anime... - CO Qui vult. ²⁸¹		
211B	<AUGUSTINI EP. > IN DIE SANCTO [28.8.] In medio. ²⁸² 206 ^f		
212 / 212B	AUGUSTINI EP. (B: PER OCTAVAM) Statuit ei dominus. - [GR] 206 ^f Iuravit. - AL Iste est. - OF Veritas. - CO Domine quinque. (interlinear)		
213	SABINE VIRG. [29.8.] Cognovi, domine... - GR Dilexisti. - OF Filie 206 ^v regum. - CO Principes persecuti sunt... ²⁸³		
214	IN DECOLLATIONE S. IOHANNIS BAPTISTE [29.8.] In virtute. - GR 207 ^f Domine prevenisti. - AL Posuisti. - SEQ Psallite regi. - [OF] Posuisti domine. - [CO] Magna est. ²⁸⁴		

ren Münsteraner Quellen noch bei GROTEFEND belegt. - Möglicherweise ist das vermutete Datum dieses Translationsfestes der Grund für den eher ungewöhnlichen Sachverhalt, daß eine Vigil von Assumptio s. Mariae fehlt.

²⁷⁵ Oben in marg. Nachtrag eines Kyrie. - HESBERT AntS 140 (anderer IN); für AL vgl. MMMA 7,622.649.

²⁷⁶ HESBERT AntS 141.

²⁷⁷ HESBERT AntS 142.

²⁷⁸ HESBERT AntS 143 (dort ohne Nennung des Symphorianus).

²⁷⁹ Siehe das vollständige Formular unter Nr. 125.

²⁸⁰ Zum Festtermin in der Diözese Münster vgl. GROTEFEND 134. - Siehe das vollständige Formular unter Nr. 127.

²⁸¹ OF: Verse rasiert. - HESBERT AntS 144. - Damit hat GradMet s.XIII die ältere Reihenfolge der Feste Hermes und Augustinus, während das Stadtlöhner Graduale (um 1300) Augustinus voranstellt; vgl. LENGELING MM 69.

²⁸² Der ursprüngliche Eintrag sah das Formular Nr. 212 für den Festtag selbst vor. Durch den Zusatz Nr. 211 von Hand B (?) und die Ergänzung PER OCTAVAM von derselben Hand in Nr. 212 wird das Formular neu zugewiesen. - Siehe das vollständige Formular „In medio“ unter Nr. 5. - Translatio Augustini: Nr. 236B. - Vgl. oben S. 322f.

²⁸³ HESBERT AntS 145.

²⁸⁴ Die Abgrenzung der Formulare Nr. 214 und 215 ist nicht ganz sicher. Am oberen Blattrand sind zwei Zusätze: AL Letabitur (Hand C?). Kirie Sanctus Agnus (Hand B). Da das Formular Nr. 214 schon von der Primärhand ein AL hat, wird sich der Nachtrag vermutlich auf Nr. 215 beziehen. Das neuimierte Kirie Sanctus Agnus dürfte hingegen zum Fest Nr. 214 gehören. - SEQ Psallite regi zum selben Fest in AHMA 50,349.

Ein Graduale des 13. Jahrhunderts aus Metelen		351
215	FELICIS ET ADAUCTI MART. [30.8.] Sapientiam. - <i>[GR]</i> Iustorum anime. - <i>OF</i> Letamini. - <i>CO</i> Quod dico vobis... ²⁸⁵	207 ^f
216B	EGIDI ABBATIS [1.9.] Os iusti. - <i>GR</i> Beatus vir. - <i>AL</i> Iustus <germinabit>. - <i>OF</i> Veritas. - <i>CO</i> Beatus servus. ²⁸⁶	207 ^f (interlinear)
217	IN NAT. S. MARIE [8.9.] Gaudeamus. - <i>GR</i> Audi filia... - (<i>AL</i> Ave pretiosa. - <i>[AL]</i> Virga Yesse.) - <i>OF</i> Ave Maria. - <i>CO</i> Diffusa est. ²⁸⁷	207 ^{v-v}
218	GORGONII MART. [9.9.] Gloria et honore... - <i>GR</i> Beatus vir. - <i>OF</i> Posuisti domine... - <i>[CO]</i> Posuisti domine. ²⁸⁸	207 ^v -208 ^v
219C	<i>AL</i> Regina misericordie, sancta Maria, clarissima maris stella, pro nobis ora, o clemens, o pia, o dulcis Maria. <i>Pro scriptrice angelicam salutationem.</i> ²⁸⁹	208 ^v
220	PROTI & YACINCTI [11.9.] Iudicant sancti gentes. - <i>GR</i> Clamaverunt. - <i>OF</i> Gloriabuntur. - <i>CO</i> Quod dico vobis. ²⁹⁰	208 ^v
221	EXALTATIO SANCTE CRUCIS [14.9.] Nos autem <i>per totum.</i> ²⁹¹	208 ^v
222	CORNELII & CYPRIANI [14.9.] Sacerdotes Dei benedicite. - <i>GR</i> Iustorum anime. - <i>OF</i> Mirabilis. - <i>CO</i> Iustorum anime. ²⁹²	208 ^v
223	NICOMEDIS MART. [15.9.] Letabitur iustus. - <i>GR</i> Domine prevenisti. - <i>OF</i> Gloria et honore. - <i>CO</i> Qui vult venire. ²⁹³	208 ^v
224	LAMBERTI EP. & MART. [17.9.] Statuit ei dominus. - <i>GR</i> Inveni David. - <i>OF</i> Veritas mea. - <i>CO</i> Beatus servus.	208 ^v
225	<IN VIGILIA> MATHEI AP. & EV. [20.9.] Ego autem. - <i>GR</i> Iustus ut palma florebit. - <i>OF</i> Gloria et honore. - <i>CO</i> Posuisti domine. ²⁹⁴	208 ^v
226	IN SANCTO DIE [21.9.] Os iusti. - <i>GR</i> Beatus vir qui timet. - <i>AL</i> Iste est qui ante Deum. - <i>OF</i> Posuisti domine. - <i>CO</i> Magna est. ²⁹⁵	208 ^v
227	MAURITII & SOCIORUM EIUS [22.9.] Gaudeamus. - <i>GR</i> Gloriosus Deus. - <i>AL</i> Vox exultationis. - (D: <i>[SEQ]</i> Agone.) ²⁹⁶ - <i>OF</i> Letamini. - <i>CO</i> Posuerunt mortalia.	208 ^v

²⁸⁵ Vgl. HESBERT AntS 146. - Statt *GR* irrtümlich als Rubrik: *CO*. - Oben in marg.: *AL* Letabitur (Hand D?), das vermutlich, aber nicht mit letzter Gewißheit diesem Tag zuzuordnen ist; evtl. auch zu Nr. 214.

²⁸⁶ In marg. Nachtrag eines Kyrie. Bei *AL* ist nur Iustus sicher zu entziffern. Vgl. jedoch Nr. 183D.

²⁸⁷ HESBERT AntS 144^{bis}.

²⁸⁸ *OF*: Verse rasiert, aufgefüllt mit Nr. 219C. - HESBERT AntS 148.

²⁸⁹ Vgl. oben Nr. 116C und den Kommentar oben S. 326.

²⁹⁰ Bei GROTEFEND 134 und ders., *Zeitrechnung* (wie Anm. 1), 2,2: *Ordenskalender, Heiligenverzeichnis, Nachträge zum Glossar*. Hannover, Leipzig 1898, 157 widersprüchliche Datumsangaben; im allgemeinen aber am 11. Sept.; so auch STAPPER 132; GREWE 12; KOHL, *Domstift* 444. - HESBERT AntS 149.

²⁹¹ In marg. Nachtrag mit notiertem Kyrie, Sanctus, Agnus. - HESBERT AntS 150. - Siehe das vollständige Formular unter Nr. 62 und 64 (*IN*) und 159 (andere Gesänge).

²⁹² In marg. Nachtrag: Cornelii, mit notiertem Kyrie, Sanctus, Agnus. - Vgl. Nr. 202D als zweites Patronatsfest des Stiftes. - HESBERT AntS 151.

²⁹³ HESBERT AntS 152.

²⁹⁴ Als *CO* gestrichen: Magna est gloria. - HESBERT AntS 154.

²⁹⁵ Nach Titelrubrik unleserlicher Zusatz von Hand B. - HESBERT AntS 155.

²⁹⁶ Die Sequenz dürfte identisch sein mit AHMA 53,370 („De sanctis martyribus“).

352		Martin Klöckener – Wilfried Schouwink	
228	COSME & DAMIANI [27.9.] Sapientiam. - GR Clamaverunt. - OF Gloriabuntur. - CO Ego vos elegi. ²⁹⁷		208 ^v
229	MICHAELIS [29.9.] Benedicite dominum... - GR Benedicite domi- num... - AL Concussum est mare... - OF Stetit angelus... - CO Bene- dicite omnes angeli... ²⁹⁸		209 ^f -210 ^v
230	IERONIMI PRESB. [30.9.] Os iusti. - GR Domine prevenisti. - AL Iste est qui ante Deum. - OF Desiderium. - CO Magna est.		210 ^v
231	REMIGII [1.10.] Sacerdotes eius. - GR Sacerdotes eius. - AL [?]. - OF Exultabunt sancti. - CO Sint lumbi. ²⁹⁹		210 ^v
232D	DUORUM EWALDORUM [3.10.] Iusti epulentur. - GR Gloriosus. - OF Gloriabuntur. - CO Posuerunt.		210 ^v (marg.)
233	< MARCI PP. > [7.10.] ³⁰⁰ Sacerdotes Die. - GR Inveni David. - OF Veritas mea. - CO Beatus servus.		210 ^v
234	DIONISII & SOCIORUM EIUS [9.10.] Iusti epulentur. - GR Vindica do- mine. - OF Anima nostra. - CO Multitudo languentium. ³⁰¹		210 ^v
235	GEREONIS & SOCIORUM [10.10.] ³⁰² Multe tribulationes. - GR Timete dominum. - AL Vox exultationis. - OF Mirabilis Deus. - CO Gaudete iusti.		210 ^v
236B	IN TRANSLACIONE SANCTI AUGUSTINI [11.10.] In medio. - GR Iuravit. - AL Ecce sacerdos. - SEQ Interni. - OF Iustus. - CO Sint lumbi. ³⁰³		211 ^r (interlinear)
237	CALIXTI PP. [14.10.] Sacerdotes tui domine. - GR Ecce sacerdos. - OF Inveni David. - CO Beatus servus.		210 ^v
238D	GALLI ABBATIS [16.10.] Iustus ut palma. - /GR/ Beatus vir qui. ³⁰⁴		210 ^v
239	LUCE EV. [18.10.] Os iusti. - GR Beatus vir. - (AL Iste est.) - OF Po- suisti domine. - CO Magna est gloria.		210 ^v

²⁹⁷ In marg. Nachtrag: notiertes Sanctus und Agnus. - HESBERT AntS 156.

²⁹⁸ OF: Verse rasiert; 209^f oben in marg. Nachtrag: Kyrieleyson, Sanctus, Agnus Dei. - HESBERT AntS 157.188^{bis}; für AL vgl. auch MMMA 7,640f.

²⁹⁹ Ursprünglicher AL-Eintrag unleserlich überschrieben.

³⁰⁰ Die Namensrubrik ist verblaßt und kaum mehr leserlich, vermutlich jedoch Marci. Dafür sprechen auch die Gesänge, die an Festen von Päpsten benutzt werden. Markus kommt im Münsteraner Kalender mehr Gewicht zu als dem ebenso am 7. Okt. gefeierten Papst Sergius; vgl. GROTEFEND 135. Letzterer ist in anderen älteren Münsteraner Quellen außerdem immer mit Bachus zusammen genannt; vgl. STAPPER 134; KOHL, *Domstift* 446. Auch bei HESBERT AntS 158 sind diese Gesänge dem Fest des hl. Markus zugeordnet.

³⁰¹ Vgl. HESBERT AntS 158^{bis} (nur Cod. M; nur Resp. Grad. angegeben). - In marg. Nachtrag: DIONISII, mit notiertem Kyrie.

³⁰² Fol. 210^v oben in marg. ist eine Rubrik GEREONIS ergänzt mit neuem Kyrie und Sanctus.

³⁰³ Außerhalb der kalendarischen Folge, wenn der in der Diözese Münster übliche Termin auch in Metelen galt; vgl. MissMon 1520; GROTEFEND 135; KOHL, *Domstift* 416. Wegen der vielen Nachträge ist das Fest möglicherweise an dieser Stelle notiert worden, weil hier eine größere freie Fläche bestand. Vgl. auch oben S. 322f. - Nachtragshand D in marg.: notiertes Kyrie. SEQ: vgl. AHMA 55,89 („De sancto Augustino“).

³⁰⁴ Die anderen Gesänge sind nicht mehr zu entziffern. - In marg. folgt ein weiterer Heiliger mit dem Formular: Intret in conspectu *per totum*. Der Name, wohl ein Märtyrer, ist unleserlich.

Ein Graduale des 13. Jahrhunderts aus Metelen		353
240	UNDECIM MILIUM VIRGINUM [21.10.] Gaudeamus omnes. - <i>GR</i> Anima nostra. - <i>AL</i> [?]. - <i>OF</i> Offerentur regi. - <i>CO</i> Quinque prudentes. ³⁰⁵	210 ^v -211 ^f
241	SEVERINI [23.10.] Statuit ei. - <i>GR</i> Iuravit dominus. - <i>OF</i> Veritas mea. - <i>CO</i> Sint lumbi vestri.	211 ^f
242D	CRISPINI & CRISPIN < IANI > [25.10.] Multe tribulationes. - <i>GR</i> Gloriosus. - <i>AL</i> Iudica < bunt >. - <i>OF</i> Exultabunt. - <i>CO</i> A < men > dico vobis. ³⁰⁶	211 ^f (marg.)
243	VIGILIA APOSTOLORUM SYMONIS & IUDE [27.10.] Intret in conspectu. - <i>GR</i> Vindica domine. - <i>OF</i> Exultabunt sancti. - <i>CO</i> Ego vos elegi. ³⁰⁷	211 ^f
244	IN SANCTO DIE [28.10.] Michi autem <i>per totum</i> . ³⁰⁸	211 ^f
245	VIGILIA OMNIUM SANCTORUM [31.10.] Timete dominum. - <i>GR</i> Exultabunt. - <i>OF</i> Letamini. - <i>CO</i> Iustorum anime.	211 ^f
246	IN SANCTO DIE [1.11.] Gaudeamus. - <i>GR</i> Timete dominum. - <i>AL</i> Vox exultationis. - <i>OF</i> Mirabilis Deus. ³⁰⁹	211 ^f
247D	EUSTACHII & SOCIORUM [2.11.] Loquetur dominus. - <i>GR</i> Ius < torum anime >. - <i>OF</i> Letamini. - <i>CO</i> [?]. ³¹⁰	211 ^f (marg.)
248	QUATUOR CORONATORUM [8.11.] Intret in conspectu. - <i>GR</i> Vindica domine. - <i>OF</i> Anima nostra. - <i>CO</i> [?]. ³¹¹	211 ^f
249	THEODORI MART. [9.11.] In virtute tua. - <i>GR</i> Domine prevenisti. - <i>OF</i> Gloria et honore. - <i>CO</i> Posuisti domine. ³¹²	211 ^f
250	MARTINI EP. [11.11.] Statuit ei. - <i>GR</i> Iuravit dominus. - <i>AL</i> Ecce sacerdos. - <i>OF</i> Inveni David. - <i>CO</i> Sint lumbi. ³¹³	211 ^f
251D	CUNIBERTI [12.11.] Sacerdotes eius. - <i>GR</i> Sacerdotes eius. - <i>AL</i> Fulgebunt iusti [?]. - <i>OF</i> Exultabunt. - <i>CO</i> Sint lumbi [?]. ³¹⁴	211 ^f (marg.)
252	BRICII EP. & CONF. [13.11.] Sacerdotes tui domine. - <i>GR</i> Inveni David. - <i>OF</i> Posuisti domine. - <i>CO</i> Beatus servus.	211 ^f
253	CECILIE VIRG. [22.11.] Loquebar de testimoniis. - <i>GR</i> Audi filia. - <i>OF</i> Diffusa est gratia. - [<i>CO</i>] Confundantur... ³¹⁵	211 ^{f-v}
254	CLEMENTIS MART. [23.11.] Dicit dominus sermones mei... - <i>GR</i> Iuravit dominus. - <i>OF</i> Veritas mea. - <i>CO</i> Beatus servus. ³¹⁶	211 ^v

³⁰⁵ *AL* rasiert; MissMon 1520: *AL* Adducentur regi. - Oben in marg.: Nachtrag eines Kyrie.

³⁰⁶ *GR* wegen beschnittenem Blattrand nicht sicher zu bestimmen.

³⁰⁷ HESBERT AntS 159.

³⁰⁸ Oben in marg. Nachtrag (Hand D): SIMONIS ET IUDE mit neuem Kyrie und Rubrik: *Sequentia in choro*. - HESBERT AntS 160. - Siehe das vollständige Formular unter Nr. 127.

³⁰⁹ Keine *CO*. - Weiter unten interlinear von Hand D: DE OMNIBUS SANCTIS, mit neuem Kyrie.

³¹⁰ Durch Beschneiden des Blattes *GR* teils unleserlich; *CO* nicht mehr zu entziffern.

³¹¹ *CO* wegen Rasur unleserlich; sicher nicht Posuerunt wie in MissMon 1520. - HESBERT AntS 162.

³¹² HESBERT AntS 163.

³¹³ Durch Markierung mit einem x über der Namensrubrik werden ein in marg. stehendes Kyrie und Sanctus dem Fest zugeordnet. - Vgl. HESBERT AntS 164 (Martinus nur in Cod. MK; in Cod. BCS: Mennas; *IN* anders als im GradMet s.XIII).

³¹⁴ Namensrubrik durch unleserlichen Zusatz ergänzt. *AL* und *CO* schwer zu entziffern.

³¹⁵ *AL* rasiert; weiter unten interlinear: Cecilie mit neuem Kyrie. - HESBERT AntS 165.

³¹⁶ HESBERT AntS 166.

354		Martin Klöckener – Wilfried Schouwink	
255	CRYSOGONI MART. [24.11.] Iustus non conturbabitur. - GR Posuisti domine. - OF Desiderium. - CO Posuisti domine. ³¹⁷		211 ^v
256D	IN FESTO SANCTE KATERINE [25.11.] Gaudeamus. - GR Specie tua. - AL. - OF Filie regum. - CO Quinque prudentes. ³¹⁸		211 ^v (interlinear)
257	IN VIGILIA ANDREE <AP.> [29.11.] Dominus secus mare Galilee... - GR Nimis honorati. - OF Gloria et honore. - CO Dicit Andreas... ³¹⁹		211 ^v -212 ^f
258	<ANDREE AP.> [30.11.] Michi autem. - GR Constitues eos. - AL Dilexit Andream dominus. - OF Michi autem. - CO Venite post me... ³²⁰		212 ^f ^v
259B	NICOLA <I> [6.12.] Statuit ei dominus. - GR Iuravit. - AL Ecce sacerdos. - OF Inveni David. - CO Domine quinque. ³²¹		212 ^v (marg.)
260	BLASII [3.2.] Iustus ut palma... - GR Os iusti... - OF In virtute... - CO. ³²²		212 ^v -213 ^v

[Commune, Versus alleluatici, Kyriale]

261C	<A>ve regina celorum, / mater regis angelorum o Maria flos virginum / velud rosa vel liliun funde preces ad filium / pro salute fidelium. ³²³		214 ^f
262C	IN TEMPORE PASCHA ET ASCENSIONIS AL Gaude mater. SEQ Virginis Marie. - AL Regina misericordie. SEQ Resurgenti.		214 ^f (interlinear)
263D	AL Maria. SEQ Gaude mater. - AL Hec est rosa. SEQ Verbum bonum. - AL Per te Dei genitrix. SEQ [?] plena. - AL Virga Yesse. SEQ Ave Maria. - AL Maria speciosior [?]. SEQ Post partum. - AL Ave gratia plena. SEQ Hodierna. - AL Virga Yesse. SEQ Gaude Maria. - AL Post partum. SEQ Ave Dei genitrix. - AL Maria Dei genitrix. SEQ Imperatrix [?]. - AL [?]. SEQ Clemens et benigna. - AL Maria speciosior. SEQ Sp[?] rosam. - AL Virga Yesse. ³²⁴		214 ^f
264	DE DOMINA NOSTRA ³²⁵ Salve sancta parens... - GR Benedicta et venerabilis... - AL Virga Iesse... - AL Post partum... - AL Per te Dei genitrix... - AL Maria speciosior... - OF Felix namque es... - CO Beata viscera...		214 ^f -216 ^f

³¹⁷ HESBERT AntS 167.

³¹⁸ Siehe auch Nr. 135C: AL für Katharina. - Zusatz: Kirie, Sanctus, Agnus. AL: nur Rubrik, kein Text.

³¹⁹ HESBERT AntS 168.

³²⁰ HESBERT AntS 169.

³²¹ Titelrubrik von anderer Hand in marg. nachgetragen. Vgl. Nr. 126C und 129C.

³²² OF: Verse rasiert; CO durch Rasur verloren. - Außerhalb der kalendarischen Folge; vgl. Nr. 144B.

³²³ Gereimte marianische Antiphon, der gebräuchlichen um 1100 entstandenen Kompletantiphon „Ave regina coelorum“ nachempfunden. Vgl. AHMA 1,94.

³²⁴ Die Alleluiaverse sind verschieden von denen des Commune, fol. 224^v-225^v.

³²⁵ Es handelt sich um das Commune Beatae Mariae Virginis. - AL Virga Iesse: vgl. MMA 8,822-830; AL Post partum: vgl. ebd. 754f; AL Per te Dei genitrix: ebd. 7,583; AL Maria speciosior: ebd. 8,686f.

Ein Graduale des 13. Jahrhunderts aus Metelen		355
265	DE DEDICATIONE ECCLESIAE Terribilis est locus iste... - <i>GR</i> Locus iste... - <i>AL</i> Vox exultationis... - <i>SEQ</i> Psallat ecclesia mater... - <i>OF</i> Domine Deus in simplicitate... - <i>CO</i> Domus mea... ³²⁶	216 ^f -218 ^v
266	IN DEDICATIONE ALTARIUM Dicit dominus. - <i>GR</i> Locus iste. - <i>AL</i> Vox exultationis. - <i>OF</i> Sanctificavit Moyses. - <i>CO</i> Introibo ad altare. ³²⁷	216 ^f
267C	<i>SEQ</i> Verbum bonum et suave... ³²⁸	218 ^{f-v}
[VERSUS ALLELUIATICI]		
268	<DE APOSTOLIS> ³²⁹ Tu es vas electionis... - Non vos me elegistis... - Clamaverunt iusti... - Resurrexit Christus... - In omnem terram... - Iam non estis hospites... - Per manus autem apostolorum...	219 ^f -220 ^v
269	DE MARTIRIBUS ³³⁰ Letamini in domino... - Iudicabunt sancti... - Iusti epulentur... - Mirabilis dominus noster... - Sancti tui domine... - Te martirum candidatus. - Letabitur iustus... - Posuisti domine... - Beatus vir qui suffert...	220 ^v -222 ^f
270	<DE CONFESSORIBUS> ³³¹ Iustus germinabit... - Iustus non conturbabitur... - Ecce sacerdos magnus qui. ³³² - [Hand C:] ...quasi sol refulgens sit et fulsit in templo Dei. - Iuravit dominus... - Iste est qui ante Deum... - Iustus ut palma... - Inveni David...	222 ^v -223 ^v
271	DE VIRGINIBUS ³³³ Adducentur regi... - Diffusa est gracia... - Specie tua... - Audi filia... - Egregia sponsa Christi...	223 ^v -224 ^f
272	DE DOMINA NOSTRA ³³⁴ Ave sancta Maria celi regina... - Hec est rosa... - O pia stella maris... - Maria Dei genitrix... - Ave gracia plena...	224 ^v -225 ^v
[KYRIALE]		
273	[8 x Sanctus & Agnus Dei]	225 ^v -228 ^v
274	[6 x Kyrie & Gloria] ³³⁵	228 ^v -234 ^v

³²⁶ *OF*: Verse rasiert, aufgefüllt durch Nr. 266C. - Zu *AL* vgl. MMMA 7,626; zu der *SEQ* (fol. 216^{f-v}) vgl. AHMA 53,398.

³²⁷ Das ganze Formular rubriziert und als Marginalie; fast unleserlich, ergänzt nach MissMon 1520, fol. CXXXIII^{f-v}.

³²⁸ Marianische Sequenz; zum Text vgl. AHMA 54,343.

³²⁹ Die *AL*-Verse beginnen signifikant mit „Alleluia. Tu es vas electionis, sancte Paule“. Zum Pauluskult vgl. oben S. 320f. - Zu *AL* Tu es vas electionis vgl. MMMA 7,XXIX (Reg.); Non vos me elegistis: ebd. 581; Clamaverunt iusti: ebd. 612; Resurrexit Christus: ebd. XXVI (Reg.); In omnem terram: ebd. 7,XIX (Reg.); Per manus autem: ebd. XXV (Reg.).

³³⁰ Zu *AL* Letamini: vgl. MMMA 7,643f; Iudicabunt sancti: ebd. 586; Iusti epulentur: ebd. 580; Mirabilis dominus: ebd. 595; Sancti tui domine: ebd. 639f; Te martirum candidatus: ebd. 678f; Letabitur iustus: ebd. 640; Posuisti domine: ebd. 562.569f.635; Beatus vir qui suffert: ebd. 573f.

³³¹ Zu *AL* Iustus germinabit vgl. MMMA 7,592; Iustus non conturbabitur: ebd. XXI (Reg.); Ecce sacerdos magnus: ebd. 586.665; Iuravit dominus: ebd. 575-577; Iste est qui ante Deum: ebd. 634; Iustus ut palma: ebd. 567; Inveni David: ebd. 651.

³³² Hier Abbruch des Textes.

³³³ Zu *AL* Adducentur regi vgl. MMMA 7,617f; Diffusa est: ebd. XV (Reg.); Specie tua: ebd. 585; Audi filia: ebd. 575.599.

³³⁴ Zu *AL* Hec est rosa vgl. MMMA 8,652; Maria Dei genitrix: ebd. 684f.

³³⁵ Das 6. Gloria bricht ab nach „domine Deus rex“.

5. Alphabetisches Register der Initien der Gesänge

Das Register enthält alle im GradMet s.XIII vorkommenden Gesänge. Die Orthographie wurde normalisiert.

Nicht verzeichnet sind Initien von Orationen und Lesungen. Ebenfalls nicht berücksichtigt werden die Gesänge des Kyrie, Gloria, Sanctus und Agnus Dei.

- Ab hominibus iniquis AN 64
 Absolve domine animas eorum CO 17
 Accipite iucunditatem IN 90
 Ad dominum GR 30 111
 Adducentur regi AL 271
 Adiuuabit GR 145 186 196
 Adorate Deum IN 13
 Adorna thalamum AN 143
 Agone SEQ 227
 Amen dico vobis: quod uni ex minimis CO 168
 Amen dico vobis quod vos qui CO 140 242
 Angelus domini descendit AL 77
 Anima nostra CO 178
 Anima nostra GR 7 167 168 182 240
 Anima nostra OF 7 167 182 201 234 248
 Ante diem festum paschae AN 64
 Ante sex dies AN 60
 Aqua sapientiae IN 71
 Ascendit Deus AL 85
 Assumpta est Maria AL 203
 Attende caelum TR 66 86
 Attendite popule meus AL 103
 Audi filia AL 196 271
 Audi filia GR 217 253
 Audi filia TR 143
 Audiuit dominus IN 23
 Ave Dei genitrix SEQ 263
 Ave gratia plena AL 263 272
 Ave gratia plena AN 143
 Ave Maria GR 150
 Ave Maria OF 150 217
 Ave Maria SEQ 263
 Ave pretiosa AL 217
 Ave regina caelorum AN 261
 Ave rex noster AN 60
 Ave sancta Maria caeli regina AL 272
 Beata gens GR 115
 Beata viscera CO 264
 Beatus servus CO 128 183 191 216 224 233 237 252 254
 Beatus vir qui suffert AL 132 138 142 206 269
 Beatus vir qui timet GR 130 144 146 183 216 218 226 238 239
 Beatus vir qui timet TR 149 151 152
 Benedicite Deum caeli CO 94
 Benedicite dominum GR 229
 Benedicite dominum IN 229
 Benedicite omnes angeli CO 229
 Benedicta et venerabilis GR 264
 Benedicta sit sancta Trinitas IN 94
 Benedictus AL 93
 Benedictus es domine Deus HY 30 111
 Benedictus es domine GR 94
 Benedictus sit OF 94
 Calicem salutaris AN 64
 Cantate domino IN 80
 Cantemus domino TR 66
 Caritas Dei diffusa est IN 93
 Caro mea AL 88
 Cenantibus autem AN 64
 Christus resurgens AL 73 156
 Cibavit eos IN 89
 Circumdede runt me IN 14
 Clamaverunt iusti AL 268
 Clamaverunt iusti GR 163 220 228
 Clamaverunt iusti IN 160 163
 Clemens et benigna SEQ 263
 Coena facta AN 64
 Coeperunt omnes turbae AN 60
 Cognovi domine IN 213
 Collegerunt pontifices AN 60
 Concussum est mare AL 229
 Confessio et pulchritudo IN 28 199
 Confessio et pulchritudo OF 199
 Confitebor tibi domine AL 119
 Confitebuntur OF 154 155 158 162
 Confitemini domino et invocate AL 109
 Confitemini domino quoniam bonus AL 66 86
 Confundantur CO 253
 Considerabam ad dexteram AN 64
 Constitues eos GR 176 258
 Constitues eos OF 147 176
 Credo in unum Deum 120
 Crucem tuam AN 65
 Crux fidelis HY 65
 Cum appropinquaret AN 60
 Cum audisset populus AN 60

- Cum his qui oderunt pacem AN 64
 Cum rex gloriae AN 67
 Cum sanctificatus IN 49
 Custodi me a laqueo AN 64
 Da pacem domine IN 115
 De necessitatibus meis IN 29
 De profundis TR 6
 De ventre matris meae IN 173
 Desiderium animae OF 130 142 144 206
 210 230 255
 Desiderium animae TR 146
 Deus dum egredereris IN 91
 Deus in adiutorium meum IN 35 106
 Deus in loco sancto suo IN 105
 Deus in nomine tuo IN 47
 Deus iudex iustus fortis AL 96
 Dexteram Dei fecit virtutem AL 117 123
 Dexteram domini fecit virtutem GR 73
 Dicit Andreas CO 257
 Dicit dominus IN 266
 Dicit dominus Petro IN 175
 Dicit dominus sermones IN 254
 Dicit dominus: ego cogito IN 122
 Dicite in gentibus AL 75
 Dico autem vobis CO 201
 Dico vobis CO 186 196
 Diffusa est AL 124 271
 Diffusa est CO 124 217
 Diffusa est GR 137
 Diffusa est OF 141 143 196 203 253
 Dilexi quoniam exaudivit AL 115
 Dilexisti iustitiam CO 203
 Dilexisti iustitiam GR 124 213
 Dilexisti iustitiam IN 124
 Dilexit Andream AL 258
 Diligam te AL 97
 Diligamus nos invicem AN 64
 Dirigatur GR 30 111
 Dispersit dedit GR 198
 Dispersit dedit IN 198
 Dixit dominus ex Basan SEQ 140
 Dixit dominus mulieri GR 31
 Domine audivi TR 65
 Domine convertere CO 54
 Domine Deus in simplicitate OF 265
 Domine Deus meus CO 30
 Domine Deus meus, in te speravi AL 95
 Domine Deus salutis meae AL 105
 Domine Deus salutis meae OF 30
 Domine exaudi TR 63
 Domine Iesu Christe, rex gloriae OF 15
 Domine in tua misericordia IN 95
 Domine in virtute AL 98
 Domine ne longe facias IN 60
 Domine non secundum peccata TR 21
 Domine praevenisti GR 180 190 205 206
 214 223 230 249
 Domine quinque talenta CO 132 194 212
 259
 Domine refugium factus es AL 106
 Domine refugium factus es IN 26
 Dominus fortitudo IN 100
 Dominus illuminatio mea IN 98
 Dominus in Sina AL 85
 Dominus regnavit AL 12
 Dominus secus mare IN 257
 Dominus virtutum CO 54
 Domus mea CO 265
 Dulce lignum AL 159
 Dum clamarem IN 22 104
 Dum fabricator mundi RESP 65
 Dum medium silentium IN 8
 Ecce advenit IN 9
 Ecce Deus adiuvat me IN 103
 Ecce inquit Stephanus AL 3
 Ecce lignum AN 65
 Ecce oculi IN 162
 Ecce quam bonum GR 174
 Ecce sacerdos AL 180 236 250 259 270
 Ecce sacerdos GR 128 237
 Ecce virgo CO 150
 Eduxit dominus populum IN 76
 Eduxit eos dominus IN 75
 Ego autem cum iustitia IN 37
 Ego autem in domino IN 42
 Ego autem sicut oliva IN 125 208 225
 Ego clamavi IN 41
 Ego sum vitis vera CO 155 157
 Ego vos elegi CO 164 195 207 228 243
 Egregia sponsa Christi AL 137 271
 Elegerunt apostoli Stephanum OF 3
 Emitte Spiritum AL 93
 Emitte Spiritum OF 86
 Eripe me de inimicis meis AL 101
 Eripe me domine ab homine TR 65
 Erubescant et conturbentur CO 29
 Esto mihi IN 19
 Et si coram hominibus CO 174 202
 Etenim sederunt principes IN 3
 Ex ore infantium IN 7
 Exaudi Deus orationem IN 48
 Exaudi domine vocem IN 85 99
 Exaudi nos domine AN 21
 Exaudivit de templo IN 82

Exclamaverunt IN 158
 Exiit sermo CO 5
 Exiit sermo GR 5
 Exspecta dominum IN 55
 Exsultabunt GR 178 245
 Exsultabunt OF 166 168 179 231 242 243
 251
 Exsultate Deo adiutori nostro AL 104
 Exsultate Deo adiutori nostro IN 110
 Exsurge quare obdormis IN 16
 Fac mecum domine IN 44
 Factus est dominus protector IN 96
 Feci iudicium CO 134
 Felix namque es OF 264
 Fidelis servus CO 149
 Filiae regum OF 134 184 186 213 256
 Fuit homo GR 172
 Fulgebunt iusti AL 133 251
 Fulgentibus palmis AN 60
 Gaudere Maria SEQ 263
 Gaudere mater AL 262
 Gaudere mater SEQ 263
 Gaudere virgo virginum AL 68
 Gaudeamus IN 145 171 186 203 217 227
 240 246 256
 Gaudete iusti AL 154
 Gaudete iusti CO 153 162 171 235
 Gloria et honore IN 190 218
 Gloria et honore OF 125 131 172 190 205
 223 225 249 257
 Gloria laus et honor HY 60
 Gloriabuntur OF 174 178 195 220 228 232
 Gloriosus Deus GR 136 171 192 202 207
 227 232 242
 Haec est rosa AL 263 272
 Hic est discipulus AL 5
 Hodierna SEQ 263
 Hosanna filio David AN 60
 Iam non estis hospites AL 268
 Immutemur habitu AN 21
 Imperatrix [?] SEQ 263
 In Deo laudabo verbum IN 40
 In die resurrectionis meae AL 74
 In die resurrectionis meae AN 67
 In diebus illis mulier quae erat AN 64
 In excelso throno IN 11
 In exitu Israel ex Aegypto AL 114
 In hoc cognoscent omnes AN 64
 In medio ecclesiae IN 5 211 236
 In nomine domini IN 63
 In omnem terram AL 268
 In omnem terram GR 175

In omnem terram OF 127 140
 In spiritu humilitatis 4 15
 In te domine speravi AL 99
 In virtute tua IN 206 214 249
 In virtute tua OF 138 146 183 187 200 204
 260
 In voluntate tua IN 119
 Inclina domine aurem tuam IN 109
 Intellige clamorem CO 31
 Inter natos mulierum AL 173
 Interni SEQ 236
 Intret in conspectu IN 136 166 192 243 248
 Intret oratio mea IN 30
 Introduxit vos IN 69
 Introibo ad altare CO 266
 Inveni David AL 270
 Inveni David GR 132 149 188 224 233 252
 Inveni David OF 128 194 237 250 259
 Inventor rutili HY 66
 Invocavit me IN 24
 Iste est qui ante Deum AL 132 139 156
 212 226 230 239 270
 Iubilare Deo IN 79
 Iudica domine nocentes me IN 61
 Iudica me Deus IN 53 59
 Iudicabunt sancti AL 164 242 269
 Iudicant sancti gentes IN 178 220
 Iuravit dominus AL 155 270
 Iuravit dominus GR 131 147 151 152 212
 236 241 250 254 259
 Iusti epulentur AL 136 178 269
 Iusti epulentur IN 201 232 234
 Iustorum animae CO 160 161 163 179 222
 245
 Iustorum animae GR 169 179 201 215 222
 247
 Iustus es domine IN 114
 Iustus germinabit AL 130 183 216 270
 Iustus non conturbabitur AL 270
 Iustus non conturbabitur GR 200
 Iustus non conturbabitur IN 144 210 255
 Iustus ut palma AL 131 270
 Iustus ut palma GR 125 225
 Iustus ut palma IN 130 200 238 260
 Iustus ut palma OF 5 173 236
 Iuxta vestibulum AN 21
 Laetabitur iustus AL 269
 Laetabitur iustus CO 154
 Laetabitur iustus IN 138 142 146 170 180
 205 223
 Laetabundus exsultet SEQ 20
 Laetamini AL 167 269

- Laetamini OF 136 153 163 169 171 197
 202 215 227 245 247
 Laetare Iherusalem IN 46
 Laetetur cor quaerentium IN 50 111
 Lauda anima mea dominum AL 121
 Laudate Deum omnes angeli OF 13
 Laudate dominum omnes gentes AL 93
 Laudate dominum omnes gentes et
 collaudate TR 30 86 111
 Laudate pueri AL 76 182
 Laudate pueri IN 167 182
 Laus tibi Criste. Te martyrum 7
 Levita Laurentius AL 199
 Lex domini IN 38
 Liberator meus IN 56
 Locus iste GR 265 266
 Loquebantur variis linguis AL 92
 Loquebar IN 134 184 253
 Loquetur dominus IN 169 247
 Magna est CO 142 146 172 180 205 206
 214 226 230 239
 Mandatum novum AN 64
 Maria AL 263
 Maria Dei genitrix AL 263 272
 Maria haec est illa 186
 Maria Magdalena et alia Maria RESP 66
 Maria speciosior AL 263 264
 Me exspectaverunt IN 137 196
 Meditabar in mandatis OF 31 110
 Meditatio cordis mei IN 51
 Mihi autem IN 127 148 165 185 189 209
 244 258
 Mihi autem OF 175 258
 Mirabilis Deus OF 161 164 192 207 222
 235 246
 Mirabilis dominus noster AL 174 269
 Miserere mei GR 21
 Miserere mihi domine GR 110
 Miserere mihi domine quoniam ad te IN
 113
 Miserere mihi domine quoniam conculcavit
 IN 54
 Miserere mihi domine quoniam tribulor IN
 58
 Misereris omnium IN 21
 Misericordia domini IN 78
 Multae tribulationes IN 174 235 242
 Multitudo languentium CO 136 234
 Ne avertas GR 63
 Ne derelinquas me IN 34
 Ne timeas Zacharia IN 172
 Nimis honorati sunt GR 127 257
 Non vos me elegistis AL 185 268
 Nonne cor nostrum AL 69
 Nos autem CO 159
 Nos autem IN 62 64 159 221
 Nunc scio vere IN 176 193
 O beata SEQ 167
 O pia stella maris AL 272
 O pie Deus qui primum hominem OF 1
 Oculi mei IN 39
 Offerentur regi virgines post eam OF 124
 Offerentur regi virgines proximae 137 145
 240
 Omnes gentes IN 83 101
 Omnes gentes plaudite manibus AL 83 100
 Omnia quae fecisti IN 57 118
 Omnis terra adoret IN 12
 Omnium in te credentium AL 94
 Oportebat pati Christum AL 71
 Oratio mea OF 198
 Os iusti GR 194 260
 Os iusti IN 131 183 216 226 230 239
 Pange lingua gloriosi HY 65
 Paraclytus Spiritus Sanctus AL 89 93
 Paratum cor meum Deus AL 113
 Pater cum essem CO 85
 Per manus autem apostolorum AL 165 268
 Per te Dei genitrix AL 263 264
 Popule meus IMP 65
 Post partum AL 263 264
 Post partum SEQ 263
 Postquam surrexit dominus AN 64
 Posuerunt CO 166 169 192 227 232
 Posuisti domine super caput GR 138 142
 204 210 255
 Posuisti domine AL 190 214 269
 Posuisti domine in capite CO 131 200 218
 225 249 255
 Posuisti domine in capite OF 180 214 218
 226 239 252
 Principes persecuti sunt CO 213
 Piusquam te formarem GR 173
 Pro quorum memoria corpus Christi CO 4
 Probasti domine GR 199
 Probasti domine IN 204
 Propitius esto GR 30 111
 Propter veritatem GR 203
 Protector noster GR 30
 Protector noster IN 108
 Protege domine OF 159
 Protexisti me IN 154 155 157
 Psallat ecclesia mater SEQ 265
 Psallite regi SEQ 214

- Quasi modo geniti IN 77
 Qui confidunt in domino AL 118
 Qui me dignatus est CO 145
 Qui mihi ministrat CO 199
 Qui operatus est GR 140
 Qui posuit fines tuos AL 122
 Qui seminant TR 145
 Qui vult venire CO 138 144 190 198 204
 210 223
 Quicumque fecerit CO 167 182
 Quinque prudentes CO 137 184 240 256
 Quis sicut dominus Deus GR 110
 Quod dico vobis CO 215 220
 Quoniam Deus magnus AL 108
 Quotiescumque manducabitis CO 70
 Recorda virgo mater OF 72
 Redime me domine IN 32
 Regina misericordiae AL 219 262
 Reminiscere miserationum IN 27 31
 Repleatur os meum IN 92
 Repleti sumus OF 157 160
 Requiem aeternam GR 6
 Requiem aeternam IN 6
 Respice domine in testamentum IN 107
 Respice in me IN 97
 Responsum accepit AN 143
 Responsum accepit CO 143
 Resurgenti tuo nato SEQ 68 262
 Resurrexi IN 67
 Resurrexit Christus AL 268
 Rex et custos virginum AL 116
 Rex sanctorum angelorum HY 66
 Rorate caeli IN 150
 Sacerdotes Dei IN 149 188 195 222 233
 Sacerdotes eius induant salutare GR 191
 231 251
 Sacerdotes eius induant salutare IN 191 231
 251
 Sacerdotes incensum domini OF 88
 Sacerdotes tui domine IN 128 194 237 252
 Salus autem IN 168 207
 Salus populi IN 43 117
 Salve festa dies HY 67
 Salve sancta parens IN 264
 Sancte Dei pontifex SEQ 129
 Sancte Dei praesul Nicolae AL 126
 Sancti tui AL 166 269
 Sancti tui IN 153 161
 Sanctificavit Moyses OF 266
 Sapientiam IN 164 179 215 228
 Scio cui credidi IN 140 177
 Sederunt principes GR 3
 Sedit angelus AN 67
 Semel iuravi CO 130 188
 Si ego dominus et magister AN 64
 Si iniquitates observaveris IN 121
 Sicut cervus TR 66 86
 Sicut oculi servorum IN 25
 Sidus caeli fulgens AL 135
 Signa eos CO 197
 Simile est regnum CO 141
 Simon Iohannis CO 175
 Sint lumbi CO 126 151 152 231 236 241
 250 251
 Sitientes venite IN 52
 Sp[?] rosam SEQ 263
 Specie tua AL 141 271
 Specie tua GR 134 141 184 256
 Spiritus domini IN 87
 Spiritus domini replevit AL 91
 Sponsa Christi Margareta SEQ 116
 Statuit ei dominus IN 132 139 147 151 152
 212 224 241 250 259
 Stetit angelus OF 229
 Surrexit altissimus AL 79
 Surrexit Christus et illuxit AL 80
 Surrexit dominus vere et apparuit Petro AL
 81
 Surrexit pastor bonus AL 78
 Suscepimus Deus GR 143
 Suscepimus Deus IN 102 143
 Tanto tempore CO 158
 Te decet hymnus Deus AL 102
 Te martyr candidatus 7
 Te martyr candidatus AL 269
 Terribilis est IN 265
 Tibi dixit cor meum IN 33
 Timete dominum GR 197 235 246
 Timete dominum IN 181 197 245
 Tu es Petrus AL 176
 Tu es Petrus CO 147 176
 Tu es Petrus TR 147
 Tu es vas electionis AL 140 268
 Tu puer propheta CO 173
 Ultimo festivitatis die CO 86
 Veni Sancte Spiritus AL 87 91 93
 Veni sancte spiritus SEQ 36
 Venite adoremus Deum IN 112
 Venite benedicti patris mei IN 73
 Venite exsultemus domino AL 107
 Venite post me CO 258
 Verba mea IN 45
 Verbo Domini caeli AL 90 93
 Verbum bonum et suave SEQ 263 267

Veritas mea OF 132 149 151 152 188 191 212 216 224 233 241 254	Viri Galilaei OF 85
Victricem manum tuam IN 74	Visi sunt GR 164
Video caelos apertos AL 3	Vocem iucunditatis IN 81
Vidi aquam AN 67	Vos qui secuti estis CO 127
Vindica domine GR 166 234 243 248	Vos vocatis me magister AN 64
Vinea facta est TR 66 86	Vox exsultationis AL 202 227 235 246 265 266
Virga Iesse AL 217 263 264	Vox in Rama CO 7
Virginis Mariae SEQ 262	Vultum tuum IN 141
Virgo Iohannes AL 5	[?] plena SEQ 263
Viri Galilaei IN 84	

Ein Graduale des 13. Jahrhunderts in der Stiftskirche St. Cornelius und Cyprianus in Metelen/Westfalen - Zusammenfassung

In der Stiftskirche Metelen/Westfalen wurde 1995 ein Graduale aus dem 13. Jahrhundert entdeckt. Vermutlich in Münster geschrieben, wurde es bald darauf an den Augustinerinnenkonvent in Metelen gegeben. Dort erlebte es drei umfangreichere Revisionen, bei denen der Codex zunächst an die spezifischen Gebrauchsbedingungen der Stiftsdamen, später an neuere liturgische Entwicklungen angepaßt wurde; dabei wurden vor allem das Sanctorale erweitert und zusätzliche Texte auf Rasuren eingefügt. Das Graduale war bis zum 16. Jahrhundert in Gebrauch. Wahrscheinlich stellt es die älteste erhaltene liturgische Handschrift aus dem Bistum Münster dar und ist deshalb von großem Interesse für die Münsteraner Diözesanliturgie; zudem informiert es über die Liturgie in einem Augustinerinnenkonvent im Spätmittelalter. Seine Geschichte erweist es zugleich als ein Musterbeispiel für liturgische Handschriften als „textes vivants“. Der Beitrag stellt die Handschrift vor und verzeichnet anschließend ihren Inhalt.

A 13th Century Gradual from the collegiate church Saints Cornelius and Cyprian in Metelen in Westphalia - Summary

A 13th century gradual was discovered in 1995 in the collegiate church of Saints Cornelius and Cyprian in Metelen, Westphalia. Probably edited in Munster, it was quickly given to the Augustinian sisters of Metelen. There it underwent three full revisions, first adapted to the specific conditions for use in a women's convent, then to correspond to new liturgical developments; the changes concern above all the development of the Proper of Saints and replacing texts that were reused. The gradual was used until the 16th century. It represents without a doubt the most ancient and thus important manuscript of the Munster diocesan liturgy. It informs us further about the Augustinian sisters' liturgy at the end of the Middle Ages. Its history is also a typical example of liturgical manuscripts as „living texts“. This article presents first the manuscript, followed by a commented list of its content.

Un Graduel du 13^e siècle dans la collégiale des Sts Corneille et Cyprien à Metelen/Westphalie - Résumé

Un graduel du 13^e siècle a été découvert en 1995 dans la collégiale de Metelen en Westphalie. Probablement rédigé à Münster, il fut rapidement donné aux Augustines de Metelen. Il connut là trois amples révisions, d'abord pour une adaptation aux conditions spécifiques d'utilisation dans un couvent de femmes, puis pour correspondre à de nouveaux développements liturgiques; il s'agissait avant tout de développer le Sanctoral et d'ajouter des textes sur des passages grattés. Le Graduel fut utilisé jusqu'au 16^e siècle. Il représente sans doute le plus ancien manuscrit de la liturgie du diocèse de Münster; c'est pour cela que le manuscrit est d'une grande importance pour cette liturgie diocésaine. Il nous informe de surcroît sur la liturgie d'un couvent d'Augustines à la fin du Moyen Age. Son histoire en fait aussi un exemple typique de manuscrits liturgiques comme „textes vivants“. Cet article présente d'abord le manuscrit et donne ensuite une liste commentée de son contenu.